

A stylized bar chart with several vertical bars of varying heights. In the center, there is a silhouette of a family consisting of two adults and two children. The chart is set against a background of horizontal grid lines.

Darmstadt fragt nach

Bürgerumfrage 2018

in der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Statistische Mitteilungen 1 | 2019



**Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung**
Statistik und Stadtforschung

Statistische Mitteilungen 1/2019

Wissenschaftsstadt Darmstadt

ISSN 0415-0422

Textbeitrag

Tabellen und Grafiken

Günther Bachmann

Tina Pietzsch

Michael Schäfer

Sabrina Vollhardt

Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Quellenangabe gestattet

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Statistik und Stadtforschung

Im Carree 1

64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02

Telefax (0 61 51) 13-34 55

E-Mail statistik@darmstadt.de

Internet www.darmstadt.de

Vorwort

Darmstadt ist eine wachsende und moderne Großstadt mit sehr hoher Lebensqualität – das ist in Kurzform die Meinung der Bürgerinnen und Bürger, die sich aus der Bürgerumfrage 2018 ergibt. Dieses Erkenntnis ist nicht neu. Beeindruckend ist aber, dass seit der Bürgerumfrage von 2006 die Lebensqualität im Laufe der Jahre nach Meinung der Darmstädterinnen und Darmstädter angestiegen ist.



Bürgerbeteiligung ist heute für die Gestaltung und Entwicklung unserer Stadtgesellschaft unverzichtbar geworden: die Bürgerumfrage ermöglicht es den Darmstädterinnen und Darmstädtern, ebenso wie deren zahlreiche Beteiligung an den öffentlichen Veranstaltungen, persönliche Anregungen und Hinweise, Kritik und Vorschläge in die Diskussion um die weitere Stadtentwicklung einzubringen.

Mit dem ersten Preis beim Wettbewerb um die „Digitalstadt Deutschlands“ wurde die ökonomische, demografische und technologische Stärke der Stadt erneut belegt, ebenso wie durch die vierfache Auszeichnung als „Zukunftsstadt“ Nr. 1. Dies ist kein Zufall: in Darmstadt setzen wir nicht auf Monostrukturen, sondern auf eine ganze Gruppe von zukunftsfähigen Branchenclustern, von IT bis Pharma und vom Maschinenbau bis zur Weltraumtechnik. Das Geheimnis des Standortes ist die Nähe von Wirtschaft und Wissenschaft kombiniert mit der genannten hohen Lebensqualität, Vielfalt und Weltoffenheit einer mittleren Großstadt. Kurz und gut: Darmstadt ist einer der innovativen und kreativen Hotspots in Deutschland.

Aus der Bürgerumfrage ergibt sich ebenfalls die positive Haltung der Bürgerinnen und Bürger zur Wissenschaftsstadt und zur Zukunftsfähigkeit. Es ergeben sich aber auch Aufgaben für Politik und Stadtgesellschaft: damit unsere Stadt so attraktiv und lebenswert bleibt, muss weiterhin Wohnraum geschaffen werden. Auch der Ausbau der Infrastrukturen und die ökologische Verkehrswende sind Daueraufgaben.

Mein besonderer Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich an der Bürgerumfrage beteiligt haben und dazu beigetragen haben, das Wissen um und für unsere Stadt zu vermehren.

A handwritten signature in black ink that reads "Jochen Partsch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Abstract	6
1 Einführung	7
2 Lebensqualität und Stadtentwicklung	10
3 Verkehr und Mobilität	18
4 Wohnen in Darmstadt	25
5 Umwelt, Gesundheit und Sport	30
6 Einkaufen in der Stadt und den Stadtteilen	37
7 Stadtverwaltung und Bürgerservice	43
8 Bildung, Familie und Soziales	51
9 Kultur und Infrastruktur	62
10 Zusammenfassung und Ausblick	69
11 Literatur	72

Anhang

Grundauswertung

Anschreiben Oberbürgermeister

Anschreiben Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Erinnerungspostkarte

Muster Fragebogen

Abstract

The 5th representative citizen survey in Darmstadt was conducted in 2018. The main topics were the satisfaction of the citizens of Darmstadt with their city, their expectations on the future urban development as well as quality of life in Darmstadt.

10,000 citizens who were selected in order to ensure a representative distribution of age, gender and the 9 urban districts of Darmstadt, received the questionnaire in May 2018. The response rate was 32.8% which equaled 3,168 completed and returned questionnaires (35.5% in 2015). Representativeness was achieved for gender, age, nationality and for every urban district.

The central topic of citizen surveys is quality of life. 80% of the respondents found that Darmstadt offers a high quality of life. This is almost the same result as in 2015 when 84% reported a high quality of life in Darmstadt. 24% expected a further increase of quality of life in the next 5 years; in 2015 approx. 26% of the respondents were of this opinion.

Furthermore, respondents were asked to choose the 5 most important topics for urban development from a list. Interestingly, the most important topics haven't changed since 2015. They concern the refurbishment of the public streets, the extension of the bicycle lane network and investments in the housing market.

1 Einführung

Neben der Veröffentlichung der Grunddaten der Bürgerumfrage im November 2018 ist es gute Tradition, wichtige Auswertungen und Einzelergebnisse in einer besonderen Publikation zu veröffentlichen. In dieser Publikation werden die Ergebnisse der Bürgerumfrage zu einzelnen Themenbereichen vorgestellt und auf Veränderungen und Entwicklungen seit den letzten Bürgerumfragen hingewiesen.

In den letzten Jahren hat sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt durch starke Bevölkerungszugänge und durch die wachsende Zahl von Beschäftigten verändert: viele Studierende und junge Erwerbstätige sind in die Stadt gezogen und haben in Teilen das Stadtbild und die Stadtgesellschaft verändert. Die schon länger in Darmstadt Wohnenden haben Veränderungen in ihrem Lebensalltag bemerkt.

Generell sind Erkenntnisse und Analysen zum besseren Verständnis der Stadtentwicklung auf die Daten der amtlichen Statistik angewiesen. Diese Statistiken geben Informationen über die Bevölkerungsentwicklung, z.B. für demografische Analysen¹, Daten zur Entwicklung der Wirtschaft, der Veränderung der Erwerbstätigenzahl und der Beschäftigten². In den meisten deutschen Städten sind diese wichtigen Grunddaten jährlich im Jahrbuch der jeweiligen Stadt (z.B. im Darmstädter Datenreport), teilweise auch vierteljährlich oder halbjährlich wie in Darmstadts „Statistischen Berichten“ verfügbar.

Viele Themen sind jedoch mit den klassischen statistischen Mitteln nicht immer abbildbar. Das Lebensgefühl oder die Lebensqualität in einer Stadt lassen sich nur über Befragungen der Bevölkerung ermitteln, gleiches gilt für moderne Fragestellungen zu den Themen Verkehr und Mobilität, zur Wohn- und Lebenssituation. Deshalb gehört Darmstadt seit 2006 zu jenen Großstädten in Deutschland, die in regelmäßigen Abständen repräsentative Bürgerumfragen durchführen.

Die Bürgerumfrage von 2018 ist die fünfte repräsentative Bürgerumfrage in Darmstadt. Im Mittelpunkt der Umfrage stand die Zufriedenheit der Darmstädter Bevölkerung mit ihrer Stadt, wie sie die Lebensqualität einschätzt und welche Vorstellungen sie für die weitere Stadtentwicklung hat.

Durchführung der Bürgerumfrage 2018

Die Bürgerumfrage zur Lebensqualität in der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde ab Mai 2018 durchgeführt. Dazu wurden 9.645 Fragebögen an repräsentativ ausgewählte Bürgerinnen und Bürger verschickt. Die Altersstruktur, die Geschlechterverteilung und die Verteilung über die Stadtteile waren der repräsentativen Auswahl zugrunde gelegt.

So wurde bei der Stichprobe jeder 15. Darmstädter berücksichtigt, die Meinung der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern konnte ebenfalls repräsentativ abgebildet werden. Im Mai begann die Erfassung der zurückkommenden Fragebögen, die bis September 2018 dauerte.

Mit einem Rücklauf von 3.168 ausgefüllten Fragebogen lag die Beteiligung 2018 bei 32,8% (in 2015 bei 35,5%). Die Repräsentativität für die Gesamtstadt wurde umfangreich geprüft und ist für die Auswertungen bezüglich des Geschlechts, der Altersgruppen, der Nationalität und der neun Stadtteile gegeben.

¹ Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrg.), Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Demografiebericht 3, Darmstadt 2017

² Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrg.), Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Berichte 1. Halbjahr 2018, Darmstadt 2018

Auffällig beim Rücklauf der Fragebögen ist, dass der Anteil der Männer geringfügig unter der Quote der weiblichen Bevölkerung in Darmstadt liegt. Bei den Altersgruppen zeigen sich leichte Abweichungen nach „unten“ oder „oben“; die jüngeren Altersgruppen sind etwas weniger gut repräsentiert, ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich etwas stärker an der Bürgerumfrage beteiligt.

Betrachtet man den Rücklauf nach Stadtteilen gibt es lediglich geringe Abweichungen. Erfreulich ist, dass diese Abweichung bei vier Stadtteilen nur um etwa einen Prozentpunkt liegt. Die Stadtteile Darmstadt-Ost und Bessungen sind etwas stärker vertreten, der Stadtteil Nord etwas geringer.

Schwerpunkthemen der Bürgerumfrage und wichtige Ergebnisse

Bei Bürgerumfragen steht generell die Frage nach der Lebensqualität im Mittelpunkt. Hierzu wurden, wie auch in den letzten Umfragen, zwei Fragen gestellt. Zum einen geht es um die Einschätzung der aktuell empfundenen Lebensqualität als Bürgerin und Bürger dieser Stadt, zum anderen um die erwartete Entwicklung für die nächsten 5 Jahre. Bestätigt wird die subjektive Meinung der Bürgerinnen und Bürger, bei der rund 24 Prozent der Meinung sind, dass sich die Lebensqualität in Darmstadt in den nächsten 5 Jahren noch weiter verbessert; in 2012 waren dies nur 18,4% der Antwortenden, in 2015 rund 26%. Die große Mehrheit der Bevölkerung ist mit rund 52% der Meinung, dass die Lebensqualität gleich bleibt. Auffällig bei den Antworten zu dieser Frage sind die Veränderungen von 2012 zu 2018: in 2012 war die Zahl der Personen, die meinte, dass sich die Lebensqualität in den kommenden fünf Jahren verschlechtert, höher als die mit der Meinung, dass sich die Lebensqualität verbessert. In 2015 und 2018 haben sich diese Verhältnisse umgekehrt, da ein größerer Teil der Bevölkerung eher eine Verbesserung erwartet als eine Verschlechterung.

Im Rahmen der statistischen Fehlerquote kann somit festgestellt werden, dass sich die Darmstädterinnen und Darmstädter bezüglich der Lebensqualität ähnlich wie in 2015 äußern. Diese Ähnlichkeit der Meinungen zwischen 2015 und 2018 ist nicht bei allen Antworten der Bürgerinnen und Bürger der Fall, wie in dieser Veröffentlichung gezeigt wird.

Im Bereich Stadtverwaltung und Bürgerservice ist auffällig, dass die meisten Antworten sehr ähnlich ausfallen wie in 2015, jedoch einige Ämter skeptischere und andere Ämter positivere Bewertungen erhalten. Gefragt wurde nach den Öffnungszeiten, den Wartezeiten, der telefonischen Erreichbarkeit, der Freundlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der fachkundigen Beratung.

Erstmals wurde in dieser Umfrage nach der Digitalisierung des Alltagslebens und nach der Bürgerbeteiligung gefragt. Nach dem Gewinn des ersten Preises im Wettbewerb um die „Digitalstadt Deutschlands“ zeigen Bürgerinnen und Bürger ein sehr hohes Interesse an den Digitalisierungsdiskussion zu den Themenfeldern Ausbau öffentliches WLAN-Netz, Bildung und Schulen sowie Verkehrsverflüssigung. Offensichtlich skeptisch stehen die Antwortenden der Einführung der digitalen Patientenkarte gegenüber.

Erfreulich ist, dass fast zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger das Angebot der Bürgerbeteiligung per Info-Veranstaltung und Bürgerversammlung kennen, mehr als ein Viertel hat dies bereits auch genutzt.

Parallel zum Bildungsbericht für die Wissenschaftsstadt Darmstadt, der gerade fertig gestellt wurde, haben die Bildungs- und Kulturthemen einen hohen Stellenwert in der Meinung der

Darmstädterinnen und Darmstädter. So ergibt zum Beispiel die Frage nach dem Stellenwert der Weiterbildung mit rund 45% ein sehr hohes positives Ergebnis.

Wichtig für die weitere Entwicklung Darmstadts, für Politik und Stadtgesellschaft sind die Ergebnisse zu den Stadtentwicklungsthemen, weil sie Probleme, Wünsche und Erfahrungen wiedergeben, die das Alltagsleben der Bürgerinnen und Bürger betreffen. In Frage 35 des Fragebogens sollten die Bürgerinnen und Bürger deshalb eine Bewertung der aus ihrer Sicht 5 wichtigsten Stadtentwicklungsthemen benennen.

Auffällig ist, dass sich wie in 2015 die ersten Positionen ähnlich wiederfinden: die Darmstädterinnen und Darmstädter halten den Ausbau des Fahrradwegenetzes (Position 1) und die Schaffung von neuen Angeboten am Wohnungsmarkt (Position 2) für die wichtigsten Aufgaben der Stadtentwicklung. Etwas nach vorne geschoben hat sich das Thema Verbesserung des Verkehrsflusses/Ampelschaltungen (2015: Position 4, jetzt 3). Die Sanierung der öffentlichen Wege und Straßen, die in 2015 noch die Nummer 1 war, ist nun auf die Position 4 gerückt.

Dennoch zeigen sich im Vergleich mit den Ergebnissen von 2015 teilweise deutliche Veränderungen: so ist der Wunsch nach einem Umbau des Merck-Stadions am Böllenfalltor von der „Ranking“-Position 10 in 2015 jetzt auf Platz 26 gefallen. Weiterhin wichtig sind Themen wie die Senkung der Luftverschmutzung und Reduzierung der Feinstaubbelastung (Position 6), Bereitstellung von Kita-Plätzen und die weitere Entwicklung der Konversionsflächen für den Wohnungsbau, günstige PKW-Parkmöglichkeiten in der City, der Bau von Entlastungs- und Umgehungsstraßen sowie der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Generell kann im Vergleich zu den Ergebnissen von 2015 festgestellt werden, dass bei Bürgerinnen und Bürgern die Verkehrs- und Mobilitätsfragen weiterhin einen sehr hohen Stellenwert haben. Interessant ist auch, dass das Thema der Integration der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger/Weltoffenheit gestiegen ist (jetzt Position 14, in 2015 auf 19).

Die Grundausswertung aller Fragen wird im Anhang dokumentiert. Zu den einzelnen Themenbereichen werden in den Kapiteln schwerpunktartig zusätzliche Auswertungen in Form von Grafiken dargestellt. Ein kurzes Fazit unter jeder Grafik fasst die Erkenntnisse zu den ausgewerteten Daten zusammen.

2 Lebensqualität und Stadtentwicklung

Gegenwärtig ist das Hauptthema vieler städtischer Bürgerumfragen in Deutschland die Frage nach der Lebensqualität. Unter Lebensqualität wird üblicherweise der Grad des Wohlbefindens eines Menschen oder einer Gruppe von Menschen in der Stadt beschrieben, wozu materieller Wohlstand, Bildung, Berufschancen, sozialer Status, Gesundheit, Umweltbedingungen, positive Lebensperspektive und andere zählen. Lebensqualität ist keine statische Größe, sondern wird von etlichen Einflussfaktoren mitbestimmt, die sich verbessern oder verschlechtern können.

Um Lebensqualität in Städten zu messen, sind Bürgerumfragen ein wichtiges und geradezu uneretzliches Mittel, da sie nicht alleine mit ökonomischen, arbeitsmarktorientierten, sozialen oder kulturellen Faktoren, wie sie sich aus der amtlichen Statistik ergeben, gemessen werden kann und die Einschätzung der eigenen Lebensqualität nach subjektiven Kriterien erfolgt. Aufschlussreich für die Stadtforschung ist deshalb z.B. die Kombination von „objektiven“ Daten der Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung und Äußerungen der Bürgerinnen und Bürger zu ihrer subjektiv empfundenen Lebenssituation in Darmstadt oder einem seiner Stadtteile.

Durch die regelmäßige Durchführung von Bürgerumfragen ist es möglich, Trends zur Lebensqualität aus Sicht von Bürgerinnen und Bürgern festzustellen. Im Zeitverlauf kann deutlich abgelesen werden, ob sich die subjektiv empfundene Situation verbessert hat, gleich geblieben ist oder verschlechtert hat.

Ranking der Stadtentwicklung

Bereits bei der Bürgerumfrage 2009 wurden die Darmstädterinnen und Darmstädter um eine Prioritätenliste der für sie wichtigsten Themen der Stadtentwicklung gebeten, dabei ergaben sich – je nach Geschlecht oder Alter – sehr unterschiedliche Ergebnisse. Dieses Verfahren wurde bei den Bürgerumfragen 2012, 2015 und 2018 wiederholt.

Bei der Auswertung der Ergebnisse zur Stadtentwicklung erfolgt eine Gewichtung, damit die gewählte Position mit ihrer Wertigkeit entsprechend berücksichtigt werden kann. Das an Position 1 gewählte Thema wurde fünffach gewichtet, an Position 2 vierfach, an Position 3 dreifach, an Position 4 zweifach und an Position 5 einfach.

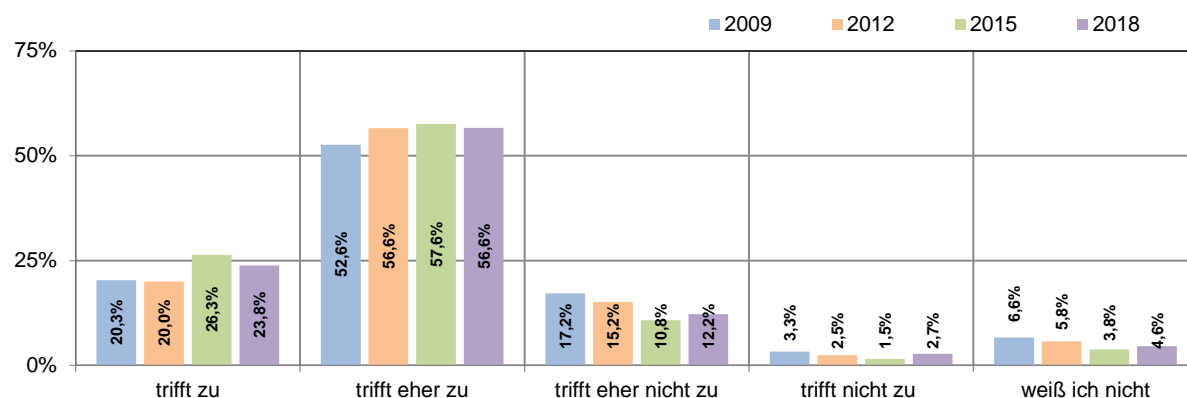
Damit ergibt sich eine Reihenfolge der Themen, die als wichtig oder weniger wichtig angesehen werden. Die Themen werden in einer Tabelle aufgelistet, die in der Reihenfolge der Platzierung sortiert ist.

Auf den folgenden Seiten werden ausgewählte Fragen zum Thema Lebensqualität und Stadtentwicklung in Grafiken dargestellt. Je nach Fragestellung sind Auswertungen nach unterschiedlichen Kriterien wie Geschlecht, Alter, Nationalität oder Stadtteilen abgebildet. Der Vergleich zu vorherigen Umfragen wird in Zeitreihen aufgezeigt.

Einzelergebnisse zum Thema siehe
Fragebogengrundauswertung im Anhang
Fragen: 32 | 33 | 34 | 35

Wie ist Ihre Meinung zu der Aussage: Darmstadt bietet eine hohe Lebensqualität?

Entwicklung für die Jahre 2009 – 2018

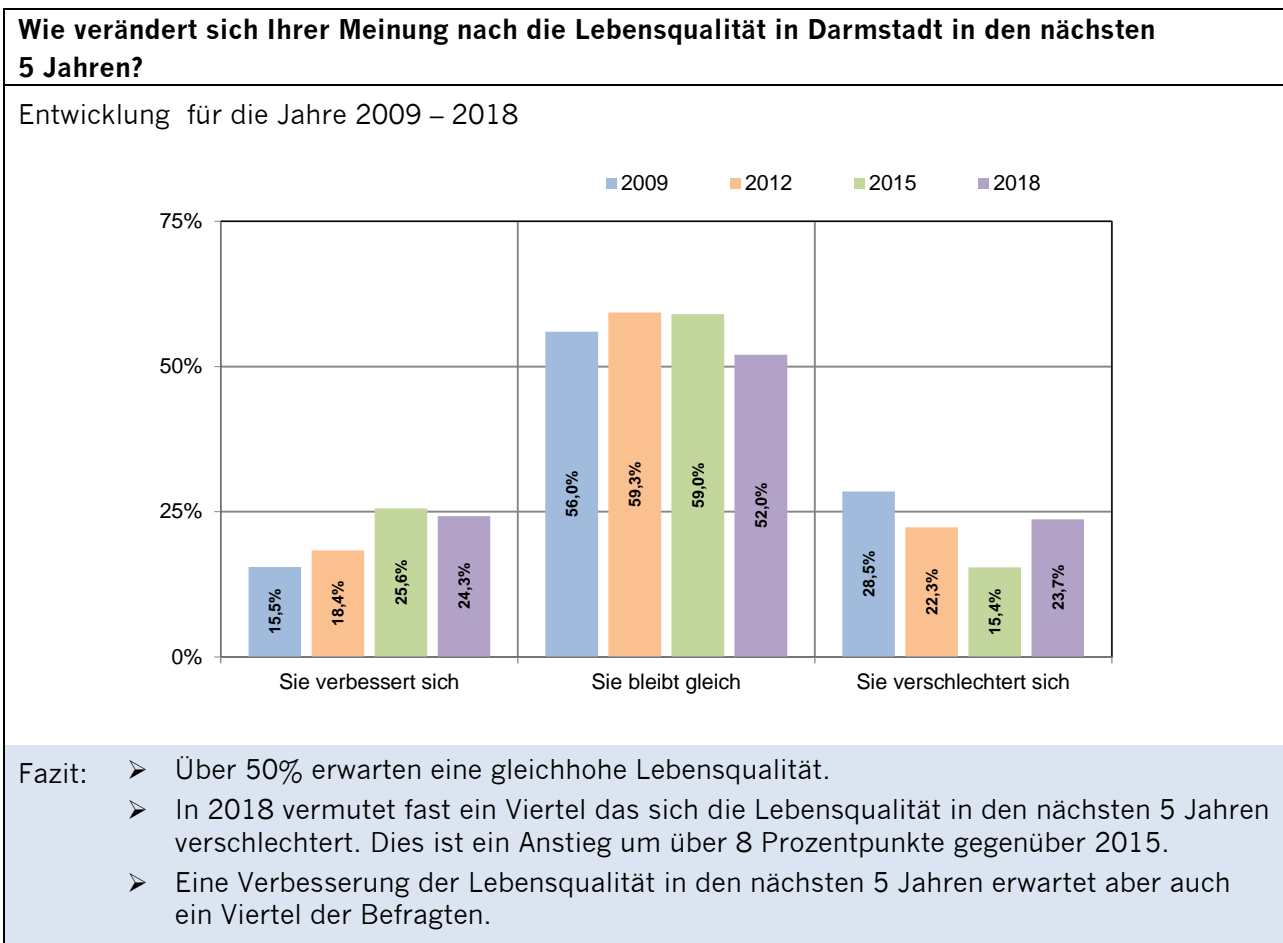
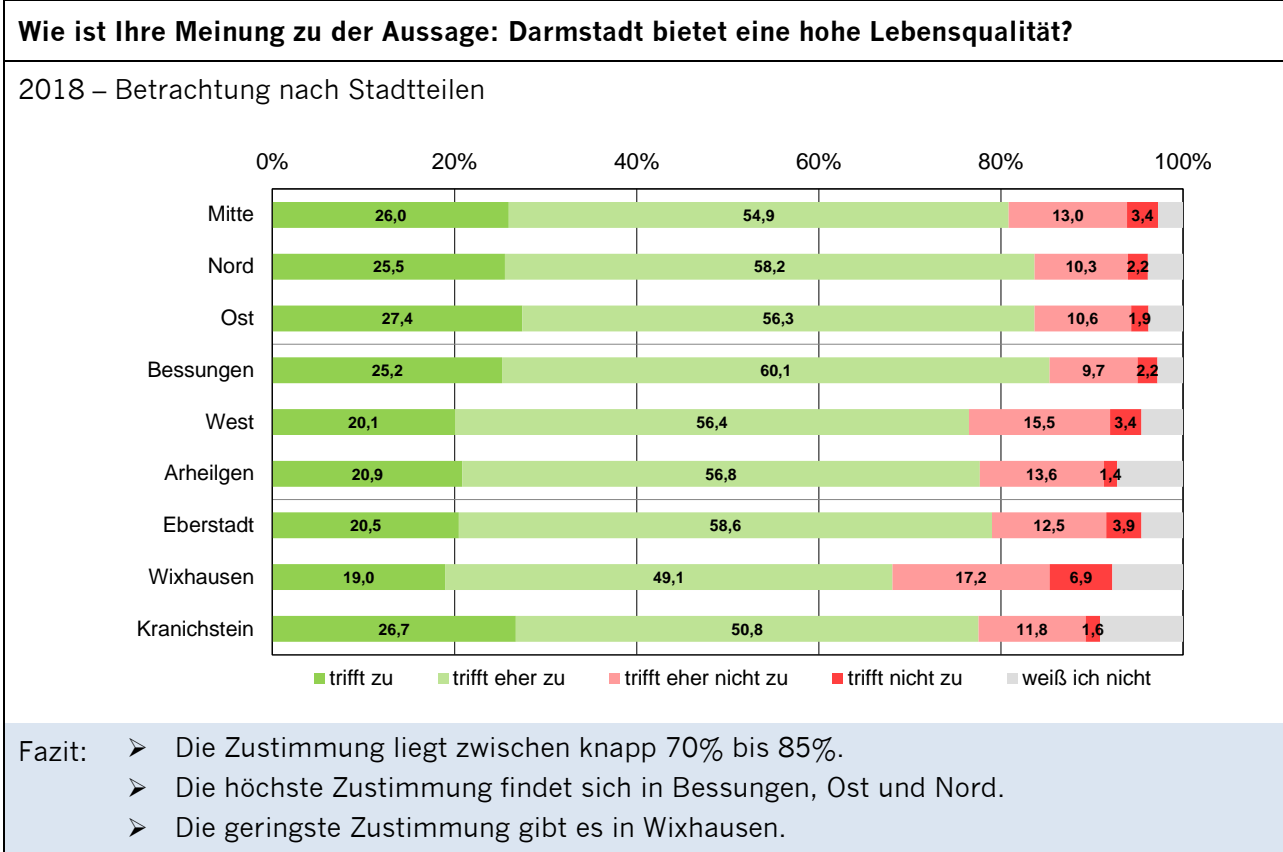


- Fazit:
- Für circa 80% bietet Darmstadt eine hohe Lebensqualität.
 - Von 2015 nach 2018 hat sich dieser Wert um 4 Prozentpunkte verringert.
 - In 2018 stimmte fast jeder Vierte dieser Aussage uneingeschränkt zu.

2018 – Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

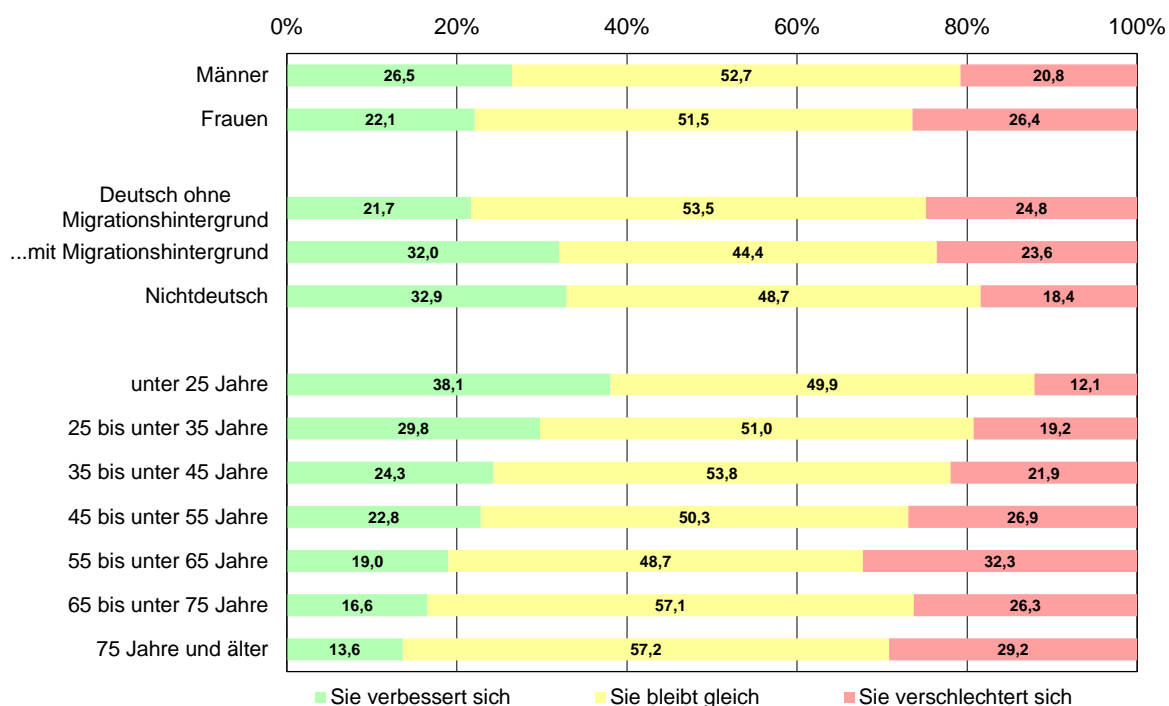


- Fazit:
- Die hohe Zustimmung ist unabhängig vom Geschlecht.
 - Die Zustimmung der Deutschen ohne Migrationshintergrund liegt circa 8 Prozentpunkte über der der Nichtdeutschen.
 - Bei allen Altersgruppen liegt die Zustimmung über 75%.
 - In den Altersgruppen 35 bis 75 Jahre sagen über 15% diese Aussage trifft nicht bzw. trifft eher nicht zu.



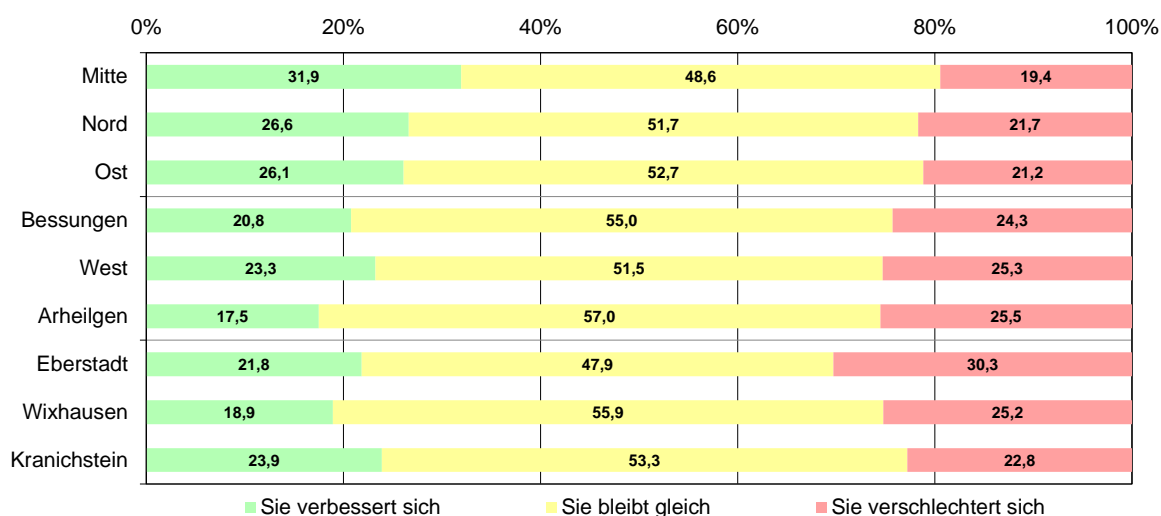
Wie verändert sich Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Darmstadt in den nächsten 5 Jahren?

2018 – Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen



- Fazit:
- Geringfügig mehr Männer als Frauen erwarten eine Verbesserung.
 - Die Erwartung einer Verbesserung liegt bei den Nichtdeutschen und den Deutschen mit Migrationshintergrund gut 10 Prozentpunkte über der Erwartung der Deutschen.
 - Die Erwartung einer Verbesserung nimmt mit zunehmendem Alter ab. Ab 45 Jahre vermuten mehr, dass sich die Lebensqualität verschlechtert als verbessert.
 - Bei der Altersgruppe „55 bis unter 65 Jahre“ vermutet fast ein Drittel eine Verschlechterung.

2018 – Betrachtung nach Stadtteilen



- Fazit:
- In Eberstadt sind über 30% der Meinung, dass sich die Lebensqualität verschlechtert.

Welche sind für Sie persönlich die wichtigsten Stadtentwicklungsthemen?		
Stadtentwicklungsthemen nach ihrer Wertigkeit		
Position 2018	Thema	Veränderung im Vergleich zur Position 2015
1	Ausbau des Fahrradwegenetzes	+ 1
2	Schaffung von neuen Angeboten am Wohnungsmarkt	+ 1
3	Verbesserung des Verkehrsflusses / Ampelschaltungen	+ 1
4	Sanierung der öffentlichen Wege und Straßen	- 3
5	Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	+ 7
6	Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub	+ 8
7	Günstige Parkmöglichkeiten in der City / Innenstadt	- 2
8	Bau von Entlastungs- und Umgehungsstraßen	+ 1
9	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	- 2
10	Erhöhung der Sicherheit / Verringerung der Kriminalität	+ 1
11	Bereitstellung von Kindergartenplätzen	+ 7
12	Entwicklung der Konversionsflächen (Kasernengelände)	- 6
13	Schulbausanierung	+ 13
14	Integration von ausländischen Mitbürgern / Weltoffenheit	+ 5
15	Stärkung des Wirtschaftsstandorts	- 7
16	Förderung der Hochschulen und Universitäten	+ 9
17	Stärkung der Sport- und Freizeitangebote	- 1
18	Erstellung eines Parkraumkonzeptes	- 1
19	Bereitstellung von Angeboten für Kinder unter 3 Jahren	+ 5
20	Förderung von Forschung und Wissenschaft	- 5
21	Anbindung an das ICE-Netz	- 8
22	Schulkinderbetreuung	- 1
23	Schaffung von optimalen Bedingungen für das Leben im Alter	- 3
24	Verringerung des Fluglärms	+ 7
25	Schaffung von Ganztagsangeboten	+ 5
26	Umbau des Merck-Stadions am Böllenfalltor	- 16
27	Entwicklung der Grünanlagen und Parks	+ 8
28	Sanierung der Berufsschulzentren	+ 6
29	Stärkung der Angebote zur Weiterbildung	+ 3
30	Verringerung des Verkehrslärms	- 1
31	kinderfreundliche Stadt sein	+ 2
32	Verringerung der Lärmbelastung allgemein	+ 5
33	Stärkung der vielseitigen Kulturangebote	- 10
34	Stadt als Einkaufsstadt stärken	- 7
35	Integration von Flüchtlingen aus Krisengebieten	2015 nicht aufgeführt
36	Verbesserung der Sauberkeit des Stadtbildes	gleiche Position
37	Bau der Lichtwiesenbahn	2015 nicht aufgeführt

Welche sind für Sie persönlich die wichtigsten Stadtentwicklungsthemen? – Fortsetzung –		
Stadtentwicklungsthemen nach ihrer Wertigkeit		
38	Bildungsangebote stärken	+ 4
39	Schaffung von barrierefreien Bedingungen	+ 1
40	Energetische Stadtsanierung / energieeffiziente Stadtplanung	+ 3
41	Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen	gleiche Position
42	Verringerung der Arbeitslosigkeit in Darmstadt	- 14
43	Erhöhung der Attraktivität Darmstadts als Touristenstadt	- 4
44	Bewerbung der Mathildenhöhe zum Weltkulturerbe	- 6
45	Funktion als Oberzentrum für Südhessen	- 1
46	Abkoppelung des Darmbachs vom Kanalnetz	- 1
47	Bau eines zentralen und bürgerfreundlichen Rathauses	- 1
Fazit: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die vier wichtigsten Themen waren bereits bei der Umfrage 2015 auf den ersten vier Positionen. ➤ Themen zum Wohnen und zum Verkehr nehmen die oberen Positionen ein. ➤ Der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs rückt in den letzten Jahren stetig nach vorne und nimmt mittlerweile die 5. Position ein. ➤ Ebenfalls stark nach oben gerückt ist das Thema Luftverschmutzung. 		

Welche sind für Sie persönlich die wichtigsten Stadtentwicklungsthemen?		
Stadtentwicklungsthemen nach ihrer Wertigkeit – Männer		
Position 2018	Männer, Priorität 1 - 10	Bewegung im Vergleich zur Position 2015
1	Ausbau des Fahrradwegenetzes	+ 1
2	Verbesserung des Verkehrsflusses / Ampelschaltungen	+ 1
3	Schaffung von neuen Angeboten am Wohnungsmarkt	+ 1
4	Sanierung der öffentlichen Wege und Straßen	- 3
5	Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	+ 6
6	Bau von Entlastungs- und Umgehungsstraßen	+ 3
7	Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub	+ 12
8	Günstige Parkmöglichkeiten in der City / Innenstadt	gleiche Position
9	Erhöhung der Sicherheit / Verringerung der Kriminalität	+ 3
10	Stärkung des Wirtschaftsstandorts	- 3
Fazit: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die oben genannten Aussagen treffen für die Männer uneingeschränkt zu. 		

Welche sind für Sie persönlich die wichtigsten Stadtentwicklungsthemen?		
Stadtentwicklungsthemen nach ihrer Wertigkeit – Frauen		
Position 2018	Frauen, Priorität 1 - 10	Bewegung im Vergleich zur Position 2015
1	Ausbau des Fahrradwegenetzes	+ 1
2	Schaffung von neuen Angeboten am Wohnungsmarkt	+ 1
3	Verbesserung des Verkehrsflusses / Ampelschaltungen	+ 2
4	Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	+ 6
5	Sanierung der öffentlichen Wege und Straßen	- 4
6	Günstige Parkmöglichkeiten in der City / Innenstadt	- 2
7	Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub	+ 7
8	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	- 2
9	Erhöhung der Sicherheit / Verringerung der Kriminalität	gleiche Position
10	Bereitstellung von Kindergartenplätzen	+ 6
Fazit: ➤ Neben den Top-Themen tauchen bei den Frauen auch „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und „Bereitstellung von Kindergartenplätzen“ unter den ersten zehn Positionen auf.		

Welche sind für Sie persönlich die wichtigsten Stadtentwicklungsthemen?		
Stadtentwicklungsthemen nach ihrer Wertigkeit – Altersgruppe unter 35 Jahren		
Position 2018	Unter 35 Jahren, Priorität 1 - 10	Bewegung im Vergleich zur Position 2015
1	Ausbau des Fahrradwegenetzes	+ 1
2	Schaffung von neuen Angeboten am Wohnungsmarkt	- 1
3	Verbesserung des Verkehrsflusses / Ampelschaltungen	+ 2
4	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	gleiche Position
5	Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub	+ 18
6	Förderung der Hochschulen und Universitäten	+ 1
7	Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	+ 3
8	Bereitstellung von Kindergartenplätzen	+ 5
9	Integration von ausländischen Mitbürgern / Weltoffenheit	+ 7
10	Förderung von Forschung und Wissenschaft	- 2
Fazit: ➤ Bei der jüngsten Altersgruppe sind die beiden Themen „Förderung der Hochschulen“ sowie der „Forschung und Wissenschaft“ unter den Top 10. ➤ Höchste Priorität hat erstmals in dieser Altersgruppe der Ausbau des Fahrradwegenetzes. ➤ Die Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub ist der größte Aufsteiger gegenüber 2015.		

Welche sind für Sie persönlich die wichtigsten Stadtentwicklungsthemen?		
Stadtentwicklungsthemen nach ihrer Wertigkeit – Altersgruppe 35 bis unter 65 Jahre		
Position 2018	35 bis unter 65 Jahre, Priorität 1 - 10	Bewegung im Vergleich zur Position 2015
1	Ausbau des Fahrradwegenetzes	+ 1
2	Verbesserung des Verkehrsflusses / Ampelschaltungen	+ 1
3	Schaffung von neuen Angeboten am Wohnungsmarkt	+ 1
4	Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	+ 8
5	Sanierung der öffentlichen Wege und Straßen	- 4
6	Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub	+ 8
7	Günstige Parkmöglichkeiten in der City / Innenstadt	- 2
8	Bau von Entlastungs- und Umgehungsstraßen	+ 2
9	Erhöhung der Sicherheit / Verringerung der Kriminalität	+ 2
10	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	- 1
Fazit: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Auch in der mittleren Altersgruppe stehen die Verkehrsthemen und das Wohnen auf den vorderen Positionen. ➤ Größter Aufsteiger gegenüber 2015 ist der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. 		

Welche sind für Sie persönlich die wichtigsten Stadtentwicklungsthemen?		
Stadtentwicklungsthemen nach ihrer Wertigkeit – Altersgruppe 65 Jahre und älter		
Position 2018	65 Jahre und älter, Priorität 1 - 10	Bewegung im Vergleich zur Position 2015
1	Verbesserung des Verkehrsflusses / Ampelschaltungen	+ 2
2	Sanierung der öffentlichen Wege und Straßen	- 1
3	Ausbau des Fahrradwegenetzes	+ 1
4	Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	+ 14
5	Bau von Entlastungs- und Umgehungsstraßen	gleiche Position
6	Günstige Parkmöglichkeiten in der City / Innenstadt	- 4
7	Schaffung von neuen Angeboten am Wohnungsmarkt	+ 4
8	Erhöhung der Sicherheit / Verringerung der Kriminalität	gleiche Position
9	Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub	+ 5
10	Schaffung von optimalen Bedingungen für das Leben im Alter	- 1
Fazit: <ul style="list-style-type: none"> ➤ In der ältesten Altersgruppe sind die ersten 6 Positionen mit Verkehrsthemen belegt. ➤ Größter Aufsteiger in dieser Altersgruppe ist der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. ➤ Auch bei den Seniorinnen und Senioren ist die Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub jetzt unter den Top 10. 		

3 Verkehr und Mobilität

Die Themenfelder Mobilität und Verkehr spielen in allen deutschen Großstädten eine wichtige und häufig kontrovers diskutierte Rolle. Nicht nur in Darmstadt war für viele Jahrzehnte die autogerechte Stadt das oberste Ziel, um die unterschiedlichen räumlichen Bereiche von Arbeiten, Wohnen, Bildung und Freizeit zu verknüpfen. Das Modell der autogerechten Stadt ist jedoch, spätestens seit der Erdölkrise zu Beginn der 1970er Jahre, in eine Krise geraten, da Flächenverbrauch, Umweltbelastung und Zerschneidung von Wohnquartieren mit der exponentiell ansteigenden Zahl der Autos und LKWs zunahmen.

Da Mobilität und Verkehr wichtige Bestandteile des gesellschaftlichen Lebens sind, finden sich Themen dazu bereits seit der ersten Bürgerumfrage von 2006 im Fragebogen wieder. Die klassische Betrachtung der Mobilität sieht in der Wahl der möglichen Verkehrsmittel stets die zurückgelegte Weglänge. Auffällig ist die Diversifizierung der Mobilität – Darmstädterinnen und Darmstädter nutzen je nach Ziel unterschiedliche Fortbewegungsarten, die natürlich auch vom jeweiligen Wohnort und Alter sowie Geschlecht abhängig sind.

In Zusammenarbeit mit anderen Ämtern bzw. Institutionen wurden bereits in den Statistischen Mitteilungen, Heft 1/2011, die wesentlichen Erkenntnisse aus den Bürgerumfragen zum damaligen Zeitpunkt sowie die Daten der Studie Mobilität in Deutschland aufgearbeitet, visualisiert und veröffentlicht³.

Neben den Fragen zur persönlichen Mobilität ist für die Stadtentwicklung auch die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zu Straßenzustand, Straßensanierung und zu Ausgaben für die verschiedenen Mobilitätsarten von Bedeutung. Wie in Kapitel 2 dargestellt, nehmen die Themen zu Mobilität und zum Verkehr die oberen Plätze im Ranking ein. Der Ausbau des Fahrradwegenetzes und die Straßensanierung haben bei den Bürgerinnen und Bürgern höchste Priorität. Ein weiteres zentrales Thema der Auswertungen ist die Nutzung des ÖPNVs durch die verschiedenen Personengruppen. Neue Angebote zur Mobilität wie z.B. Car-Sharing, Leihfahrräder oder E-Bikes werden von der Bevölkerung häufiger gut angenommen.

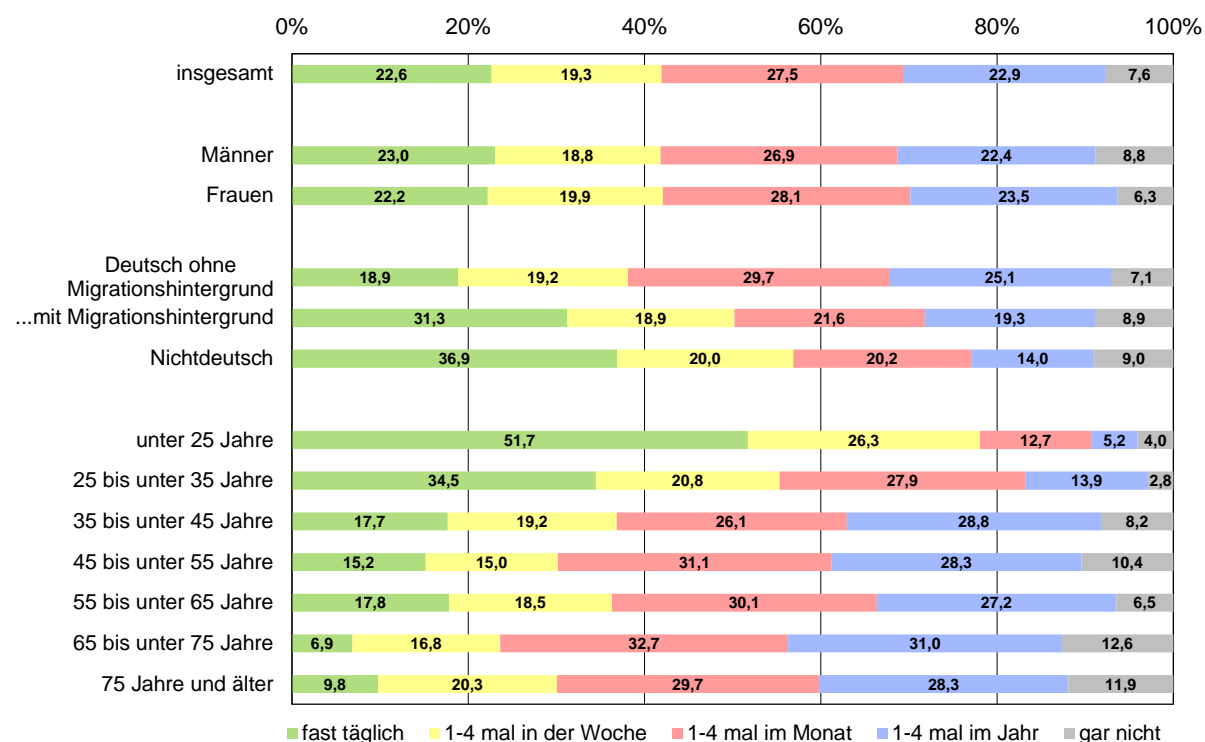
Auf den folgenden Seiten werden ausgewählte Fragen zum Thema Verkehr und Mobilität in Grafiken dargestellt. Je nach Fragestellung sind Auswertungen nach unterschiedlichen Kriterien wie Geschlecht, Alter, Nationalität oder Stadtteilen abgebildet. Der Vergleich zu vorherigen Umfragen wird in Zeitreihen aufgezeigt.

Einzelergebnisse zum Thema siehe
Fragebogengrundauswertung im Anhang
Fragen: 6 | 7 | 8 | 9 | 14 | 31 | 34

³ Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Mobilität in Darmstadt. Ergebnisbericht für interessierte Bürgerinnen und Bürger, Statistische Mitteilungen 1/2011, Darmstadt 2011

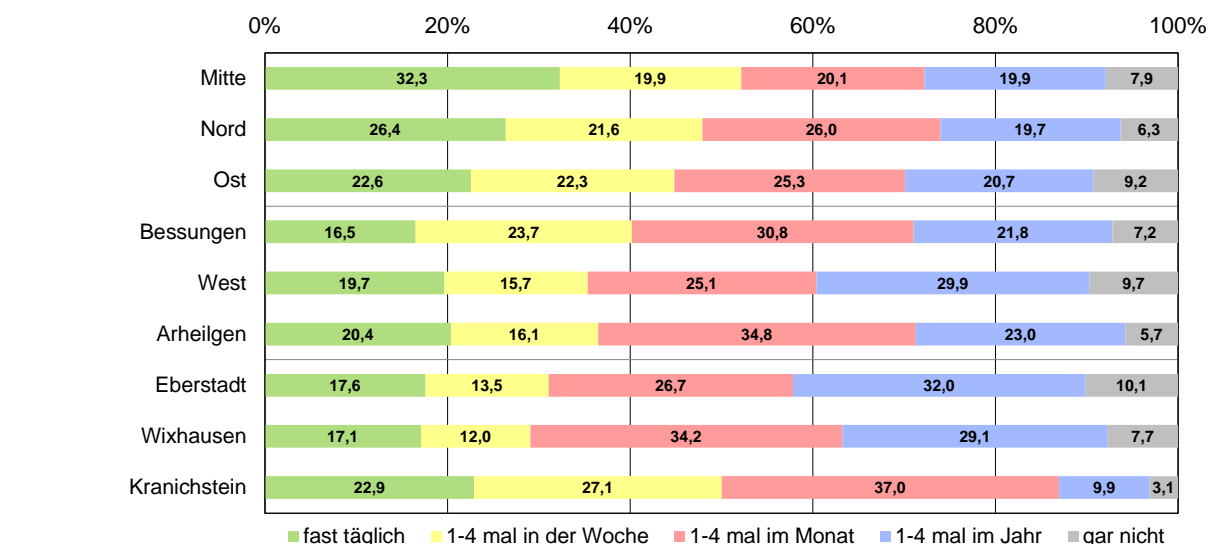
Wie oft benutzen Sie den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Darmstadt?

Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

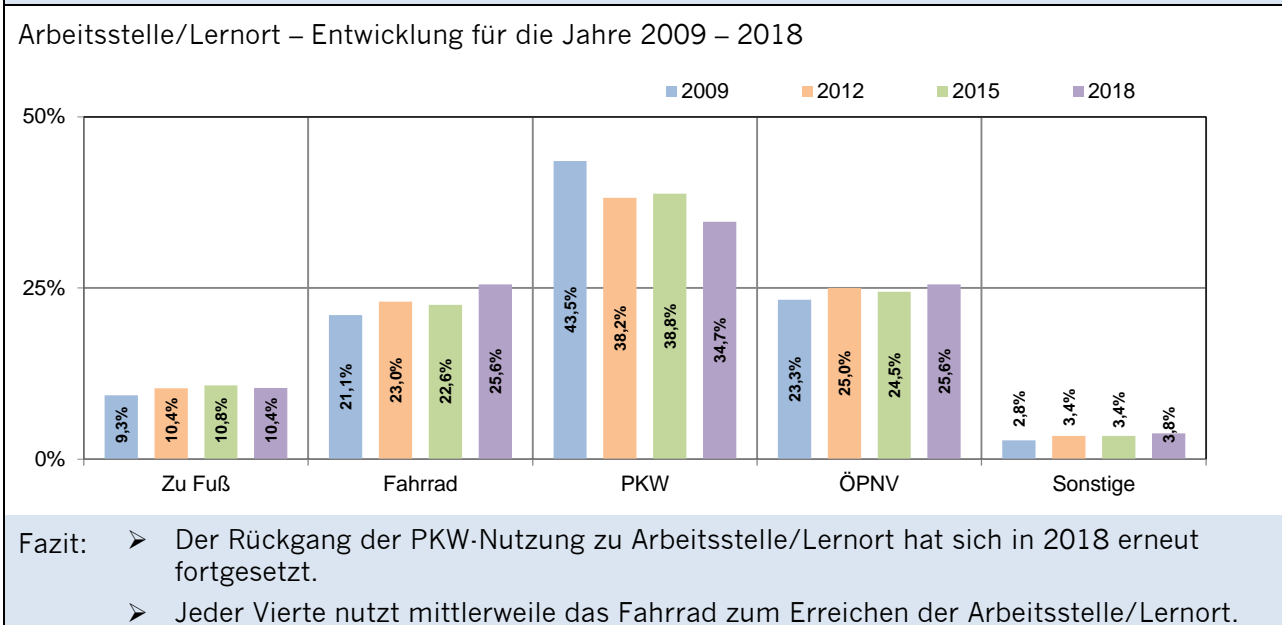
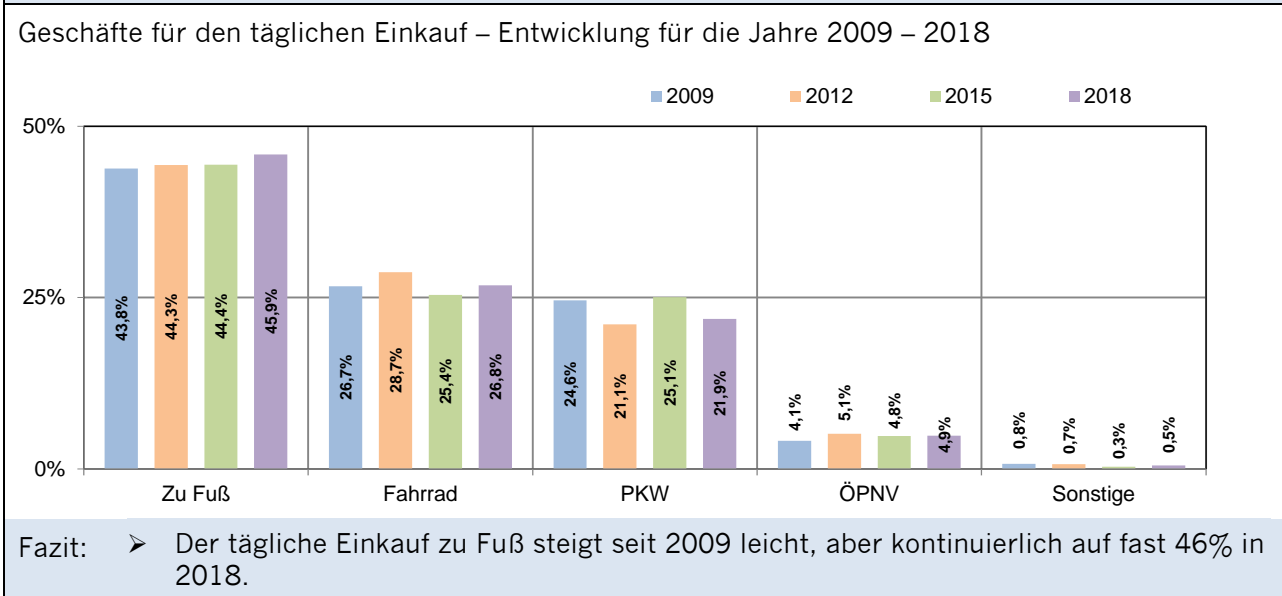
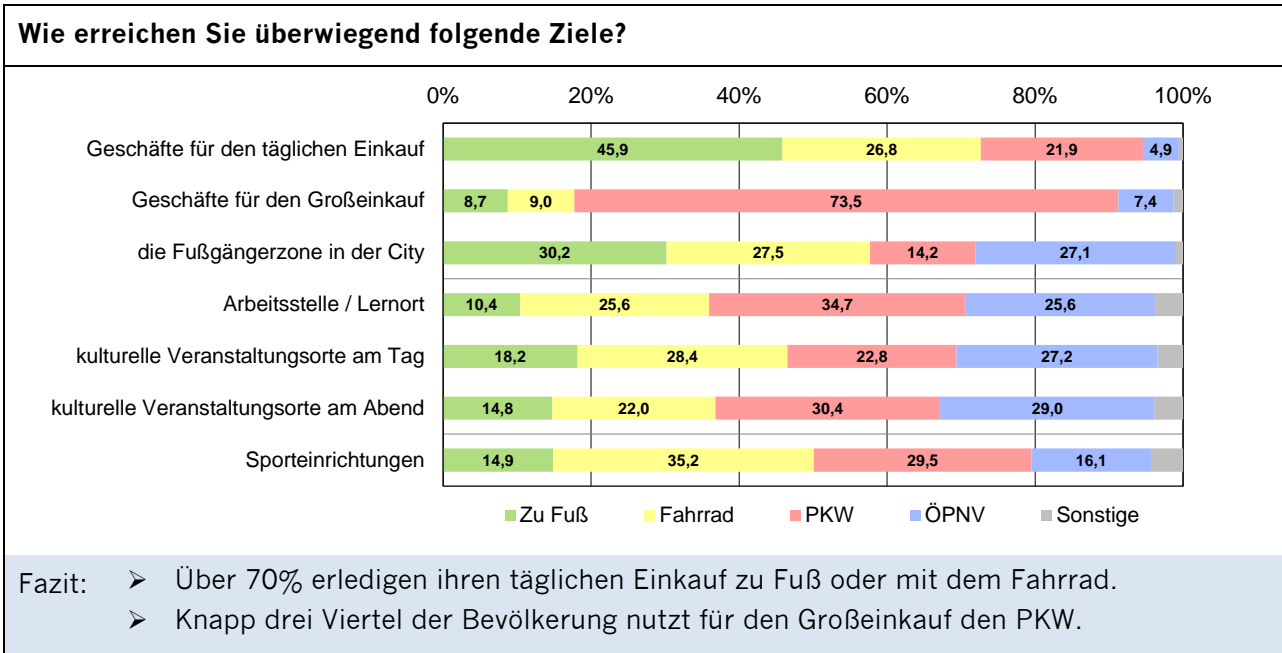


- Fazit:
- Von den Nichtdeutschen nutzt jeder zweite den ÖPNV mehrmals in der Woche; über 36% fast täglich.
 - Mit zunehmendem Alter fällt der Anteil der Personen, die den ÖPNV täglich nutzen.
 - In der Altersgruppe unter 25 Jahre mit Schülerinnen und Schülern, sowie vielen Studierenden liegt der Anteil der täglichen Nutzung über 50%.

Betrachtung nach Stadtteilen

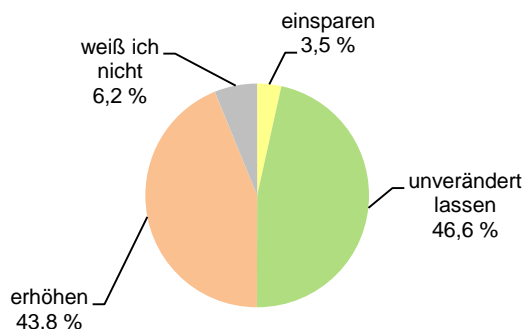


- Fazit:
- In Darmstadt-Mitte nutzt knapp jeder Dritte den ÖPNV fast täglich.
 - In Eberstadt und Darmstadt-West wird der ÖPNV von circa 40% lediglich 1-4 mal im Jahr oder gar nicht benutzt.
 - In Kranichstein nutzen über 85% den ÖPNV öfter.



Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für folgende Aufgabenbereiche verteilen?

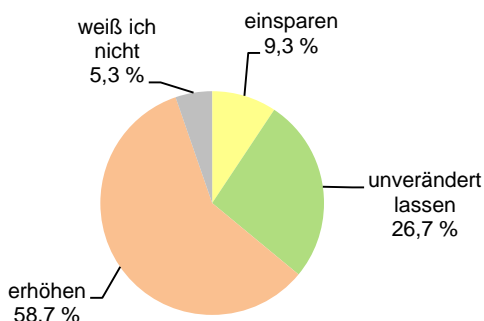
Öffentlicher Personennahverkehr ÖPNV



Fazit:

- Über 46% würden die Ausgaben für den ÖPNV unverändert lassen.
- Fast ein genauso hoher Anteil würde jedoch die Ausgaben dafür erhöhen.

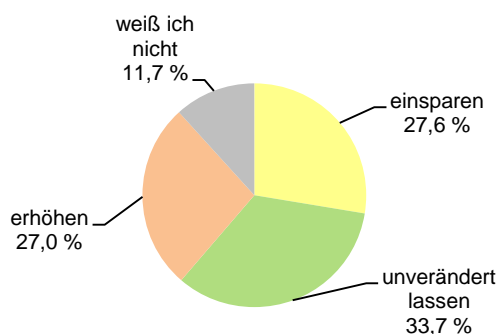
Radwege



Fazit:

- Über die Hälfte der Befragten möchte, dass die Ausgaben für Radwege erhöht werden.

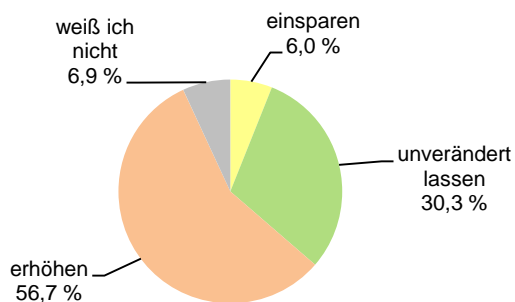
Straßenneubau



Fazit:

- Beim Straßenneubau verteilt sich die Meinung der Bevölkerung gleichmäßig. Jeweils circa 30% plädieren für einsparen, erhöhen oder unverändert lassen der Ausgaben.

Straßensanierung

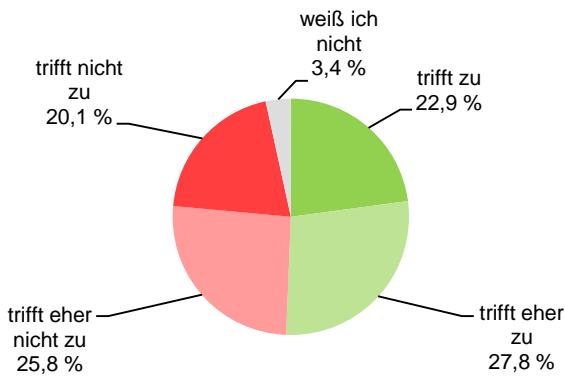


Fazit:

- Über die Hälfte der Befragten würden höhere Ausgaben bei der Straßensanierung begrüßen.

Wie ist Ihre Meinung zu folgenden Einschätzungen bzw. Äußerungen?

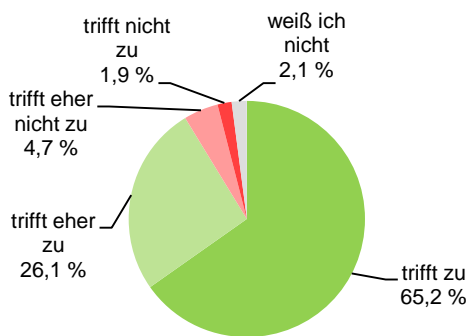
Darmstadt ist eine verkehrsgünstige Stadt



Fazit:

- Die Hälfte der Befragten hält Darmstadt für eine verkehrsgünstige Stadt.
- Die andere Hälfte der Befragten ist vom Gegenteil überzeugt.

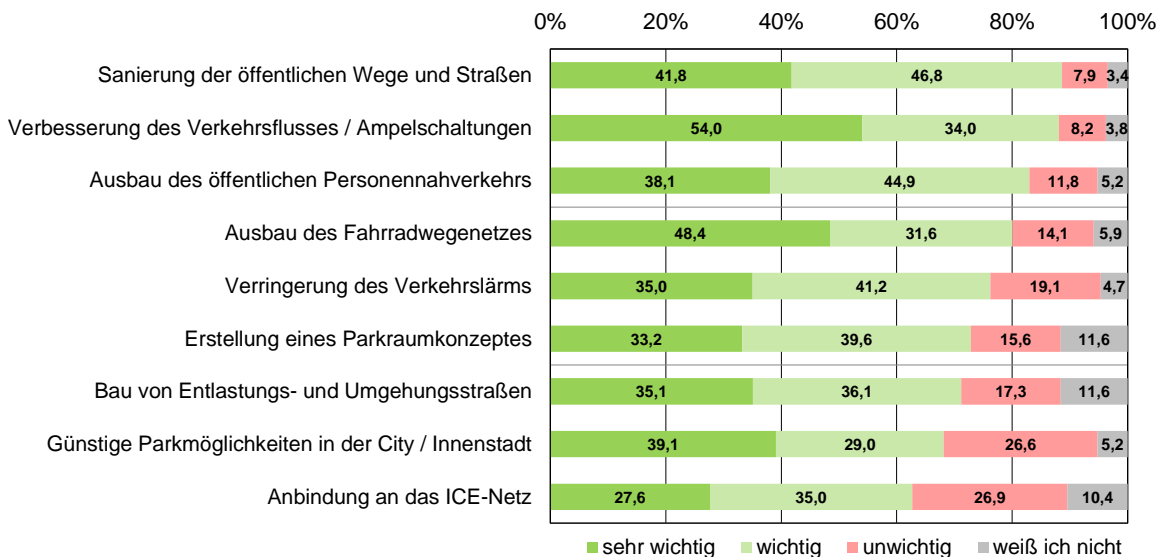
Darmstadt ist eine verkehrsreiche Stadt



Fazit:

- Über 90% halten Darmstadt für eine verkehrsreiche Stadt.

Für wie wichtig halten Sie die Umsetzung und Weiterentwicklung folgender Themen der zukünftigen Stadtentwicklung?

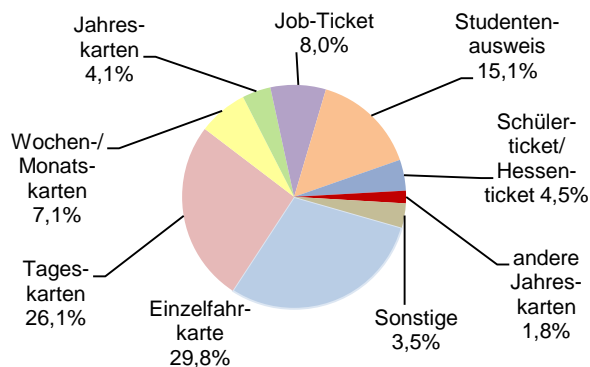


Fazit:

- Fast 90% der Darmstädterinnen und Darmstädter halten die Sanierung der öffentlichen Wege und Straßen für „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“.
- Für über die Hälfte der Befragten ist die Verbesserung des Verkehrsflusses/Ampelschaltung ein sehr wichtiges Thema.
- Der Ausbau des Fahrradwegenetzes wird ebenfalls von fast jedem Zweiten als sehr wichtig empfunden.

Wenn Sie im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Darmstadt unterwegs sind, welche der folgenden Fahrkarten nutzen Sie überwiegend?

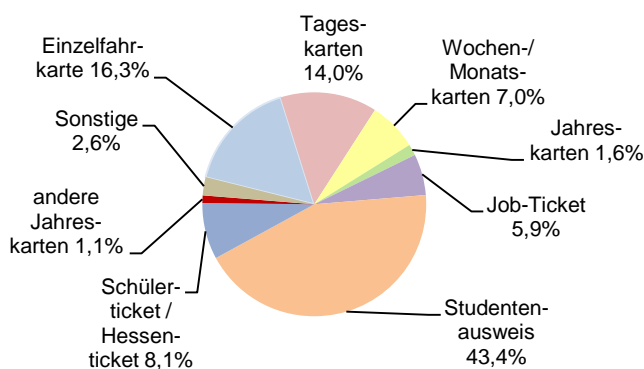
Befragte insgesamt



Fazit:

- Einzel- und Tagesfahrkarten sind mit über 50% die am häufigsten benutzten Tickets der Darmstädterinnen und Darmstädter.

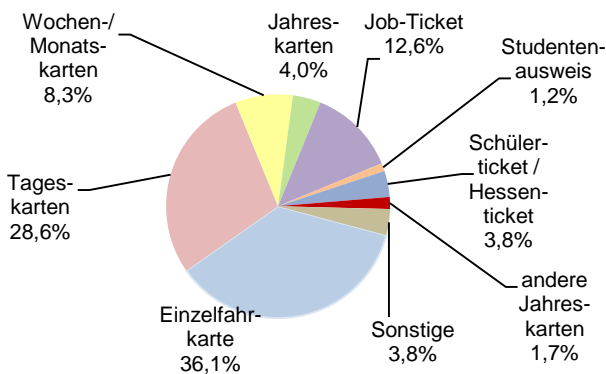
Altersgruppe unter 35 Jahren



Fazit:

- Jeder Zweite nutzt in dieser Altersgruppe den ÖPNV mit einem Studentenausweis oder einem Schülerticket/Hessenticket.

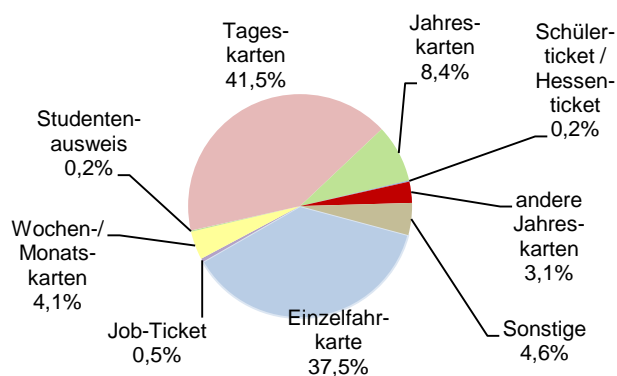
Altersgruppe 35 bis unter 65 Jahre



Fazit:

- Bei der Altersgruppe 35 bis unter 65 Jahre liegt das Job-Ticket mit über 12% bereits an dritter Stelle nach den Einzel- und Tagesfahrkarten.

Altersgruppe 65 Jahre und älter

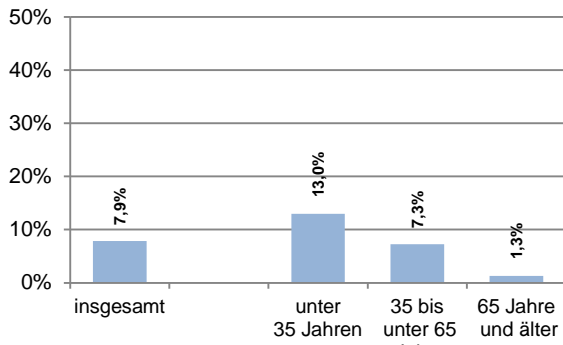


Fazit:

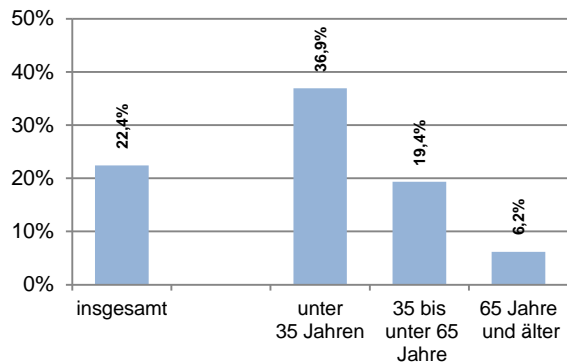
- Fast 80% der Seniorinnen und Senioren nutzen Tages- und Einzelfahrkarten. Alle anderen Ticketarten spielen hier keine Rolle.

Fragen zur eigenen Mobilität

Nutzen Sie Car-Sharing?

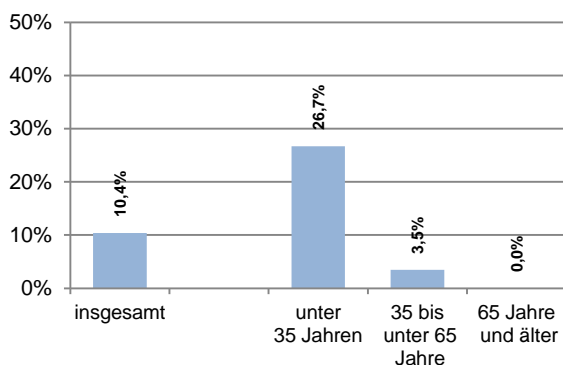


Haben Sie vor in der Zukunft Car-Sharing zu nutzen?

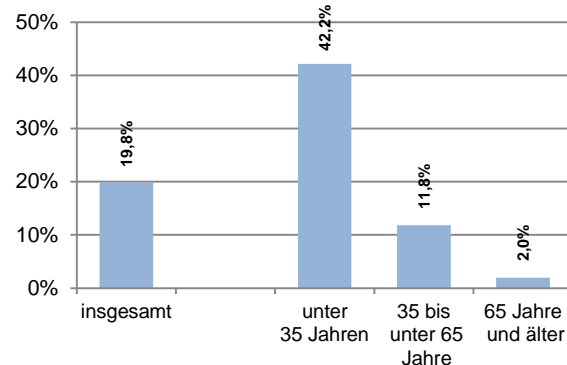


- Fazit:
- Die jüngeren Altersgruppen nutzen bereits zu 13% Car-Sharing. Mit zunehmendem Alter fällt der Anteil.
 - Über ein Drittel der unter 35-jährigen kann sich eine zukünftige Nutzung vorstellen.

Nutzen Sie Leihfahräder - Call-a-bike?

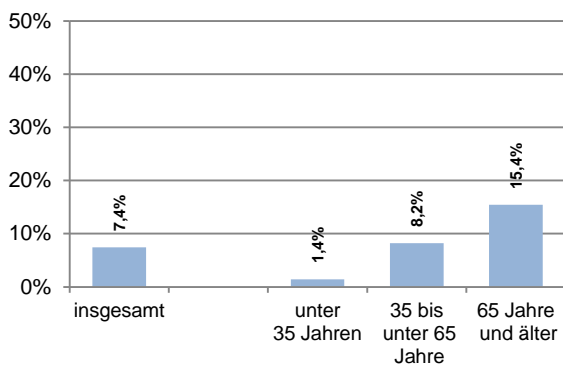


Haben Sie vor in der Zukunft Leihfahräder zu nutzen?

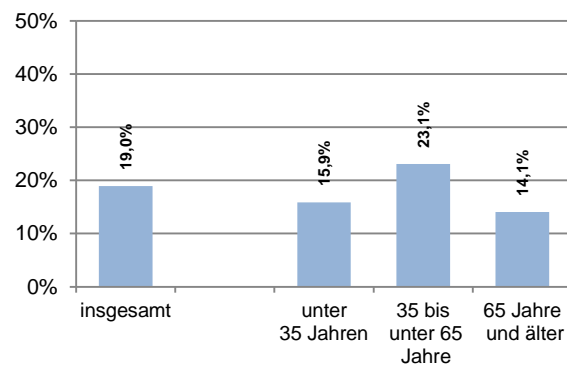


- Fazit:
- Noch deutlicher als beim Car-Sharing sind die Werte bei Leihfahrrädern.
 - In der Altersgruppe unter 35 Jahren nutzt sie bereits jeder Vierte.

Haben Sie ein Fahrrad mit Elektroantrieb – E-Bike?



Haben Sie vor in der Zukunft ein E-Bike zu erwerben?



- Fazit:
- Beim E-Bike ist genau das Gegenteil zu beobachten. Mit steigendem Alter haben immer mehr Personen ein Fahrrad mit Elektroantrieb.
 - In der Altersgruppe über 65 Jahre ist der Anteil über 15%.

4 Wohnen in Darmstadt

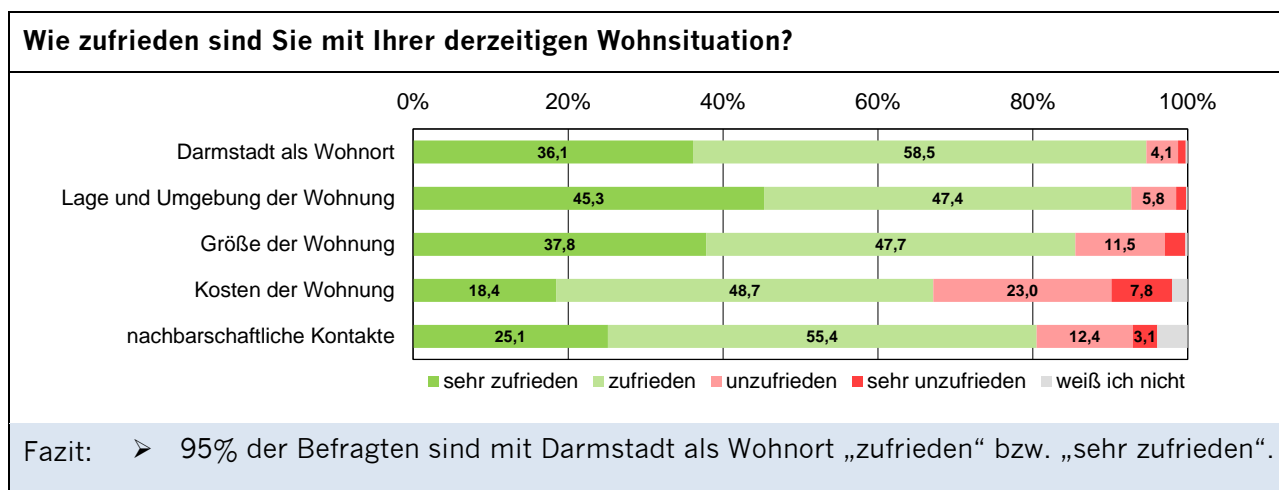
Durch die aktuell hohen Zuwanderungszahlen in die Metropolregion Rhein-Main hat das Thema Wohnen eine sehr hohe Bedeutung in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion. Dies gilt auch für die absehbare demografische Entwicklung⁴, bei der nach neuesten Bevölkerungsvorschreibungen sowohl Frankfurt am Main wie auch Darmstadt bis mindestens 2030 deutliche Zuwächse in der Einwohnerschaft zu verzeichnen haben werden. Wurde am 3. Dezember 2012 noch der 150.000ste Darmstädter begrüßt, liegt die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner 2018 bereits über 161.000 Personen. Von entscheidender Bedeutung ist daher die Frage, ob die Stadt den prognostizierten enormen Zuwachs an Bevölkerung auch durch entsprechende Wohnraumangebote aufnehmen kann, ob mithin das Wohnungsangebot in Art und Qualität der hohen Nachfrage entspricht.

Während andere deutsche Großstädte derzeit erhebliche Probleme bei der Bereitstellung von Wohnraum haben, stehen mit den Konversionsflächen und anderen Projekten potentiell neue Flächen für Wohnungsbau zur Verfügung, die die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt entspannen können. Die Frage nach der Wohnsituation ist auch entscheidend für die Beurteilung der Lebensqualität der Darmstädterinnen und Darmstädter.

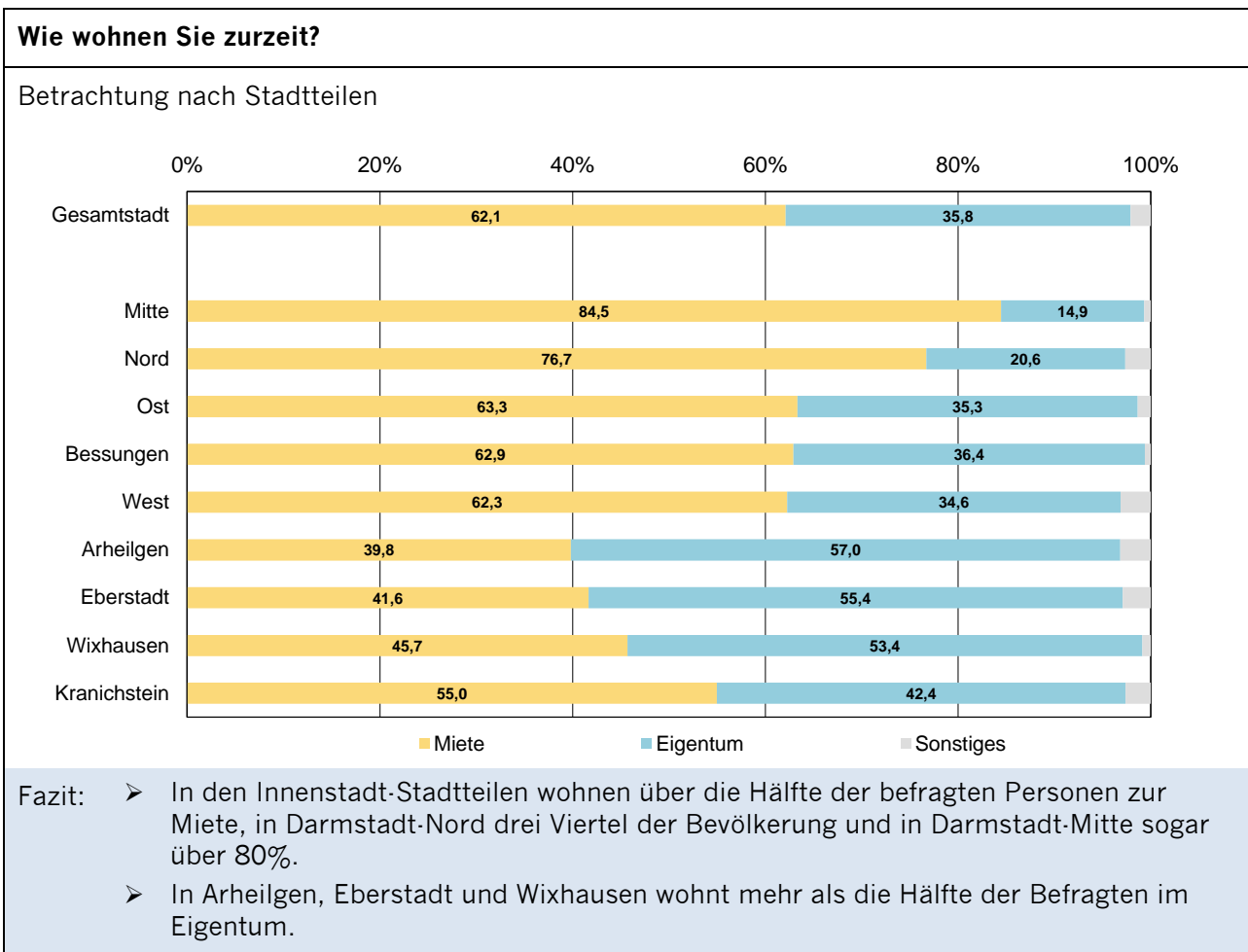
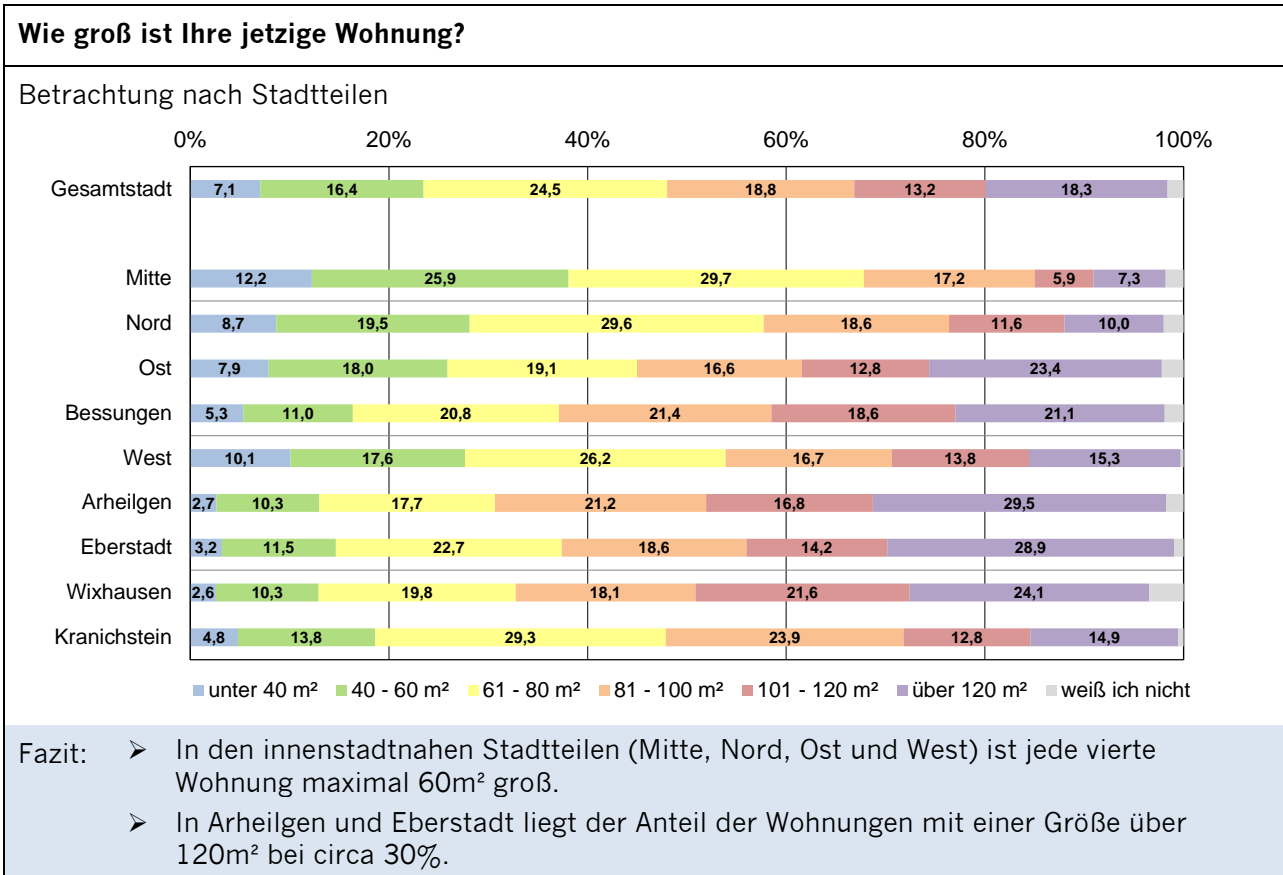
Die Bürgerumfrage gibt Informationen über die Größe der Wohnungen und das Verhältnis von Wohneigentum zu Mietwohnungen wieder, die sonst im Rahmen der amtlichen Statistik für Darmstadt nicht verfügbar wären. Ferner werden die Meinungen über die Bereitstellung von Mitteln für den Wohnungsbau aus dem städtischen Haushalt wiedergegeben.

Auf den folgenden Seiten werden ausgewählte Fragen zum Thema Wohnen in Grafiken dargestellt. Je nach Fragestellung sind Auswertungen nach unterschiedlichen Kriterien wie Geschlecht, Alter, Nationalität oder Stadtteilen abgebildet. Der Vergleich zu vorherigen Umfragen wird in Zeitreihen aufgezeigt.

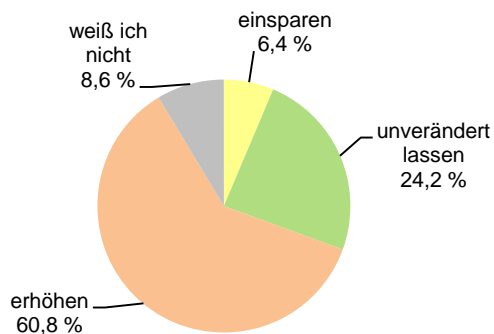
Einzelergebnisse zum Thema siehe Fragebogengrundauswertung im Anhang
Fragen: 2 | 3 | 5 | 14 | 31 | 34



⁴ Demografiebericht 3, Perspektiven für Darmstadt, Statistische Mitteilungen 1/2017



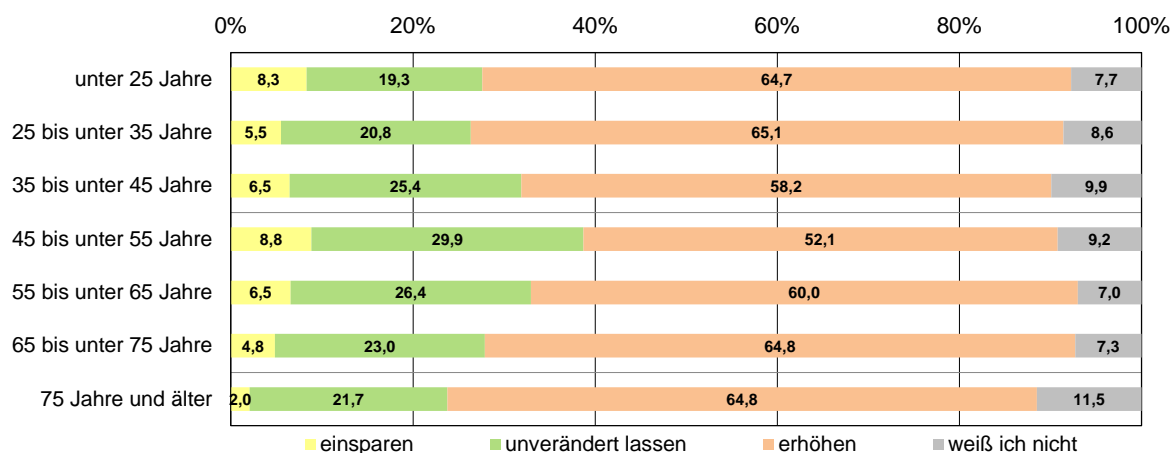
Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für den Bereich „Wohnungsbau“ verteilen?



Fazit:

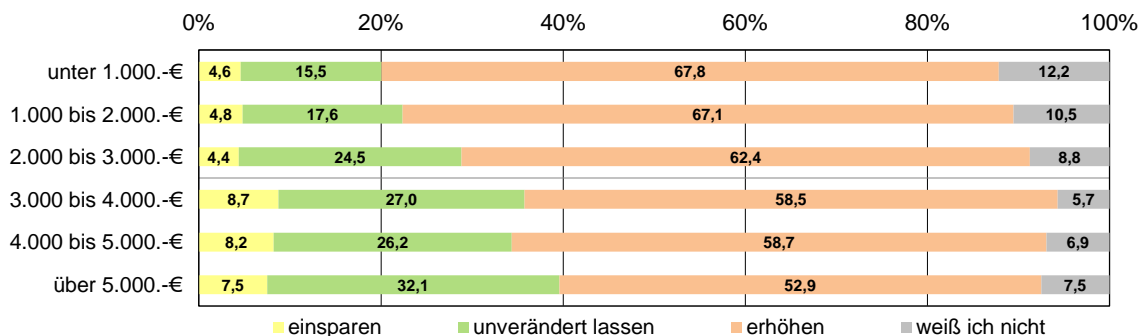
➤ Über 60% der Befragten möchte die Ausgaben für Wohnungsbau erhöhen.

Betrachtung nach Altersgruppen



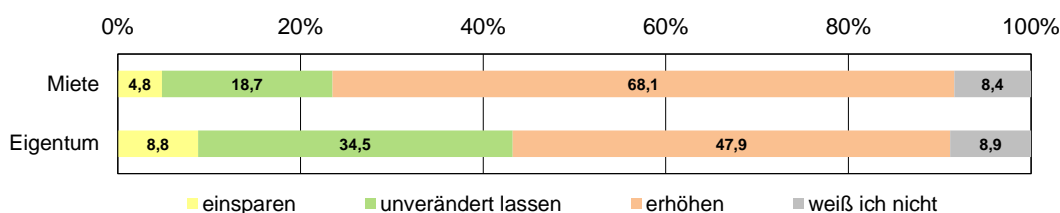
Fazit: ➤ In allen Altersgruppen befürworten über 50% die Ausgaben zu erhöhen.

Betrachtung nach Haushaltseinkommen



Fazit: ➤ Mit zunehmendem Einkommen wird der Wunsch nach einer Erhöhung der Ausgaben für den Bereich Wohnungsbau geringer.

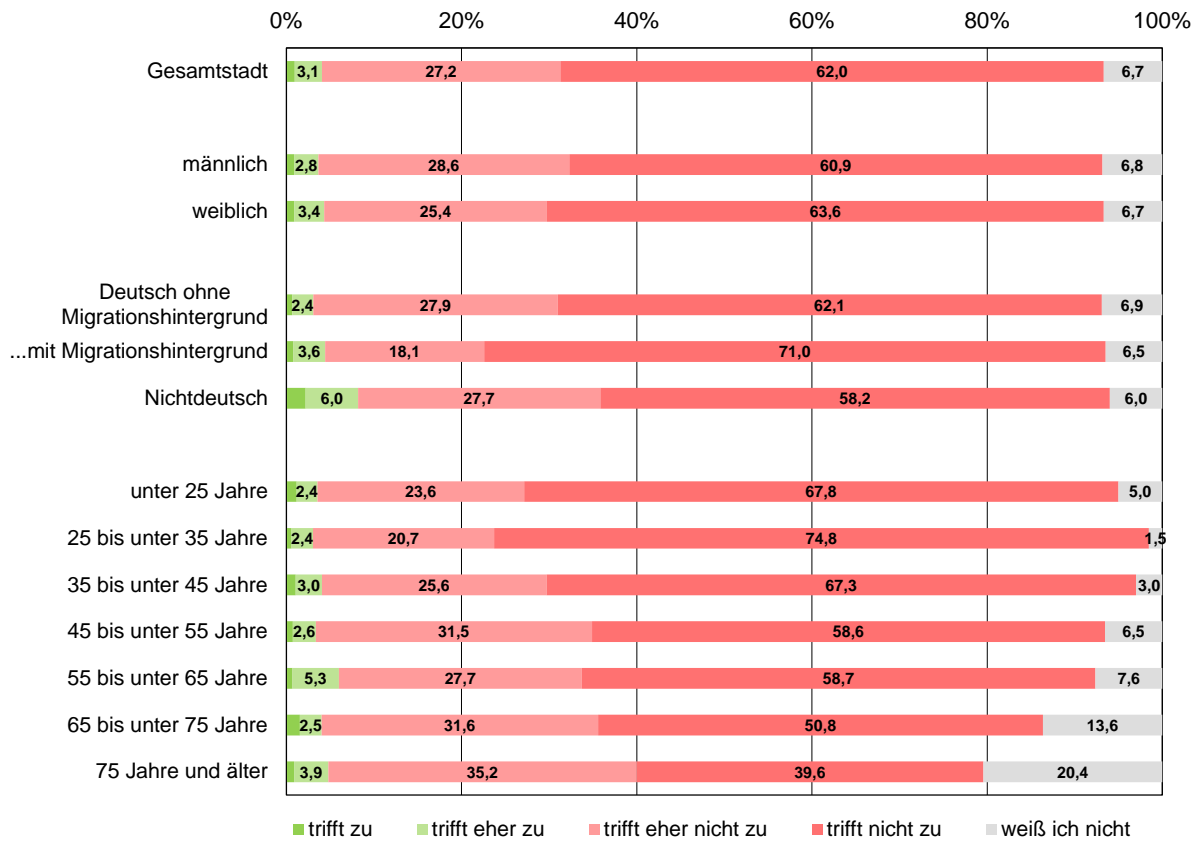
Betrachtung nach Wohnungstyp



Fazit: ➤ Fast 70% der Mieter möchten die Ausgaben erhöht sehen, dagegen befürworten lediglich knapp 50% der Eigentümer eine Erhöhung.

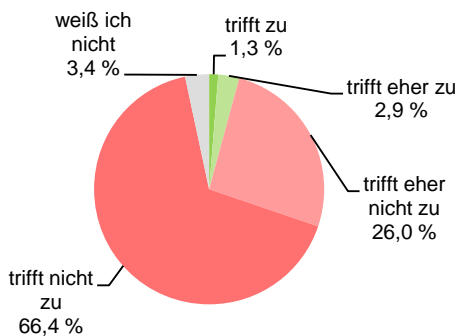
**Wie ist Ihre Meinung zu der Äußerung
„Darmstadt ist ein Standort, an dem man leicht eine Wohnung findet“?**

Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

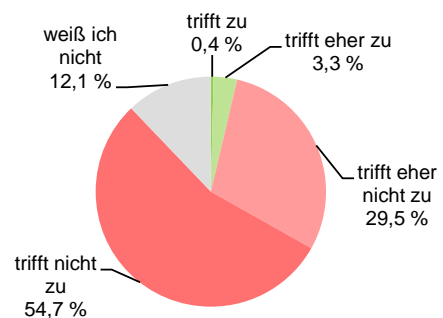


- Fazit:
- Bei allen Gruppierungen findet die Meinung „Darmstadt ist ein Standort, an dem man leicht eine Wohnung findet“ keine Zustimmung.
 - Mit zunehmendem Alter wird die Frage mit „weiß ich nicht“ angekreuzt.

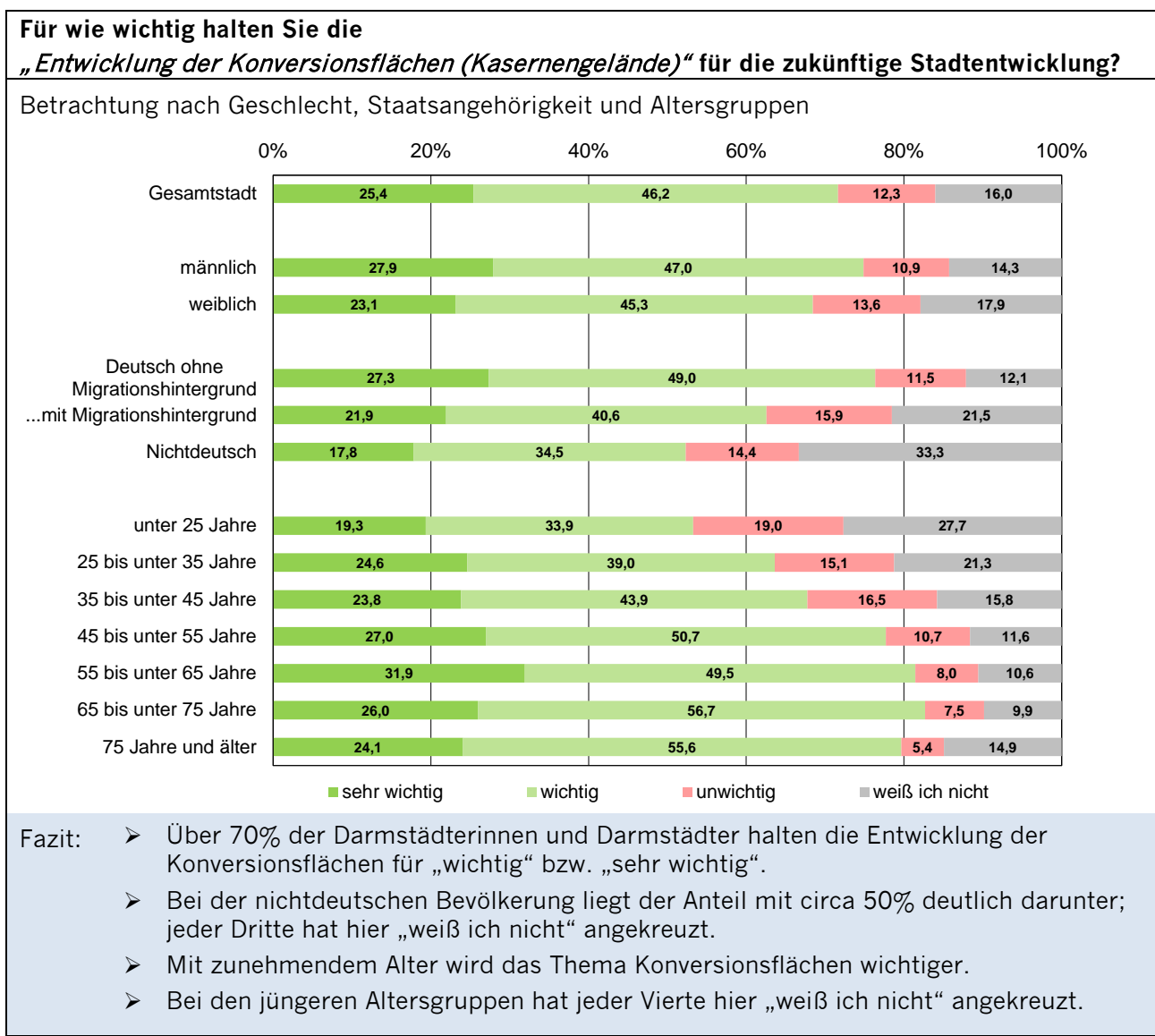
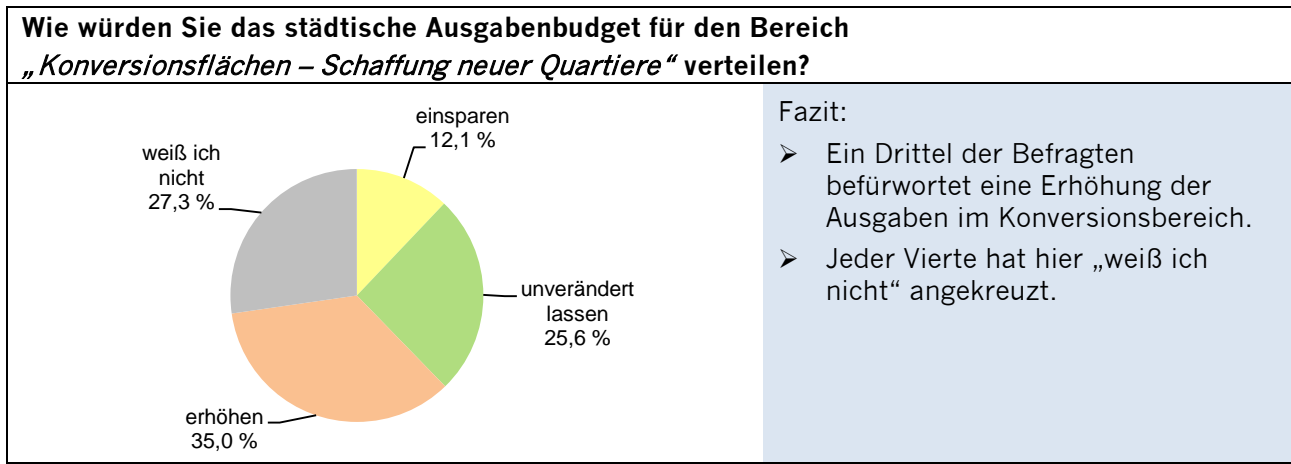
Meinung von Personen in Miete



Meinung von Personen im Eigentum



- Fazit:
- Dass es in Darmstadt schwer ist eine Wohnung zu finden, meinen mehr als 90% der in Miete wohnenden Personen.
 - Selbst bei den Eigentümerinnen und Eigentümern sind nahezu 85% dieser Meinung.



5 Umwelt, Gesundheit und Sport

Dass die Umweltthemen in Darmstadt auch weiterhin in der Diskussion sind, lässt sich seit den ersten Bürgerumfragen durch die Ergebnisse zur Feinstaubbelastung, zur Lärmbelastung der Straßenanrainer und der Belastung durch den Flugverkehr über den nördlichen Stadtteilen feststellen.

Natürlich zeigen sich bei den Umweltthemen im Ranking der Wichtigkeit auch „Modethemen“: wurde ein Thema während der Ausgabe der Fragebögen in der Stadtgesellschaft heftig diskutiert, war selbstverständlich die Aufmerksamkeit im Antwortverhalten bei Bürgerinnen und Bürgern zu diesem Thema auch bei den Bürgerumfragen größer. So sind die Umweltthemen im Ranking für die Bürgerumfrage in 2018 wieder nach vorne gerutscht. Die aktuelle Diskussion um die Feinstaubbelastung und die Dieselproblematik mit eventuellen Fahrverboten sorgen für dauerhafte Aufmerksamkeit. Auch die Belastung der nördlichen Stadtteile durch den Fluglärm hat weiterhin einen hohen Stellenwert bei der Darmstädter Bevölkerung.

„Grünanlagen und Parks“ waren bei der Bürgerumfrage 2009⁵ ein Schwerpunktthema. Hier gilt es weiterhin die Entwicklung und Meinungen zu diesem Thema zu beobachten.

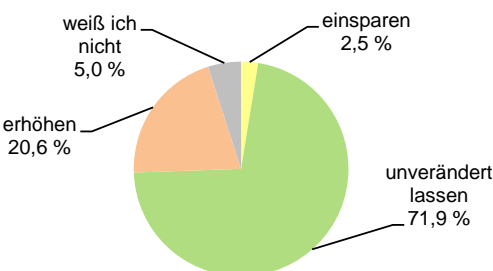
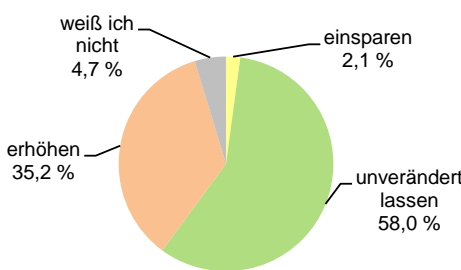
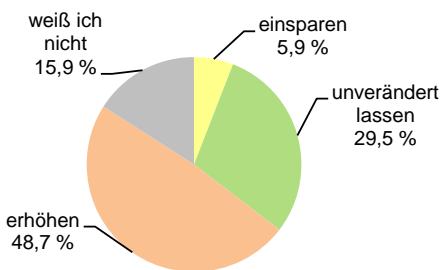
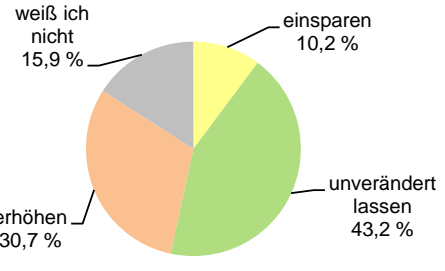
Im Bereich der Gesundheit ist die flächendeckende Versorgung mit Apotheken und Hausärzten von entscheidender Bedeutung für die Bevölkerung. Zwar ist die Zustimmung zur Ärzte- und Fachärzteversorgung hoch, jedoch sind in bestimmten Bereichen deutliche Mängel an Fachärzten erkennbar. Das immer größer werdende Thema Inklusion wurde in der Bürgerumfrage 2018 erstmals aufgenommen und nach einer amtlich festgestellten Behinderung gefragt.

Darmstadt ist eine Sportstadt: viele Darmstädterinnen und Darmstädter spielen eine wichtige Rolle in den obersten Ligen, ob dies Fußball, Tennis, Schwimmen oder andere Sportarten sind, die sehr zur nationalen und internationalen Bekanntheit der Stadt beitragen und beigetragen haben. Doch auch die Vielzahl der Vereine, das lokale Engagement, nicht zuletzt auch für die frisch Zugewanderten, zeigt eine lebendige Stadt, in der der Sport eine in der Stadtgesellschaft sehr bedeutende Funktion des Zusammenhalts, des Ausgleichs und der Integration ausübt.

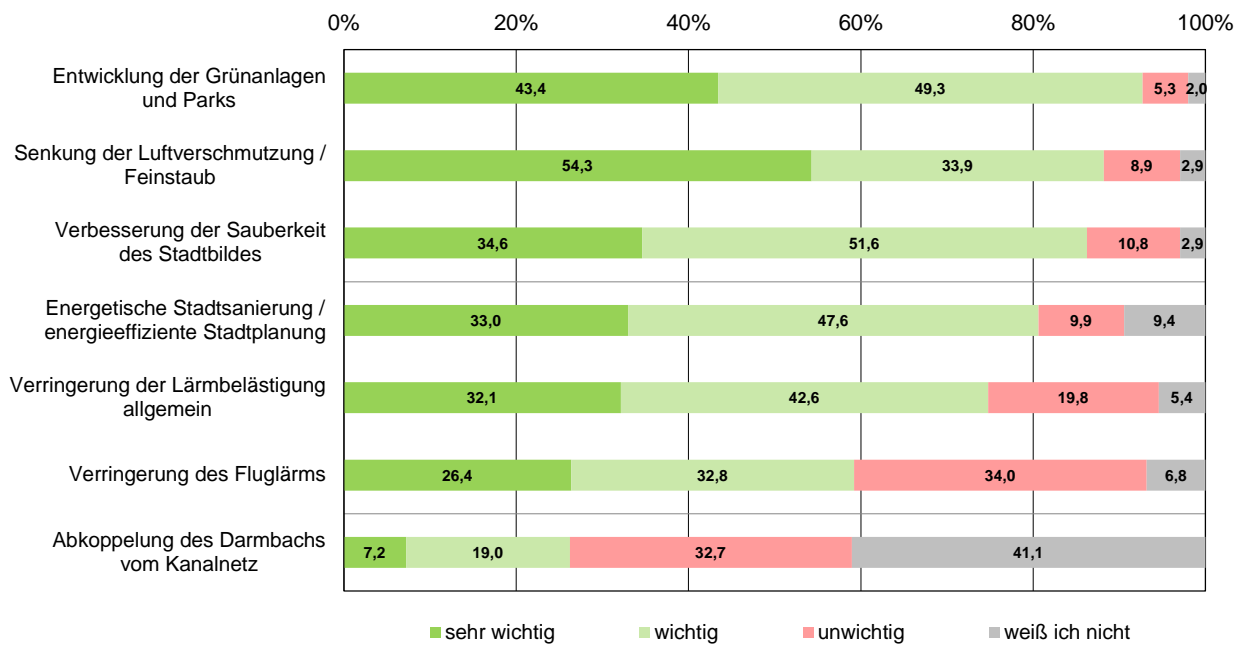
Auf den folgenden Seiten werden ausgewählte Fragen zum Thema Umwelt, Gesundheit und Sport in Grafiken dargestellt. Je nach Fragestellung sind Auswertungen nach unterschiedlichen Kriterien wie Geschlecht, Alter, Nationalität oder Stadtteilen abgebildet. Der Vergleich zu vorherigen Umfragen wird in Zeitreihen aufgezeigt.

Einzelergebnisse zum Thema siehe Fragebogengrundauswertung im Anhang Fragen: 14 | 22 | 28 | 29 | 31 | 34 | 41

⁵ Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Bürgerumfrage 2009 in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen 1 | 2010, Darmstadt 2010

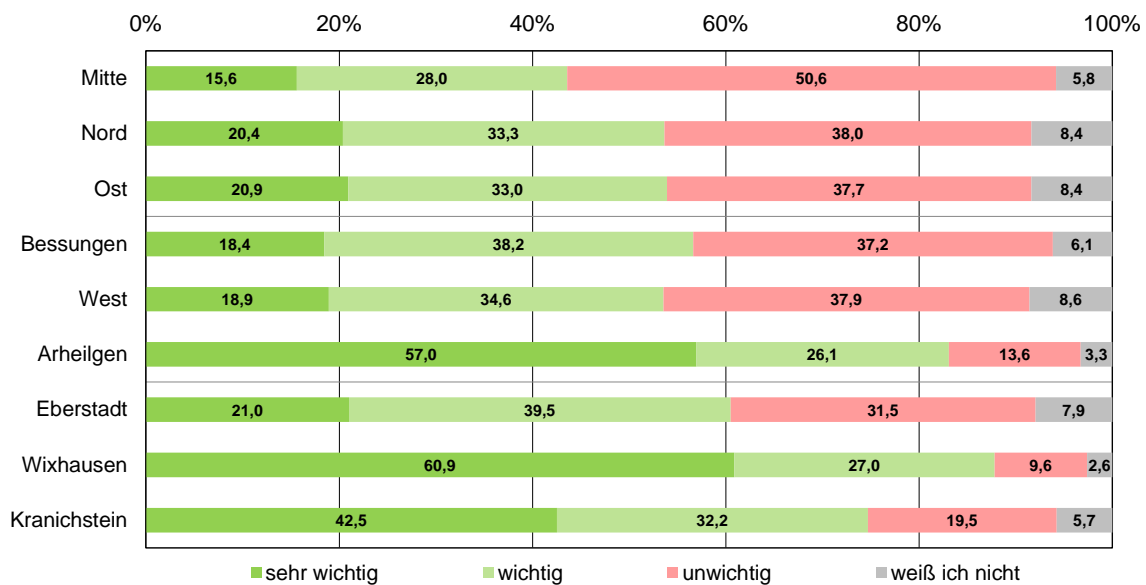
Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für folgende Aufgabenbereiche verteilen?											
<p>Abfallbeseitigung und Sauberkeit</p>  <table border="1"> <caption>Abfallbeseitigung und Sauberkeit</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>unverändert lassen</td> <td>71,9 %</td> </tr> <tr> <td>erhöhen</td> <td>20,6 %</td> </tr> <tr> <td>weiß ich nicht</td> <td>5,0 %</td> </tr> <tr> <td>einsparen</td> <td>2,5 %</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anteil	unverändert lassen	71,9 %	erhöhen	20,6 %	weiß ich nicht	5,0 %	einsparen	2,5 %	<p>Fazit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die größte Gruppe mit über 70% würde die Ausgaben zu Abfallbeseitigung und Sauberkeit unverändert lassen. ➤ Jeder Fünfte würde sogar eine Erhöhung der Ausgaben bevorzugen.
Kategorie	Anteil										
unverändert lassen	71,9 %										
erhöhen	20,6 %										
weiß ich nicht	5,0 %										
einsparen	2,5 %										
<p>Grünanlagen und Parks</p>  <table border="1"> <caption>Grünanlagen und Parks</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>unverändert lassen</td> <td>58,0 %</td> </tr> <tr> <td>erhöhen</td> <td>35,2 %</td> </tr> <tr> <td>weiß ich nicht</td> <td>4,7 %</td> </tr> <tr> <td>einsparen</td> <td>2,1 %</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anteil	unverändert lassen	58,0 %	erhöhen	35,2 %	weiß ich nicht	4,7 %	einsparen	2,1 %	<p>Fazit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine Mehrheit von knapp 60% will die Ausgaben für Grünflächen und Parks unverändert lassen. ➤ Circa 2% würden hier einsparen, jedoch über 35% die Ausgaben erhöhen.
Kategorie	Anteil										
unverändert lassen	58,0 %										
erhöhen	35,2 %										
weiß ich nicht	4,7 %										
einsparen	2,1 %										
<p>Klimaschutzmaßnahmen</p>  <table border="1"> <caption>Klimaschutzmaßnahmen</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>erhöhen</td> <td>48,7 %</td> </tr> <tr> <td>unverändert lassen</td> <td>29,5 %</td> </tr> <tr> <td>weiß ich nicht</td> <td>15,9 %</td> </tr> <tr> <td>einsparen</td> <td>5,9 %</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anteil	erhöhen	48,7 %	unverändert lassen	29,5 %	weiß ich nicht	15,9 %	einsparen	5,9 %	<p>Fazit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fast jeder Zweite befürwortet eine Erhöhung der Ausgaben für Klimaschutzmaßnahmen. ➤ Lediglich circa 6% würden hier einsparen.
Kategorie	Anteil										
erhöhen	48,7 %										
unverändert lassen	29,5 %										
weiß ich nicht	15,9 %										
einsparen	5,9 %										
<p>Lärmschutzmaßnahmen</p>  <table border="1"> <caption>Lärmschutzmaßnahmen</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>unverändert lassen</td> <td>43,2 %</td> </tr> <tr> <td>erhöhen</td> <td>30,7 %</td> </tr> <tr> <td>weiß ich nicht</td> <td>15,9 %</td> </tr> <tr> <td>einsparen</td> <td>10,2 %</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anteil	unverändert lassen	43,2 %	erhöhen	30,7 %	weiß ich nicht	15,9 %	einsparen	10,2 %	<p>Fazit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die größte Gruppe mit fast 45% befürwortet beim Thema Lärmschutzmaßnahmen unveränderte Ausgaben. ➤ Über 30% sind für eine Erhöhung, dem stehen circa 10% für Einsparmaßnahmen gegenüber.
Kategorie	Anteil										
unverändert lassen	43,2 %										
erhöhen	30,7 %										
weiß ich nicht	15,9 %										
einsparen	10,2 %										

Für wie wichtig halten Sie die Umsetzung und Weiterentwicklung folgender Themen der zukünftigen Stadtentwicklung?



- Fazit:
- Für mehr als 90% der Befragten ist die Entwicklung der Grünanlagen und Parks „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“.
 - Für jeden Zweiten ist die Senkung der Luftverschmutzung/Feinstaub „sehr wichtig“.
 - Die Abkoppelung des Darmbachs vom Kanalnetz hält ein Drittel der Befragten für „unwichtig“. Zusätzlich haben über 40% dazu „weiß ich nicht“ angekreuzt.

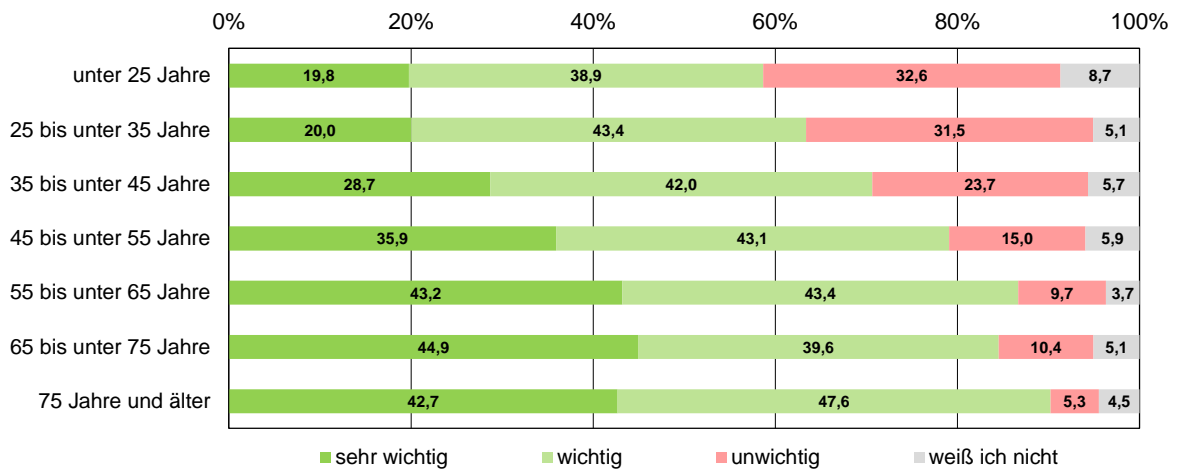
Verringerung des Fluglärms nach Stadtteilen



- Fazit:
- In den nördlichen Stadtteilen von Darmstadt (Wixhausen, Arheilgen und Kranichstein) halten drei Viertel der Bewohnerinnen und Bewohner das Thema Fluglärm für „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“.
 - In Wixhausen halten über 60% der Befragten dieses Thema für „sehr wichtig“.

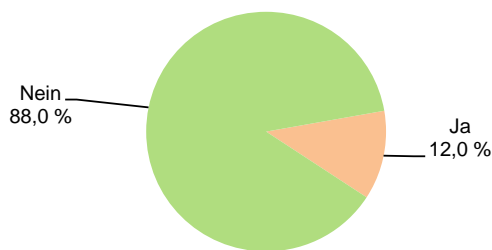
Für wie wichtig halten Sie die Umsetzung und Weiterentwicklung folgender Themen der zukünftigen Stadtentwicklung?

Verringerung der Lärmbelastigung allgemein nach Altersgruppen

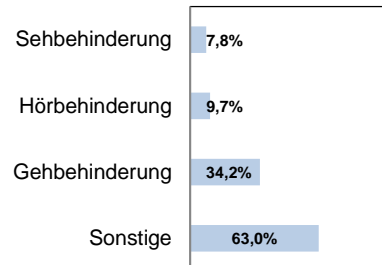


Fazit: ➤ Mit zunehmendem Alter wird das Thema „Verringerung der Lärmbelastigung allgemein“ deutlich wichtiger.
 ➤ Bei den über 75-Jährigen halten über 90% das Thema für „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“.

Ist für Sie eine Behinderung durch einen amtlichen Bescheid festgestellt worden?



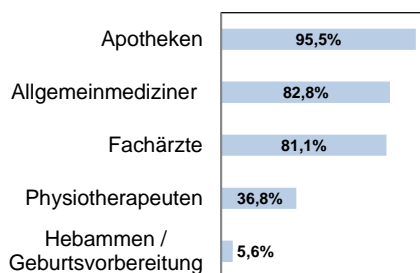
Wenn JA, von welcher Art ist Ihre Behinderung? (Mehrfachantworten möglich)



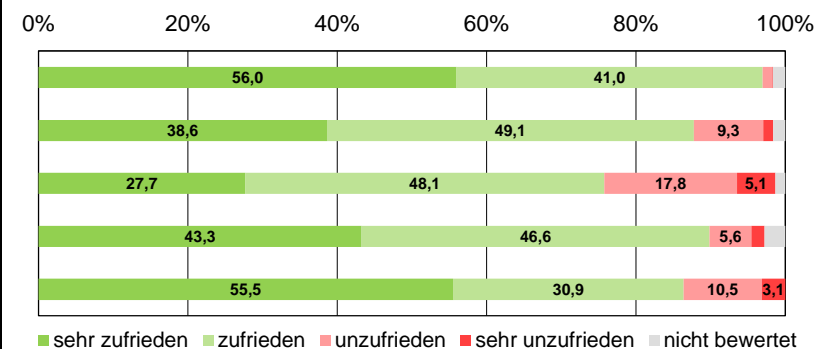
Fazit: ➤ Von den 12% mit amtlichem Bescheid hat jeder Dritte eine Gehbehinderung.

Bereiche der medizinischen Versorgung, die in den letzten 2 Jahren aufgesucht wurden.

Aufgesucht

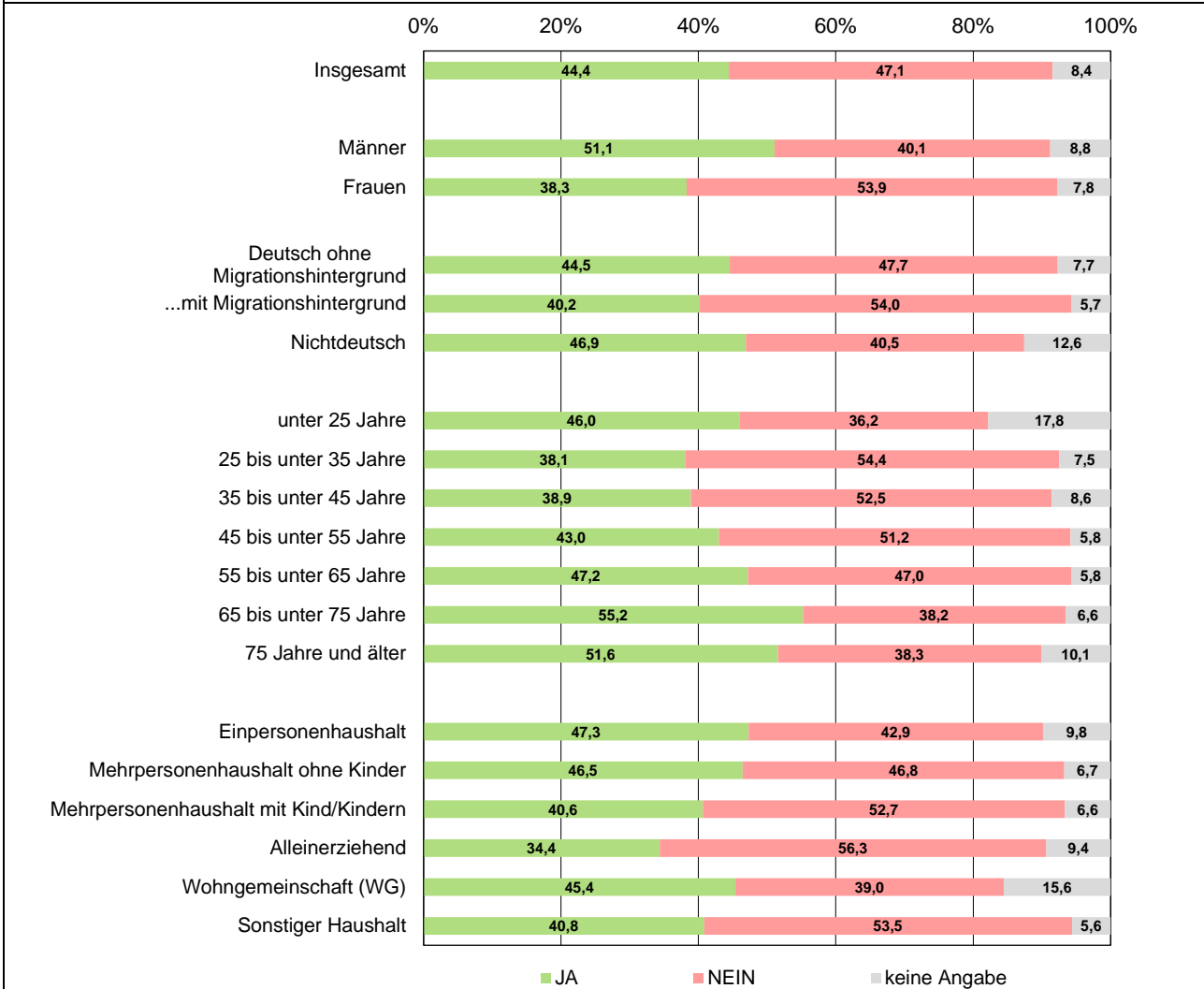


Zufriedenheit



Fazit: ➤ Im Gesundheitsbereich herrscht eine sehr große Zufriedenheit mit der Versorgung.
 ➤ Lediglich bei Fachärzten sind über 20% mit der Versorgung nicht zufrieden.

Halten Sie das Angebot an Fachärzten in Darmstadt für ausreichend?

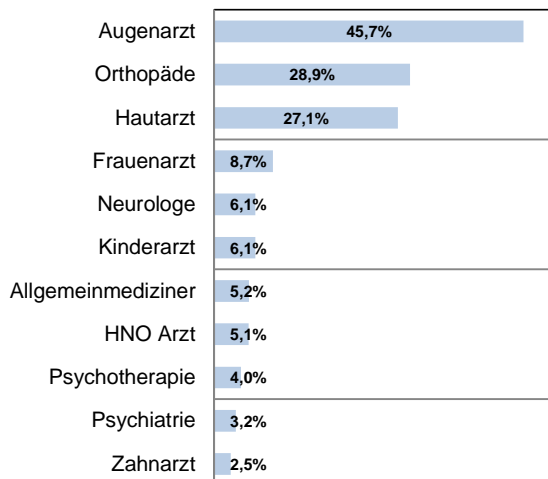


Fazit:

- Eine Mehrheit der Befragten findet das Angebot an Fachärzten in Darmstadt für nicht ausreichend; Frauen stärker als Männer.
- Der größte Anteil der Personen, die die Versorgung für nicht ausreichend halten, liegt bei den Haushalten mit Kindern.

Fachrichtungen, die von Personen genannt wurden, die kein ausreichendes Angebot in Darmstadt sehen: (Mehrfachnennungen möglich)

Häufigkeit der genannten Fachrichtung

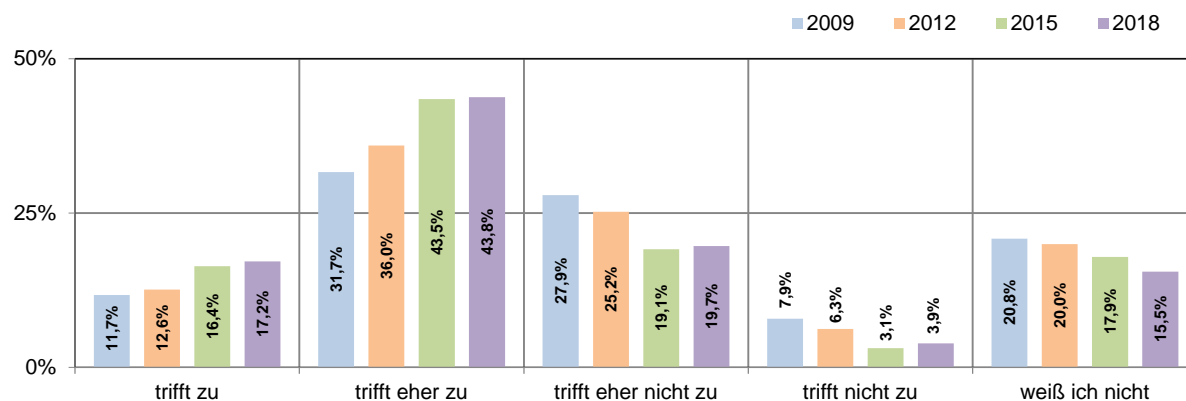


Fazit:

- Circa 45% der Personen, die das Angebot an Fachärzten für nicht ausreichend halten, vermissen Augenärzte.
- An zweiter und dritter Position folgen die Orthopäden und Hautärzte.

Wie ist Ihre Meinung zu der Äußerung „Darmstadt ist eine Sportstadt“?

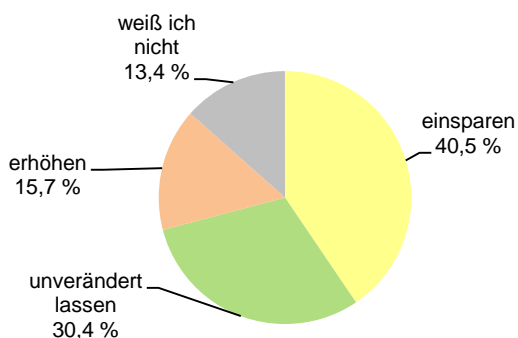
Entwicklung für die Jahre 2009 bis 2018



Fazit: ➤ Über 60% stimmen der Aussage „Darmstadt ist eine Sportstadt“ zu.
 ➤ In den letzten 10 Jahren hat sich dieser Wert deutlich gesteigert.

Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für folgende Aufgabenbereiche verteilen?

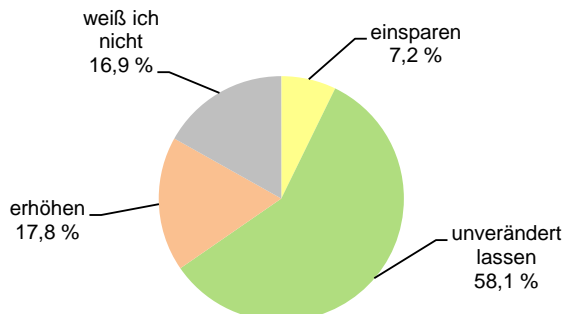
Merck-Stadion am Böllenfalltor



Fazit:

- Die Ausgaben für das Merck-Stadion am Böllenfalltor würden circa 30% unverändert lassen.
- 40% wollen bei den Ausgaben einsparen, und lediglich 15% plädieren hier für eine Erhöhung.

Sportangebote

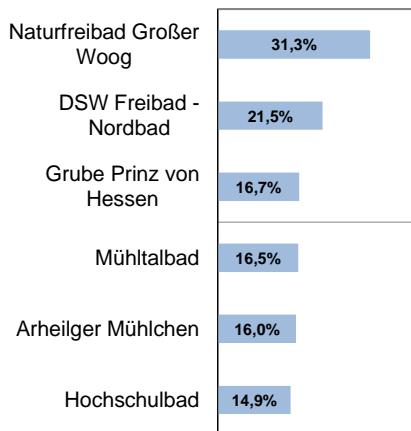


Fazit:

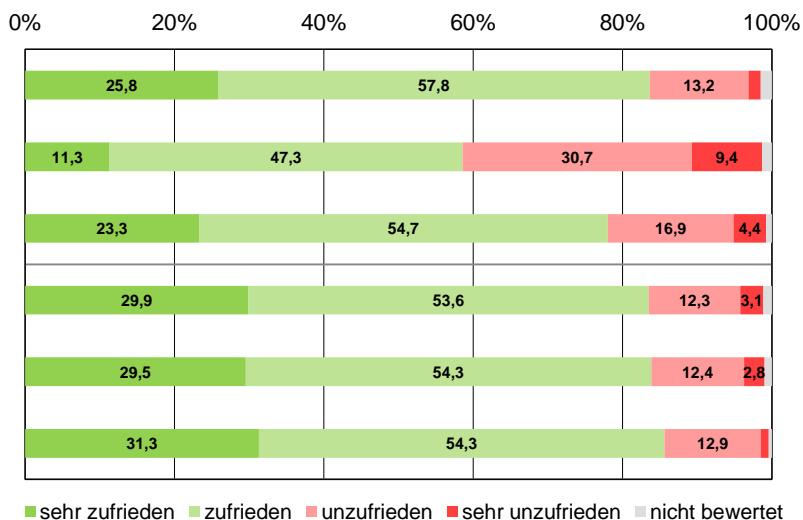
- Beim allgemeinen Sportangebot wollen nur circa 7% Einsparungen vornehmen.
- Die große Mehrheit von fast 60% plädiert für unveränderte Ausgaben.

Schwimmbäder, die in den letzten beiden Jahren aufgesucht wurden und deren Bewertung.

Aufgesuchte **Freibäder**

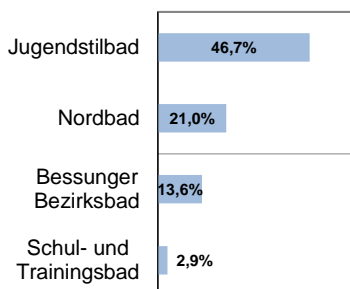


Zufriedenheit mit der Einrichtung

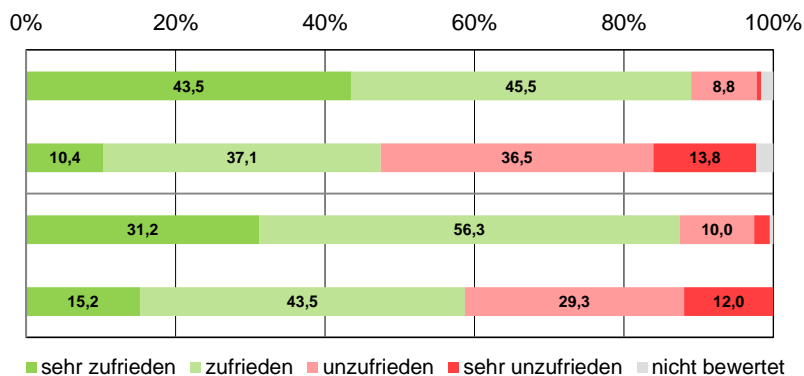


- Fazit:
- Den größten Zuspruch bei den Darmstädter Freibädern hat der Große Woog.
 - Fast alle Freibäder haben einen Zufriedenheitswert von rund 80%.
 - Lediglich beim DSW-Freibad sind über 40% nicht zufrieden.

Aufgesuchte **Hallenbäder**



Zufriedenheit mit der Einrichtung



- Fazit:
- Den größten Zuspruch bei den Darmstädter Hallenbädern hat das Jugendstilbad.
 - Die größten Zufriedenheitswerte mit über 85% liegen beim Bessunger Bezirksbad und dem Jugendstilbad.
 - Über die Hälfte der Besucherinnen und Besucher des Nordbades sind mit dem Bad „unzufrieden“ bzw. „sehr unzufrieden“.

6 Einkaufen in der Stadt und den Stadtteilen

Eine der ersten repräsentativen Umfragen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt fand 2001 zur Einkaufssituation in Arheilgen statt, wobei die Arheilger Bürgerinnen und Bürger eindrucksvoll ihre Meinung zu einem Einkaufszentrum in Arheilgens Stadtteilmitte kundgetan haben.

Für verschiedene Güter sind auch verschiedene Transportarten notwendig: Im Zusammenhang mit dem Einkaufsverhalten der Darmstädterinnen und Darmstädter ist der Blick auf das Mobilitätsverhalten von besonderer Bedeutung. Denn nicht vor alle Geschäfte in Darmstadt kann man mit dem Auto vorfahren, nicht alle Waren sind mit einem Fahrrad zu transportieren. Das Einkaufsverhalten ist auch in den Altersgruppen und den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich.

In Kapitel 3 Verkehr und Mobilität wird auf das Mobilitätsverhalten ausführlich eingegangen.

Zu einer attraktiven Einkaufsstadt gehört auch ein entsprechendes vielseitiges Warenangebot, das in der Regel in der Stadtmitte zu finden ist. Im Rückblick auf die vorherigen Bürgerumfragen lassen sich deutlich Trends und Veränderungen des Einkaufsverhaltens der Darmstädterinnen und Darmstädter feststellen. Dies spiegelt sich auch im Warenangebot wieder: Auf der einen Seite war seit zwei Jahrzehnten der Niedergang der klassischen Buchhandlungen in der Innenstadt zu erkennen (inzwischen ist hier eine Konsolidierung eingetreten), auf der anderen Seite belegen die Bürgerumfragen seit 2006 jedoch auch, dass der Bücherkauf über das Internet deutlich zugenommen hat.

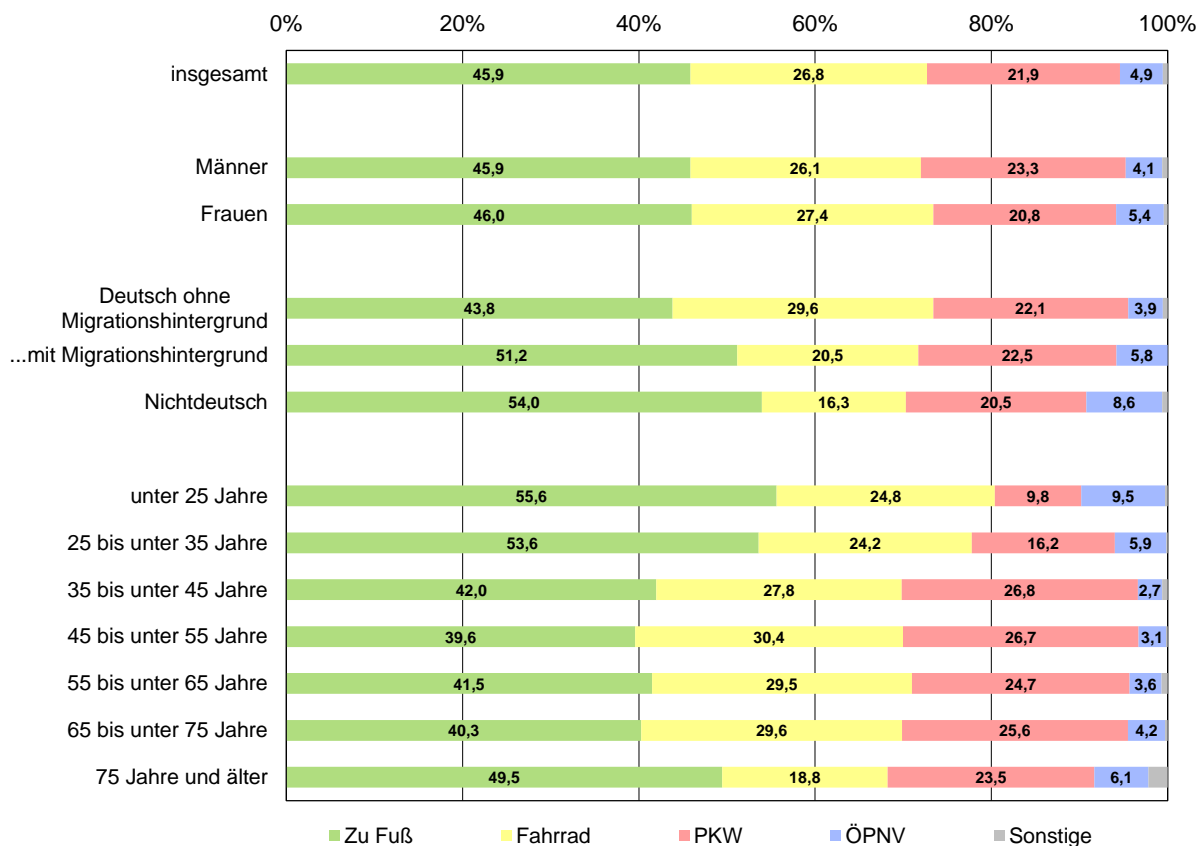
Zudem dienen diese Ergebnisse sowie die Auswertungen aus den vorhergegangenen Bürgerumfragen einem wichtigen Stadtentwicklungsziel, nämlich der möglichst optimalen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Lebensmitteln z.B., die wohnortnah angeboten werden sollen. Die Erkenntnisse aus den Bürgerumfragen fließen auch in das Nahversorgungskonzept der Stadt ein.

Auf den folgenden Seiten werden ausgewählte Fragen zum Thema Einkaufen in der Stadt und den Stadtteilen in Grafiken dargestellt. Je nach Fragestellung sind Auswertungen nach unterschiedlichen Kriterien wie Geschlecht, Alter, Nationalität oder Stadtteilen abgebildet. Der Vergleich zu vorherigen Umfragen wird in Zeitreihen aufgezeigt.

Einzelergebnisse zum Thema siehe Fragebogengrundauswertung im Anhang
Fragen: 9 | 10 | 11 | 12 | 26 | 31

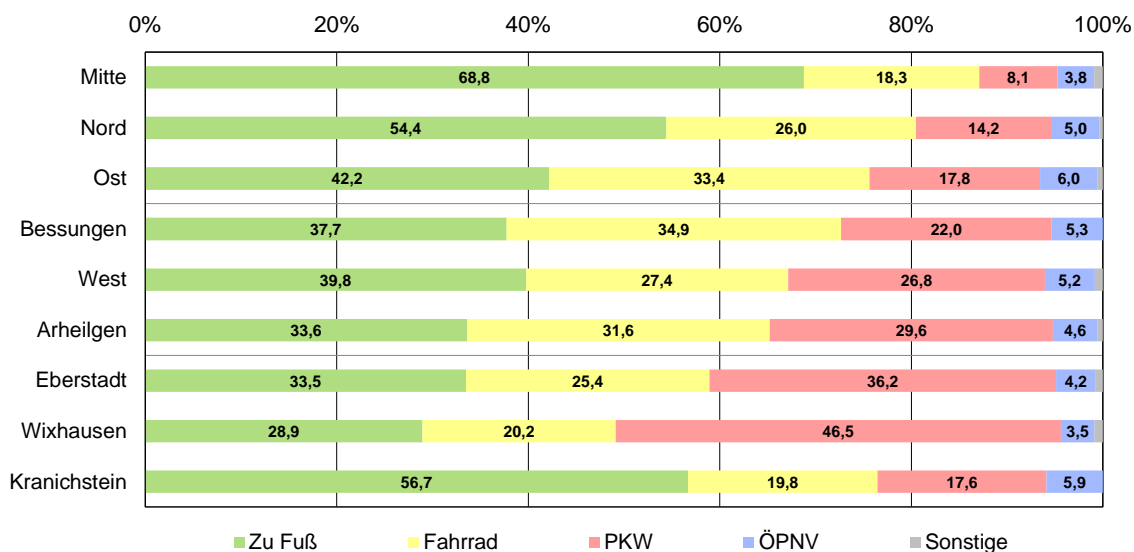
Wie erreichen Sie überwiegend die Geschäfte für den täglichen Einkauf?

Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen



- Fazit:
- Für den täglichen Einkauf nutzen die Nichtdeutschen weniger das Fahrrad; mehr als die Hälfte geht zu Fuß einkaufen.
 - Die PKW-Nutzung für den täglichen Einkauf liegt in allen Altersgruppen ab 35 Jahre bei circa 25%; nur bei den jüngeren geht jeder Zweite zu Fuß einkaufen.

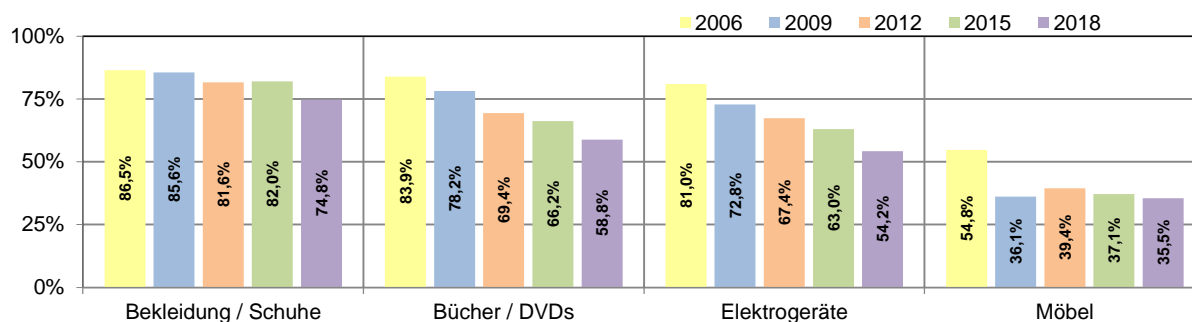
Betrachtung nach Stadtteilen



- Fazit:
- Fast jeder zweite Wixhäuser fährt mit dem PKW zum täglichen Einkauf.
 - In den Innenstadt-Bezirken Mitte und Nord sowie Kranichstein geht jeder Zweite zu Fuß einkaufen.

Wo kaufen Sie überwiegend Bekleidung/Schuhe, Bücher/DVDs, Elektrogeräte und Möbel ein?

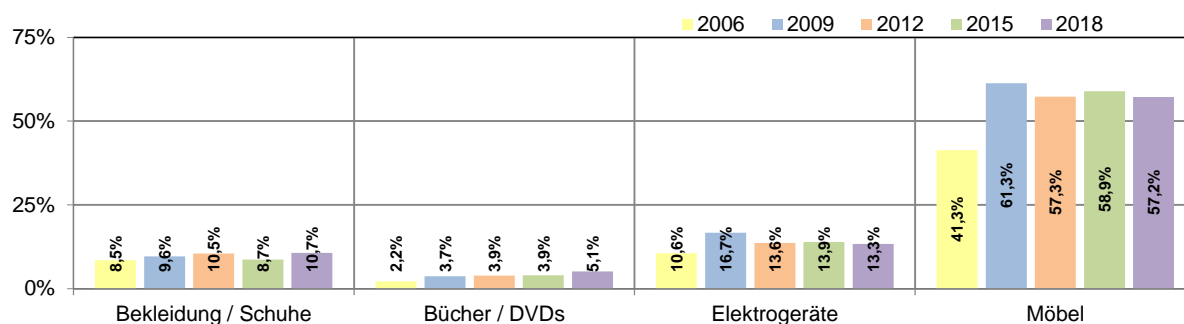
In Darmstadt – Entwicklung für die Jahre 2006 bis 2018



Fazit:

- Dreiviertel der Befragten kaufen ihre Bekleidung und Schuhe in Darmstadt, dieser Wert nimmt seit 2006 stetig ab.
- Auch beim Kauf von Büchern und DVDs in Darmstadt als auch bei Elektrogeräten ist in den letzten 10 Jahren ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen.

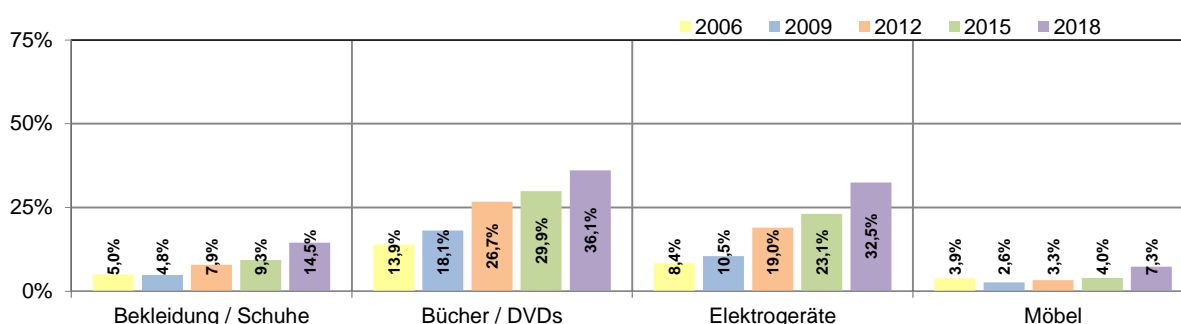
Nicht in Darmstadt – Entwicklung für die Jahre 2006 bis 2018



Fazit:

- Die Antwort zum Einkauf „nicht in Darmstadt“ spielt für die Befragten nur bei Möbeln eine Rolle.

Im Internet / Versandhandel – Entwicklung für die Jahre 2006 bis 2018

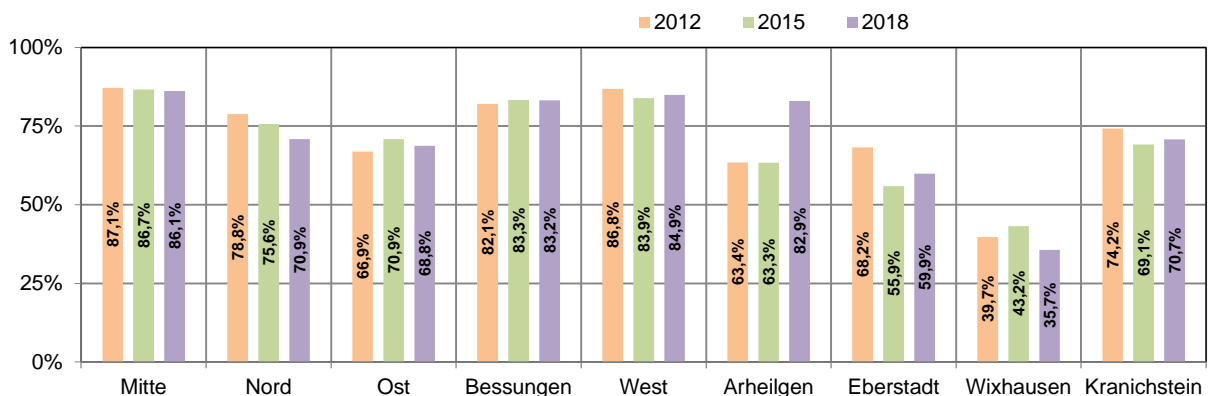


Fazit:

- Der Einkauf im Internet / Versandhandel steigt seit 2006 bei den gefragten Warengruppen außer bei Möbeln gleichmäßig an.
- Beim Kauf von Büchern und DVDs im Internet ist der Anteil in 2018 bei über 36% angelangt.

Sind Sie mit dem Warenangebot in Ihrem Stadtteil zufrieden?

Entwicklung für die Jahre 2012 bis 2018



- Fazit:
- In den Stadtteilen Mitte, Bessungen und West sind die Bürgerinnen und Bürger zu jeweils über 80% mit dem Warenangebot in ihrem Stadtteil zufrieden.
 - Am wenigsten zufrieden mit dem Warenangebot sind die Befragten in Wixhausen, gefolgt von Eberstadt.
 - Im Vergleich zu 2012 und 2015 ist in Arheilgen ein deutlicher Anstieg der Zufriedenheit festzustellen.

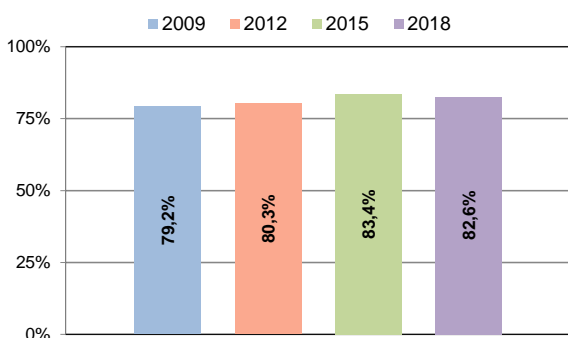
Was vermissen Sie in Ihrem Stadtteil?

Die häufigsten Nennungen im jeweiligen Stadtteil

- | | |
|--------------|--------------------------------------|
| Mitte | ➤ Lebensmittel, Bäcker und Metzger |
| Nord | ➤ Lebensmittel und Drogerie |
| Ost | ➤ Lebensmittel, Drogerie und Metzger |
| Bessungen | ➤ Lebensmittel |
| West | ➤ Lebensmittel und Drogerie |
| Arheilgen | ➤ Kleidung und Schuhe |
| Eberstadt | ➤ Lebensmittel, Drogerie und Schuhe |
| Wixhausen | ➤ Lebensmittel und Drogerie |
| Kranichstein | ➤ Drogerie |

Sind Sie mit dem Warenangebot in der City / Innenstadt zufrieden?

Zufriedenheit mit dem Warenangebot - Entwicklung für die Jahre 2009 bis 2018



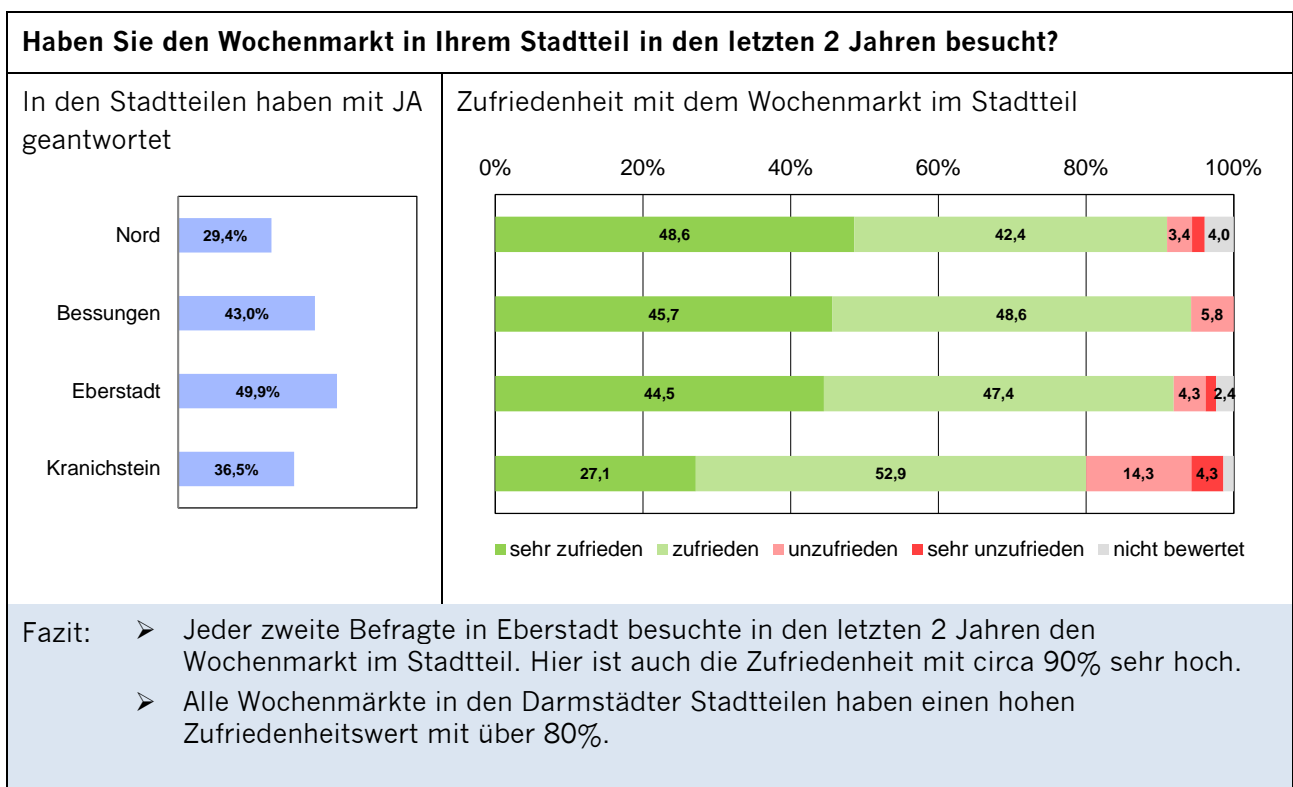
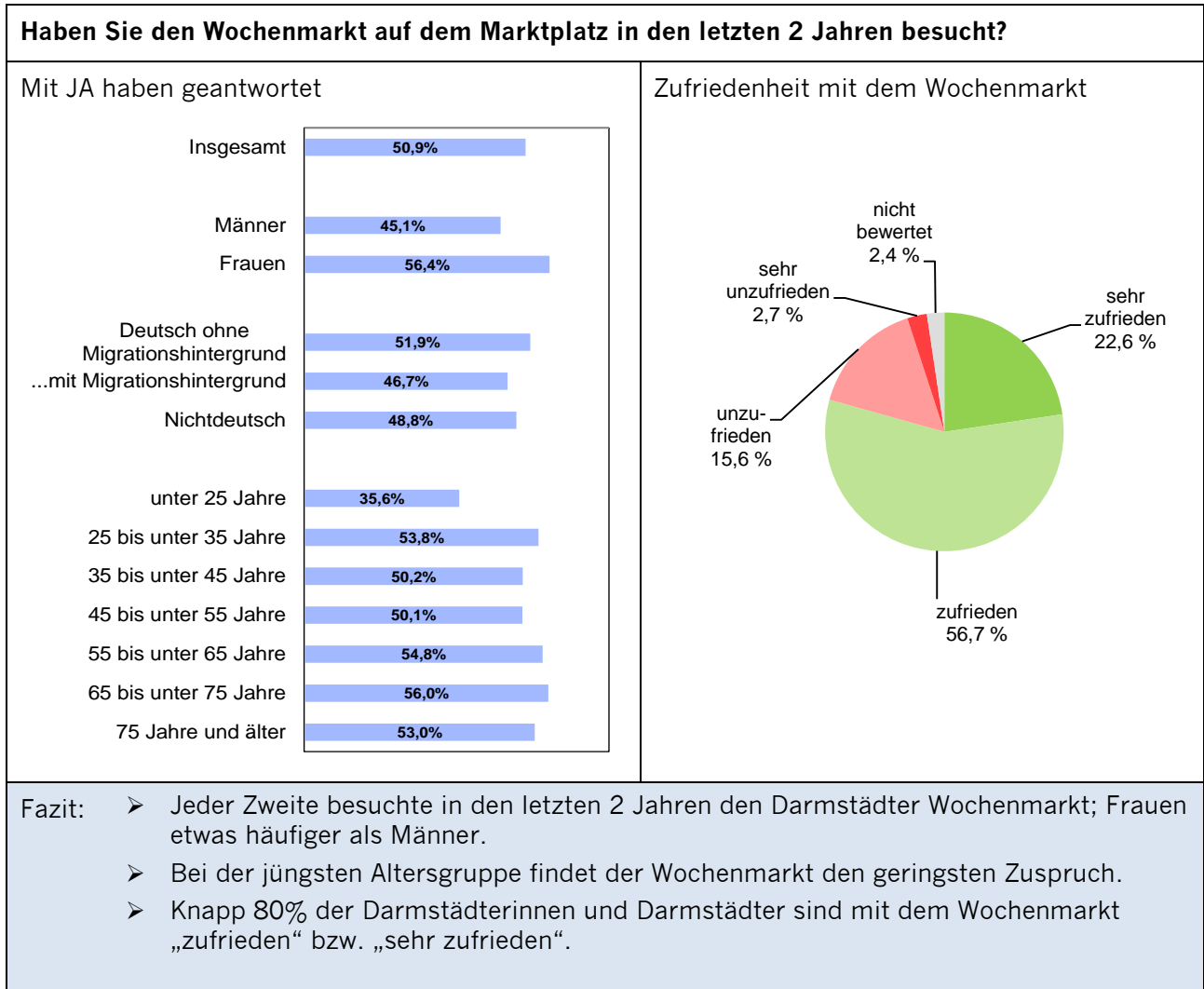
Fazit:

- Die Zufriedenheit mit dem Warenangebot in der Darmstädter Innenstadt ist in den letzten Jahren leicht angestiegen und stabilisiert sich bei circa 83%.

Was vermissen Sie in der City?

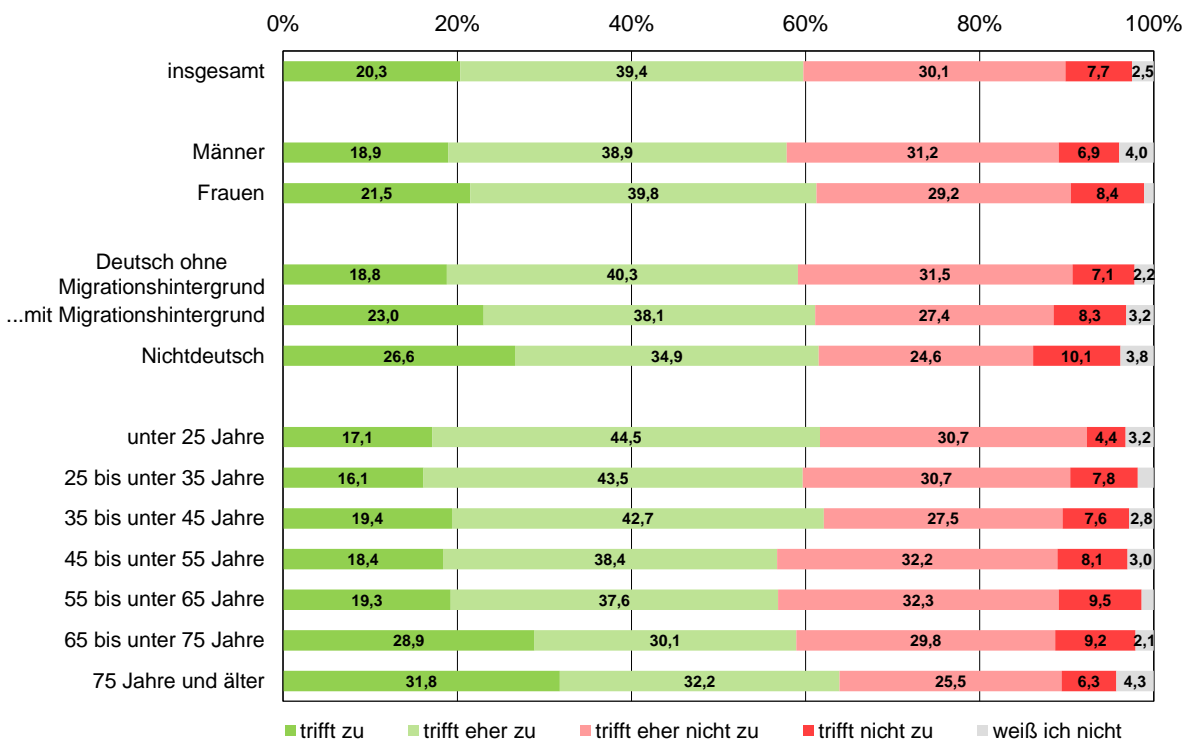
Die häufigsten Nennungen

- mehr Individualität, zu viele Ketten
- mehr Fachgeschäfte
- Bastel- und Baumärkte
- Möbel und Kleinmöbel



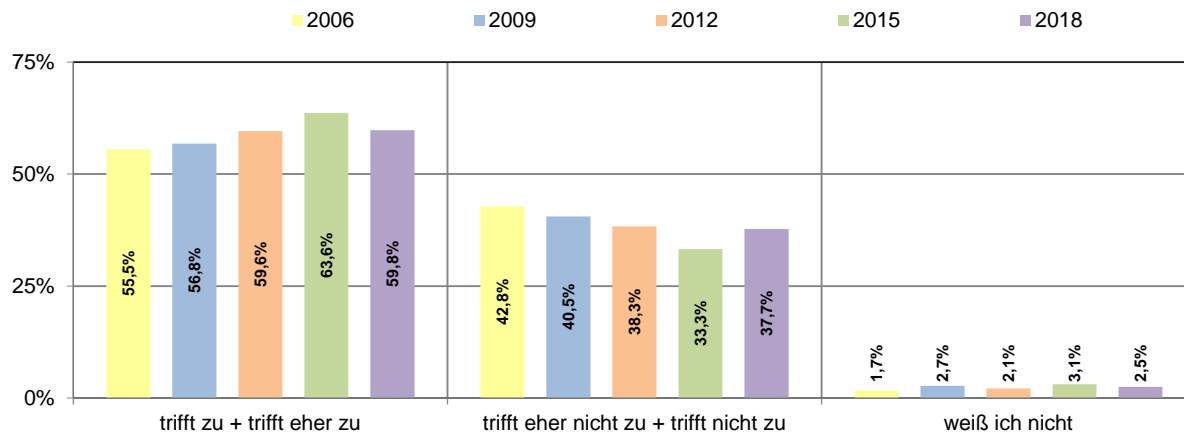
Wie ist Ihre Meinung zu der Äußerung „Darmstadt ist eine attraktive Einkaufsstadt“?

Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen



Fazit: ➤ Knapp 60% finden, dass Darmstadt eine attraktive Einkaufsstadt ist. Dies gilt für Frauen und Männer gleichermaßen.
 ➤ Auch in allen Altersgruppen stimmt mehr als jeder Zweite dieser Aussage zu.

Entwicklung für die Jahre 2006 bis 2018



Fazit: ➤ Von 2006 bis 2015 war die Zustimmung zu der Aussage „Darmstadt ist eine attraktive Einkaufsstadt“ kontinuierlich angestiegen und ist in 2018 wieder auf das Niveau von 2012 zurückgefallen.

7 Stadtverwaltung und Bürgerservice

Wichtige Aspekte moderner Stadtverwaltungen sind Bürgernähe, Freundlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, telefonische Erreichbarkeit und Öffnungszeiten. Mit der nunmehr fünften Bürgerumfrage sind daher Zeitreihen und Analysen zur Veränderung im Bürgerservice der Stadt möglich.

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage geben wieder, wie oft Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung besucht wurden. Nicht nur die Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten, auch der Service und die Qualität der Beratung durch die jeweiligen Ämter sind von Bedeutung. Auffällig sind, wie unterschiedlich bestimmte Ämter von Bürgerinnen und Bürgern aufgesucht wurden: an erster Stelle liegt wiederum das Melde- und Passamt mit einer Häufigkeit der Besuche innerhalb der letzten zwei Jahre von rund 60%. Die Kfz-Zulassung und der Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) sind mit rund 25% weitere Ämter mit hoher Besucherfrequenz. Die anderen Ämter und Einrichtungen erzielen Werte von rund 13% und darunter. Dies liegt an der spezifischen Zuständigkeit der Ämter, da das Standesamt z.B. überwiegend bei Geburten oder einer Hochzeit aufgesucht wird.

Interessant wird die Beobachtung, wie sich moderne Kommunikationsmittel auf die Besucherfrequenz der einzelnen Ämter in den kommenden Jahren auswirken. Auch die Frage nach einer zentralen Verwaltung oder lieber stadtteilbezogene Bezirksverwaltungen wird zukünftig ein Thema sein.

Zu moderner Stadtentwicklung gehört auch die Bürgerbeteiligung: in Darmstadt ist mittlerweile ein breiter Bürgerbeteiligungsprozess in Gang gekommen. Wie sehen die Bürgerinnen und Bürger diesen Prozess? Als wichtige Möglichkeit, an der Stadtentwicklung teilzuhaben oder als „Kostenfaktor“? Welche Art der Bürgerbeteiligung kennen die Darmstädterinnen und Darmstädter und welche nutzen sie bereits? Erstmals wurde auch nach der Bekanntheit des Beteiligungsprozesses „Masterplan 2030+“ gefragt.

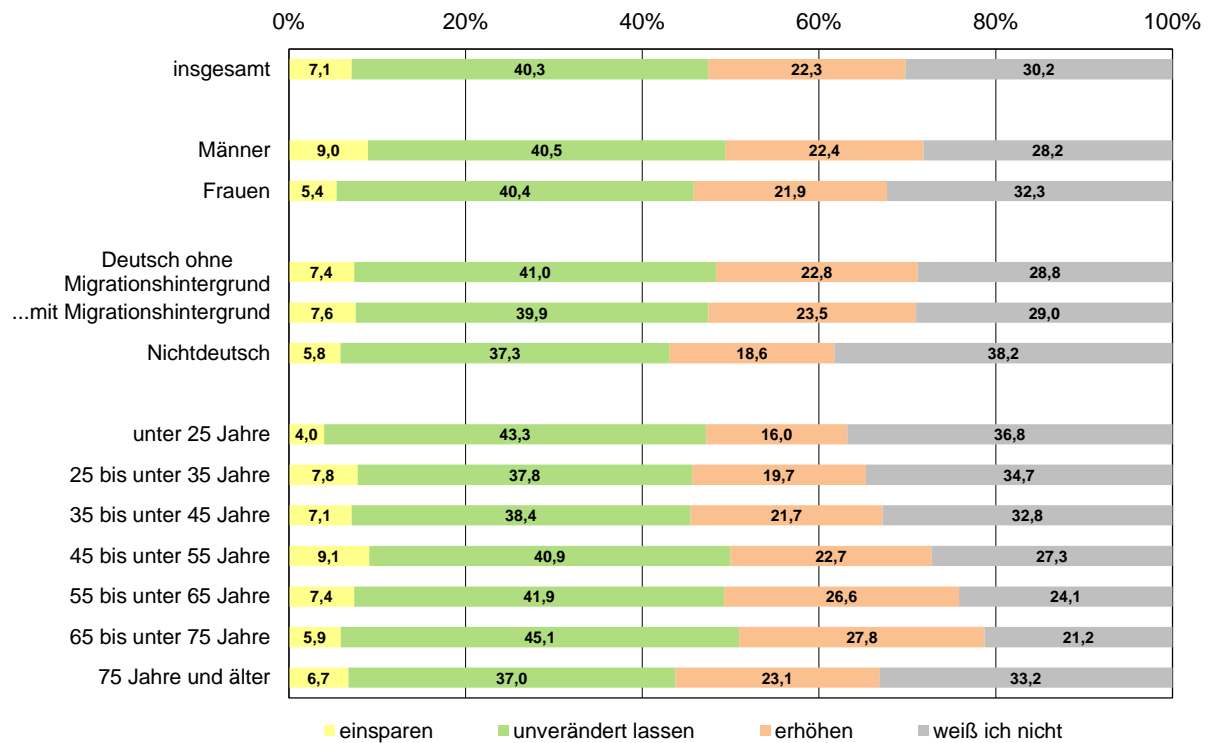
Das Ergebnis zum Bekanntheitsgrad des „Masterplans 2030+“ steht durchaus im Gegensatz zum Besuch der Bürgerforen im Prozess. Dieser war quantitativ sehr gut besucht und geprägt durch jüngere Bevölkerungsgruppen. Der Zeitpunkt der Bürgerumfrage lag vor dem größten Bürgerforum (06.09.2018) mit der meisten Presseberichterstattung.

Auf den folgenden Seiten werden ausgewählte Fragen zum Thema Stadtverwaltung und Bürgerservice in Grafiken dargestellt. Je nach Fragestellung sind Auswertungen nach unterschiedlichen Kriterien wie Geschlecht, Alter, Nationalität oder Stadtteilen abgebildet. Der Vergleich zu vorherigen Umfragen wird in Zeitreihen aufgezeigt.

Einzelergebnisse zum Thema siehe Fragebogengrundauswertung im Anhang
Fragen: 13 | 14 | 18 | 19 | 20 | 34

Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für den Bereich „Bürgerbeteiligung“ verteilen?

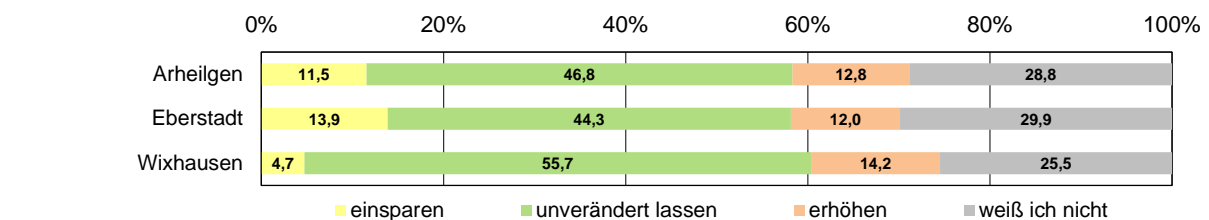
Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen



- Fazit:
- Bei allen Personengruppen wollen weniger als 10% beim Bereich Bürgerbeteiligung Einsparungen vornehmen.
 - Mit zunehmendem Alter bis 75 Jahre steigt die Bereitschaft die Ausgaben für diesen Bereich zu erhöhen.
 - Über 30% der Befragten haben hier „weiß ich nicht“ angekreuzt.

Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für den Bereich „Bezirksverwaltungen“ verteilen?

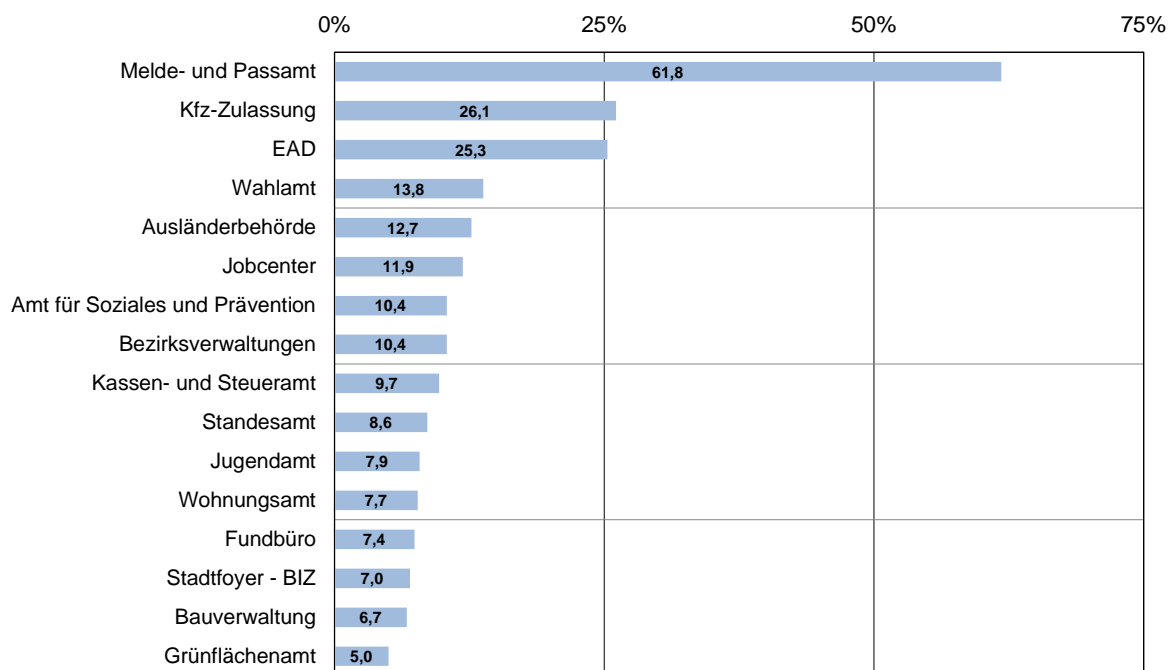
Betrachtung der Stadtteile mit Bezirksverwaltung



- Fazit:
- In den jeweils betroffenen Stadtteilen ist circa die Hälfte der Befragten für unveränderte Ausgaben im Bereich der Bezirksverwaltungen.
 - Einsparungen und Mehrausgaben halten sich in Arheilgen und Eberstadt jeweils die Waage, in Wixhausen würden dreimal so viele die Ausgaben erhöhen als einsparen.

In den letzten beiden Jahren aufgesuchte Ämter und Bereiche der Stadtverwaltung

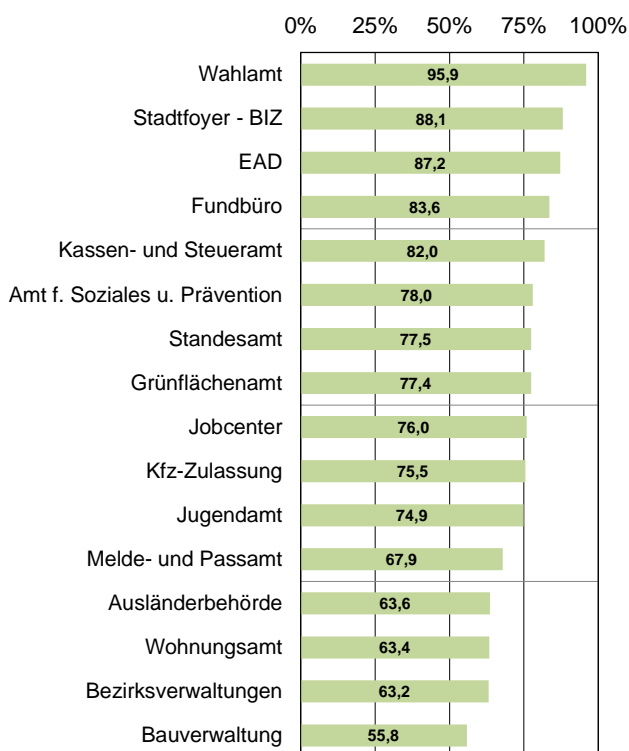
Ämter und Bereiche



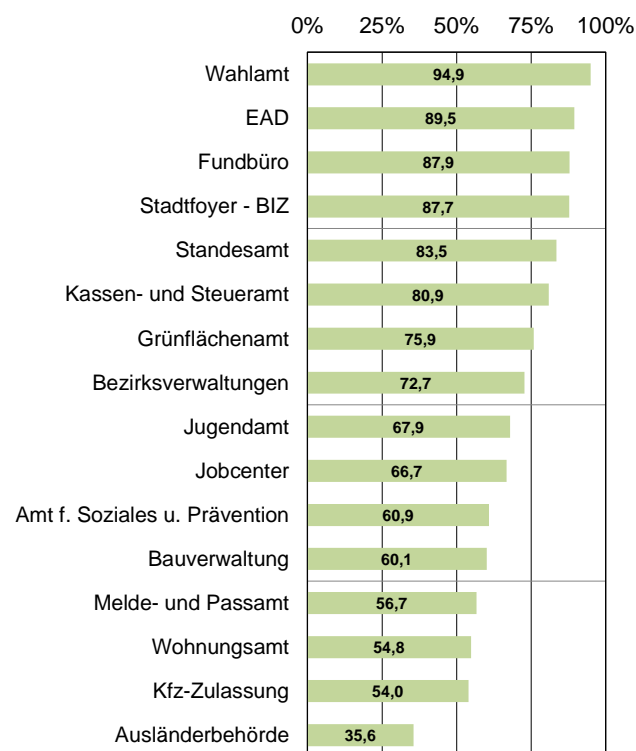
Fazit: ➤ Wie in den letzten Befragungen ist das Melde- und Passamt mit großem Abstand das am häufigsten aufgesuchte städtische Amt.

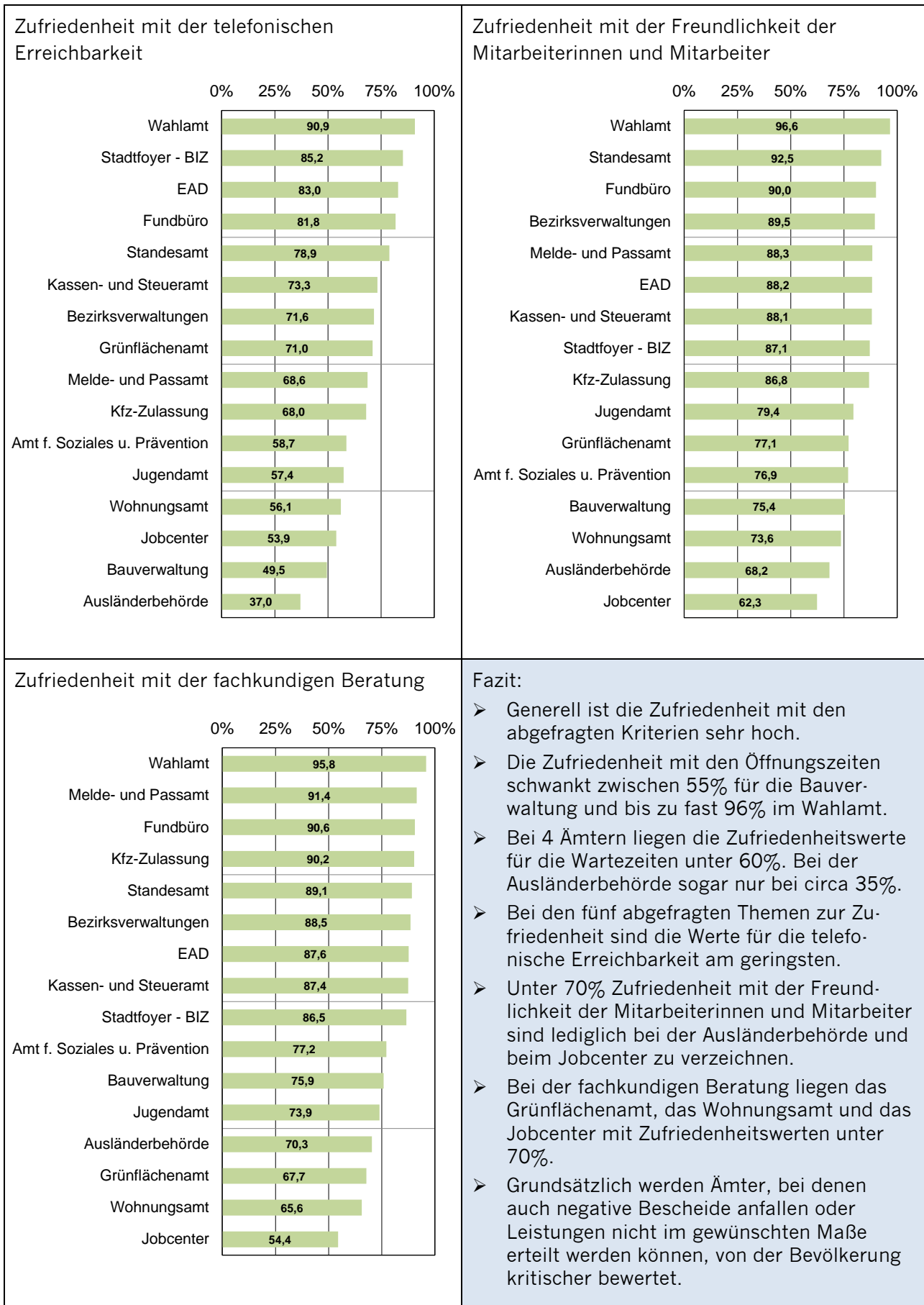
Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten | den Wartezeiten | der telefonischen Erreichbarkeit | der Freundlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | der fachkundigen Beratung

Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten

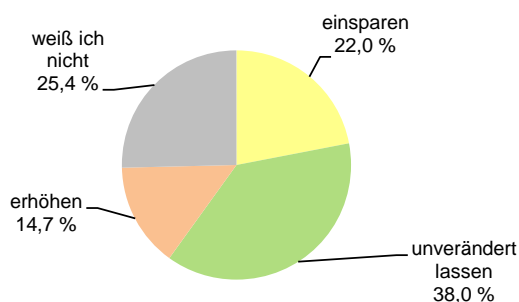


Zufriedenheit mit den Wartezeiten





Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für „Investitionen in ein bürgerfreundliches Rathaus“ verteilen?



Fazit:

- Die größte Gruppe mit 38% würde die Ausgaben für ein bürgerfreundliches Rathaus unverändert lassen.
- Jeder vierte Befragte kreuzte hier „weiß ich nicht“ an.

Für wie wichtig halten Sie die Umsetzung und Weiterentwicklung des Themas der zukünftigen Stadtentwicklung „Bau eines zentralen und bürgerfreundlichen Rathauses“?

Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

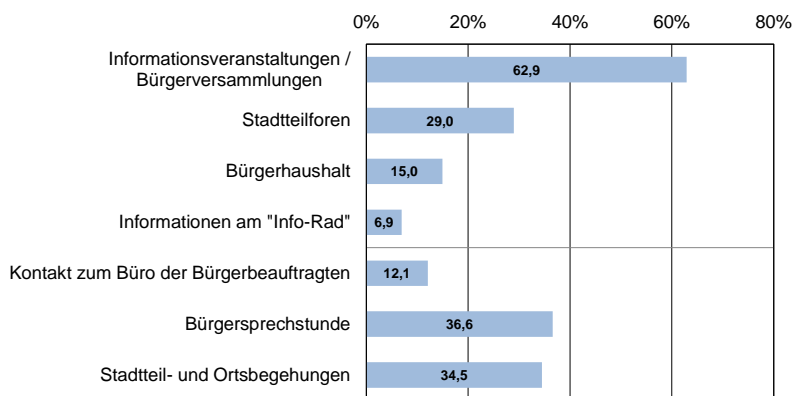


Fazit:

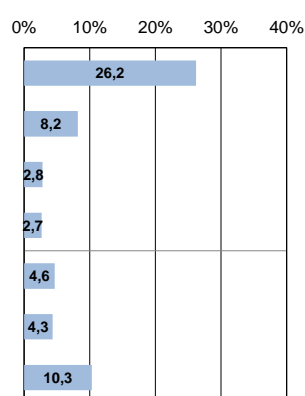
- Jeder zweite Befragte hält den Bau eines zentralen und bürgerfreundlichen Rathauses für „unwichtig“; circa 30% für „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“.
- Bei den Nichtdeutschen ist der Anteil der Befürworter deutlich höher.
- Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Personen, die dieses Thema als „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“ erachten.

Welche Art der Bürgerbeteiligung in Darmstadt ist Ihnen bekannt/haben Sie bereits genutzt?

Kenne ich



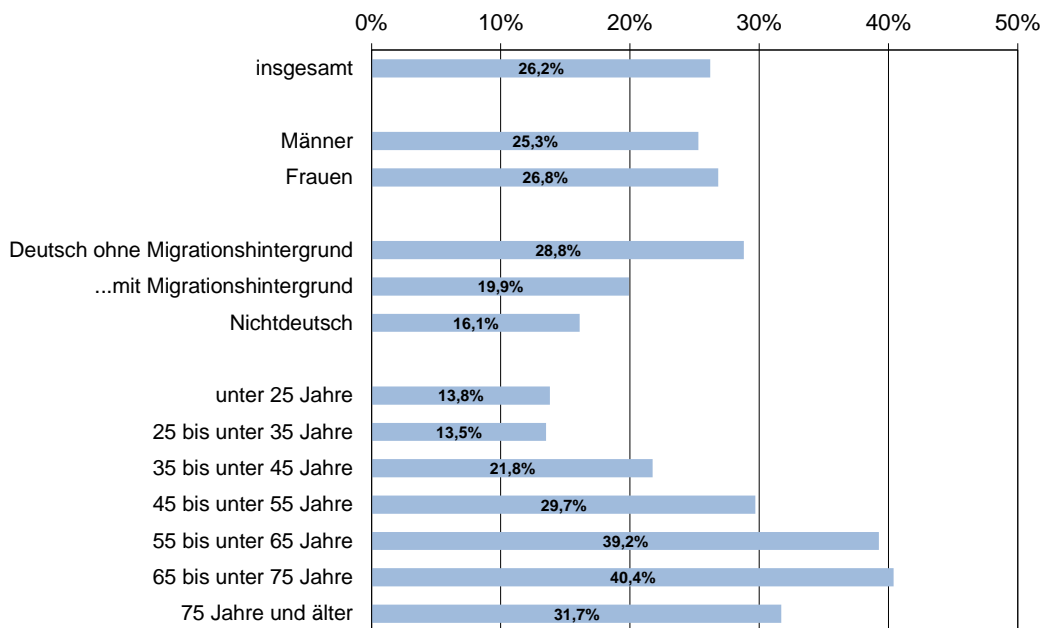
Habe ich genutzt



- Fazit:
- Über 60% der Befragten kennt Informationsveranstaltungen und Bürgerversammlungen. Jeder Vierte hat diese bereits besucht.
 - Jede/r dritte Darmstädter/in kennt die Bürgersprechstunde sowie die Stadtteil- und Ortsbegehungen.

Bürgerbeteiligung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

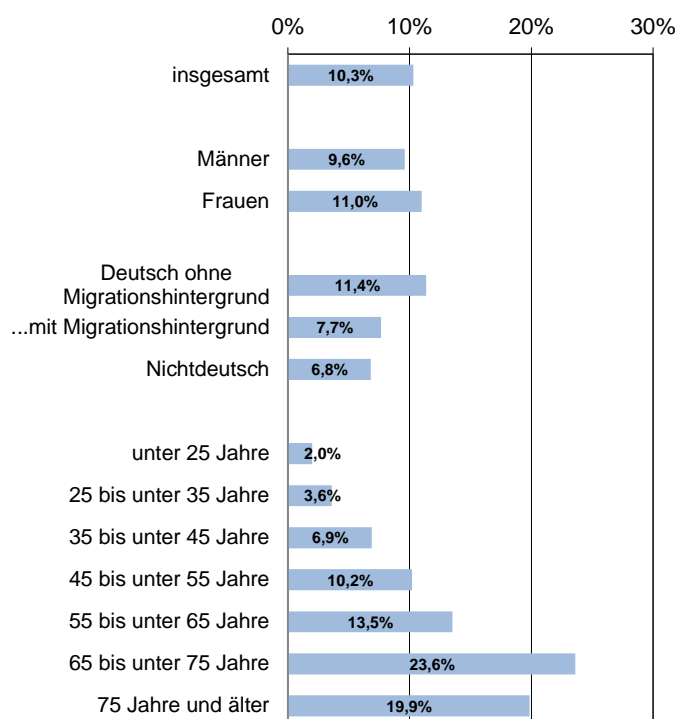
Besuch von Informationsveranstaltungen / Bürgerversammlungen



- Fazit:
- Informationsveranstaltungen und Bürgerversammlungen werden in etwa gleich stark von Männern und Frauen besucht.
 - Deutsche ohne Migrationshintergrund nehmen häufiger an diesen Veranstaltungen teil.
 - Mit zunehmendem Alter bis 75 Jahre steigt die Teilnahme an Informationsveranstaltungen und Bürgerversammlungen deutlich an.

Bürgerbeteiligung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

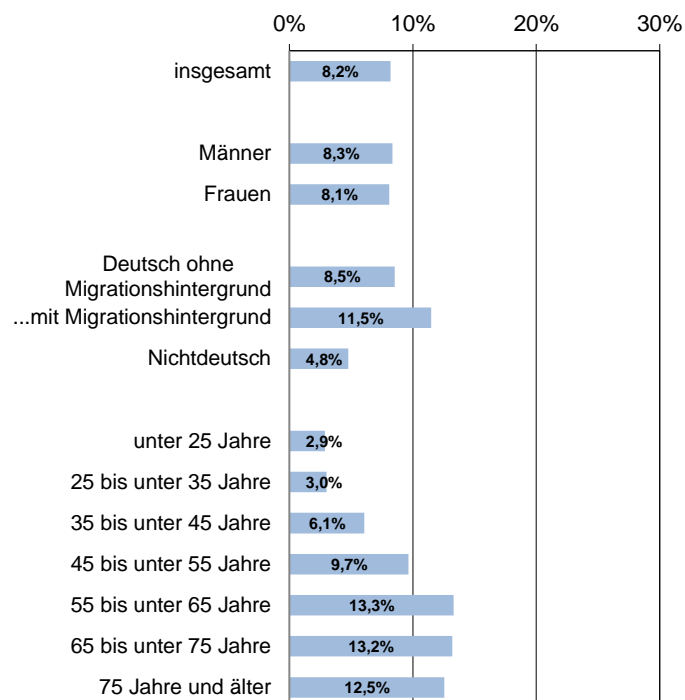
Stadtteil- und Ortsbegehungen



Fazit:

- Auch bei dem Besuch von Stadtteil- und Ortsbegehungen entsprechen die Ergebnisse denen der zuvor getroffenen Aussagen zu Informationsveranstaltungen und Bürgerversammlungen.

Stadtteilforen

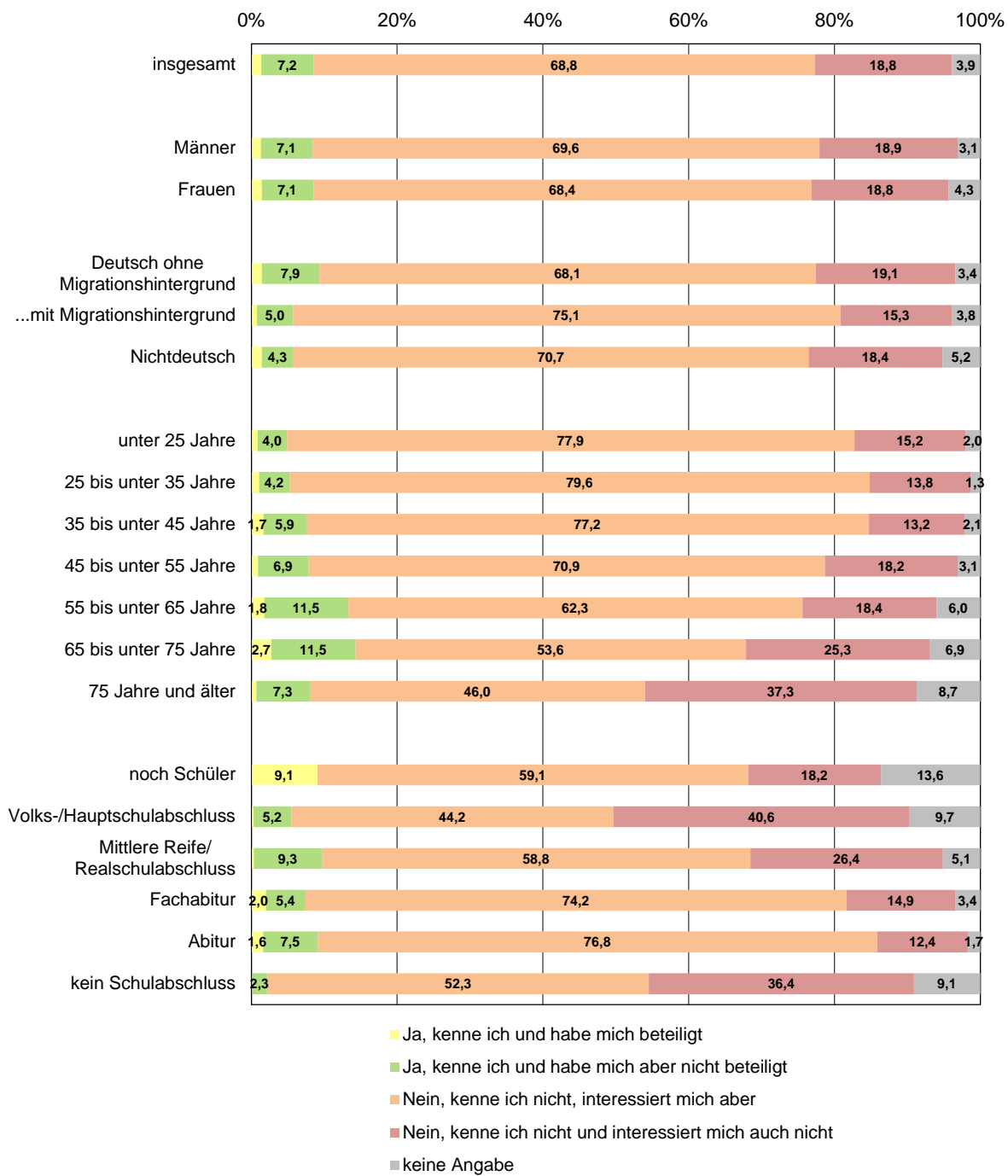


Fazit:

- Über 8% haben an Stadtteilforen teilgenommen.
- Ab 55 Jahre und älter ist der Anteil leicht höher.

Kennen Sie den Beteiligungsprozess zum „Masterplan 2030+“?

Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Schulabschluss



- Fazit:
- Fast 88% der Befragten kennen den Beteiligungsprozess zum „Masterplan 2030+“ nicht, sowohl Männer wie Frauen. Ein sehr großer Teil dieser Gruppe ist jedoch daran interessiert.
 - Mit zunehmendem Alter steigt sowohl die Bekanntheit als auch das Desinteresse.
 - Je höher der Schulabschluss, desto höher das Interesse.

8 Bildung, Familie und Soziales

Seit jeher bieten Großstädte die Möglichkeit, den eigenen, individuellen Lebensstil verwirklichen zu können, da viele Zwänge weniger ausgeprägt sind als in geschlossenen Gesellschaften. Unterschiedliche Lebensstile und neue Formen des familiären Zusammenlebens haben mittlerweile sogar die bundesdeutsche Gesetzgebung beeinflusst, wenn man z.B. an gleichgeschlechtliche Partnerschaften, Patchwork-Familien und andere Formen des Zusammenlebens denkt. Fragestellungen zu diesen Themen sind in Darmstadt von Bedeutung wie z.B. die Schaffung von barrierefreien Bedingungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Für optimale Bedingungen im Zusammenleben der Generationen bietet die Stadt eine große Zahl von Angeboten. Dazu zählen z.B. die Kindergärten, die Schulen oder Seniorentreffs. Für ältere Menschen sind Barrierefreiheit, die Nähe zum öffentlichen Personennahverkehr oder Grünanlagen von großem Interesse.

Wie in Kapitel 2 „Lebensqualität und Stadtentwicklung“ festgestellt wurde, haben die Themen der Kinderbetreuung im Ranking der Stadtentwicklungsthemen immer noch einen hohen Stellenwert. Auch die Schulthematik wie Betreuung bzw. Ausbau des Ganztagsangebotes sind neben der Schulbausanierung in der aktuellen Diskussion.

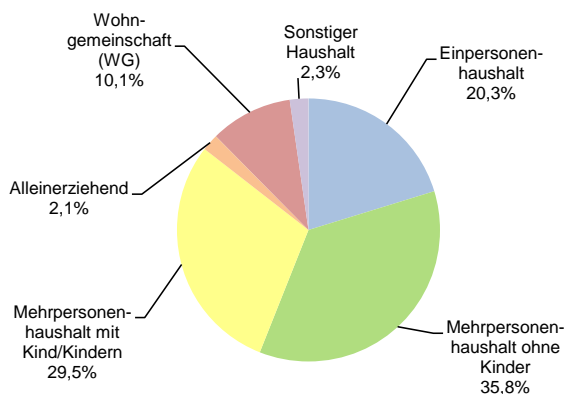
Der in 2018 erschienene 1. Bildungsbericht ergibt neue Erkenntnisse zur Bildungssituation in Darmstadt. In der Bürgerumfrage wurde erstmals nach Weiterbildung und deren Stellenwert gefragt. Diese gewonnenen Erkenntnisse werden Teil des zweiten Bildungsberichtes.

Bei den beiden Fragen zu einer kinderfreundlichen bzw. seniorenfreundlichen Stadt ergeben die Auswertungen nach verschiedenen Personengruppen interessante Einblicke.

Auf den folgenden Seiten werden ausgewählte Fragen zum Thema Bildung, Familie und Soziales in Grafiken dargestellt. Je nach Fragestellung sind Auswertungen nach unterschiedlichen Kriterien wie Geschlecht, Alter, Nationalität oder Stadtteilen abgebildet. Der Vergleich zu vorherigen Umfragen wird in Zeitreihen aufgezeigt.

Einzelergebnisse zum Thema siehe
Fragebogengrundauswertung im Anhang
Fragen: 14 | 23 | 24 | 25 | 27 | 31 | 34 | 40 | 45

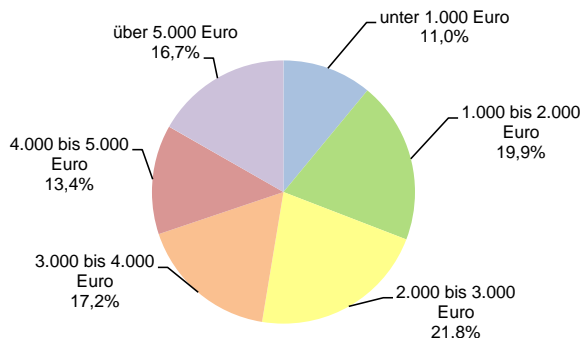
Wie würden Sie Ihren Haushalt charakterisieren?



Fazit:

- Die größte Gruppe unter den Befragten bilden die Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder gefolgt von den Mehrpersonenhaushalten mit Kindern.
- 10% der Befragten leben in Wohngemeinschaften.

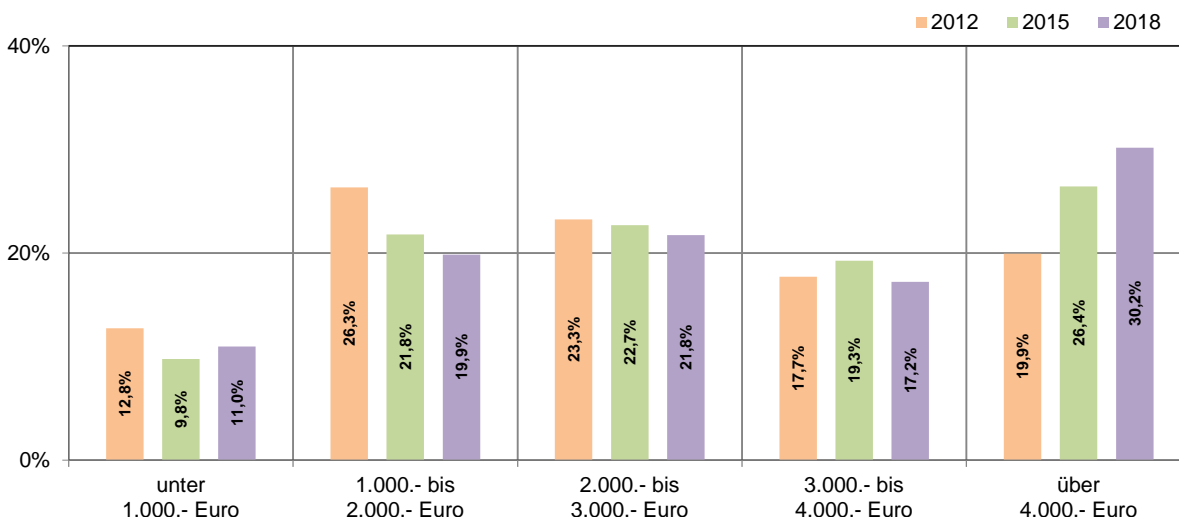
Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres gesamten Haushalts?



Fazit:

- Bei über 30% der Befragten liegt das Haushaltseinkommen unter 2.000.- Euro.
- Ebenfalls 30% geben an in einem Haushalt mit einem Nettoeinkommen über 4.000.- Euro zu leben.

Entwicklung für die Jahre 2012 bis 2018

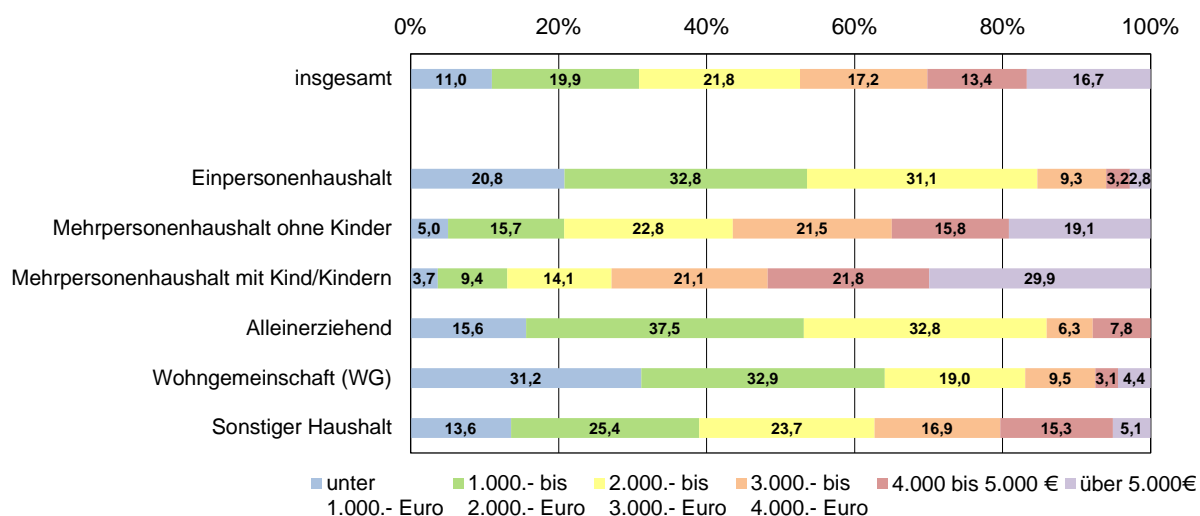


Fazit:

- Im Vergleich mit den bisherigen Befragungen steigt der Anteil der Personen, die in einem Haushalt mit einem Nettoeinkommen von über 4.000.- Euro leben, deutlich an.

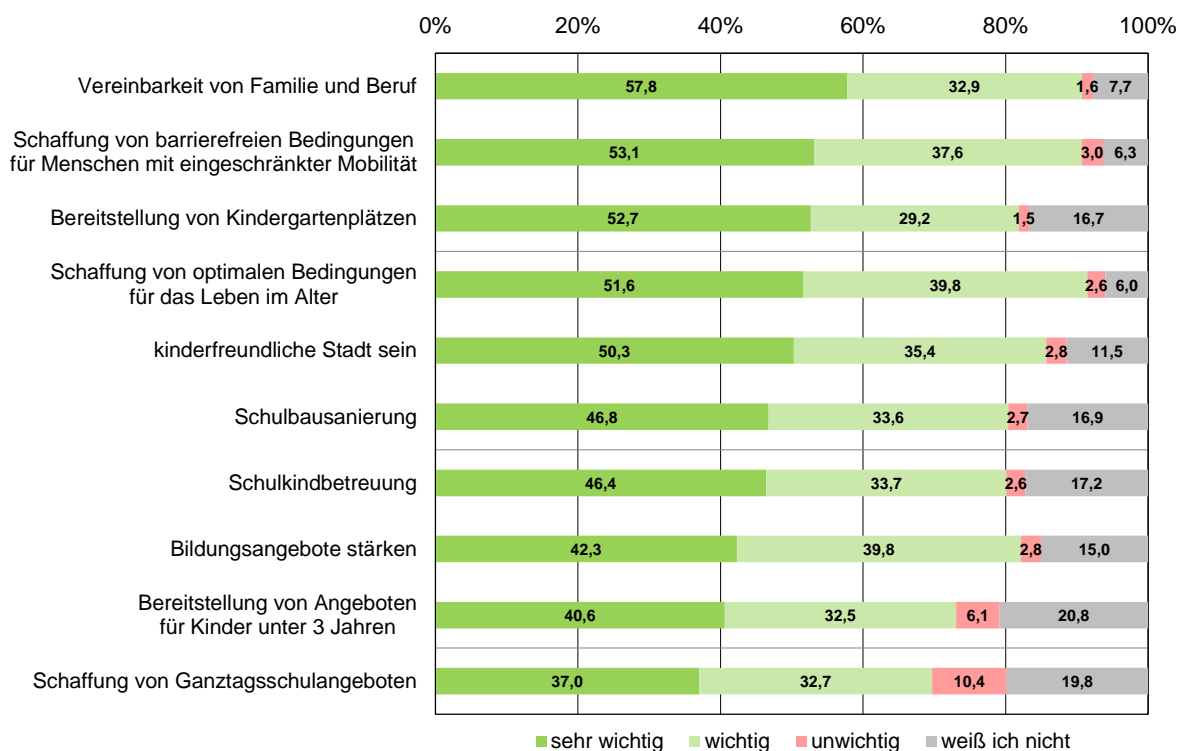
Wie würden Sie Ihren Haushalt charakterisieren, und wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres gesamten Haushalts?

Verteilung des Haushaltseinkommen nach Haushaltstyp



- Fazit:
- Im Haushaltstyp „Mehrpersonenhaushalt mit Kindern“ ist der Anteil der höheren Einkommen (über 4.000 €) am größten.
 - Bei Wohngemeinschaften, Alleinerziehenden und Einpersonenhaushalten lebt jeder zweite Haushalt mit einem durchschnittlichem monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von unter 2.000 €.

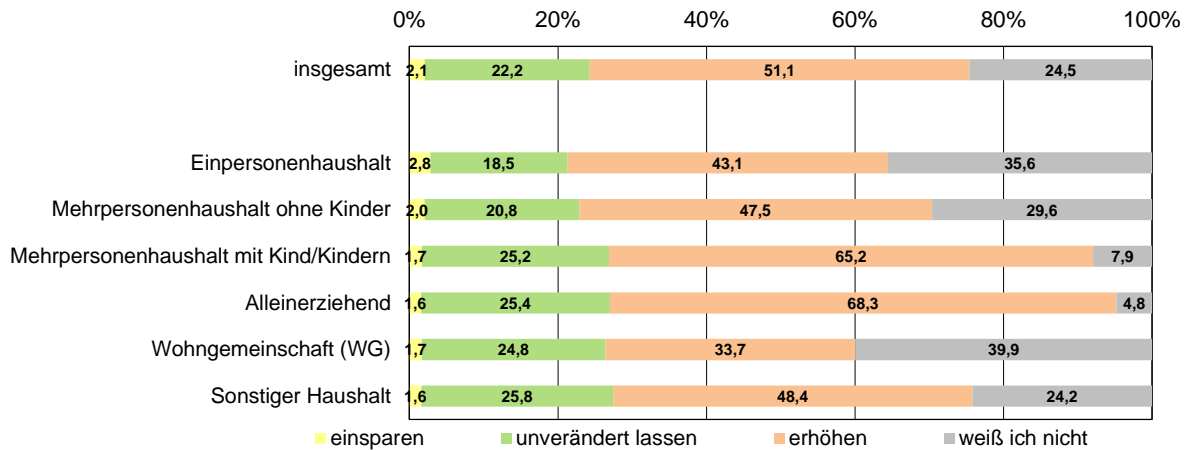
Für wie wichtig halten Sie die Umsetzung und Weiterentwicklung folgender Themen der zukünftigen Stadtentwicklung?



- Fazit:
- Bei allen Themen aus dem Bereich Familie sind mindestens zwei Drittel der Befragten der Meinung, dass sie „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“ sind.
 - Themen, die eine spezielle Zielgruppe (z.B. Kinder) betreffen, haben einen relativ hohen Anteil an der Option „weiß ich nicht“.

Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für den Bereich „Kinderbetreuung“ verteilen?

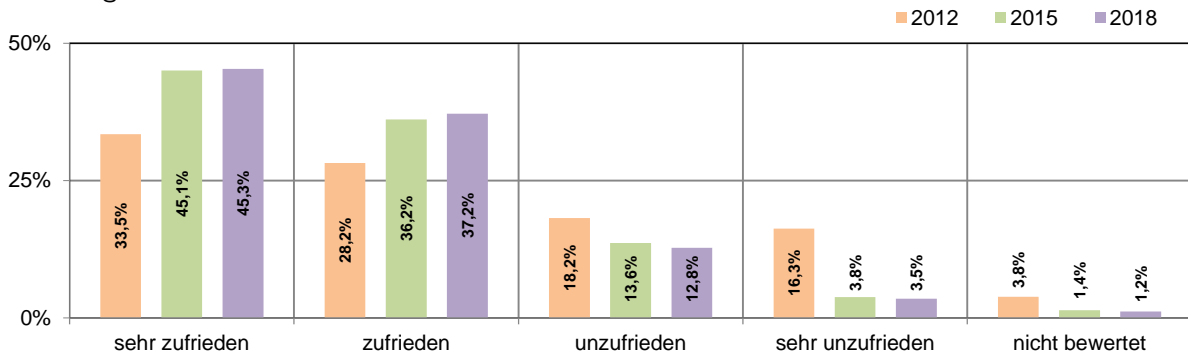
Betrachtung nach Haushaltstyp



- Fazit:
- Fast zwei Drittel der Haushalte mit Kindern wünscht eine Erhöhung der städtischen Ausgaben im Bereich der Kinderbetreuung.
 - Bei Haushaltstypen ohne Kinder haben jeweils circa 30% „weiß ich nicht“ angekreuzt.

Personengruppen, die in den letzten 2 Jahren die „Betreuung für Kinder unter 3 Jahren“ genutzt haben, haben diese wie folgt bewertet:

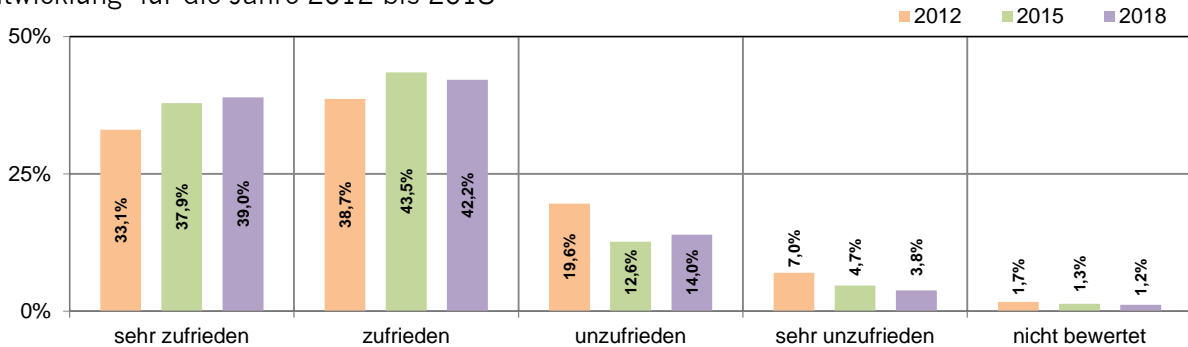
Entwicklung für die Jahre 2012 bis 2018



- Fazit:
- Der Anteil der Personen, die mit der Betreuung der Kinder unter 3 Jahren „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“ sind, ist in den letzten Jahren gestiegen.

Personengruppen, die in den letzten 2 Jahren die „Kindergärten“ genutzt haben, haben diese wie folgt bewertet:

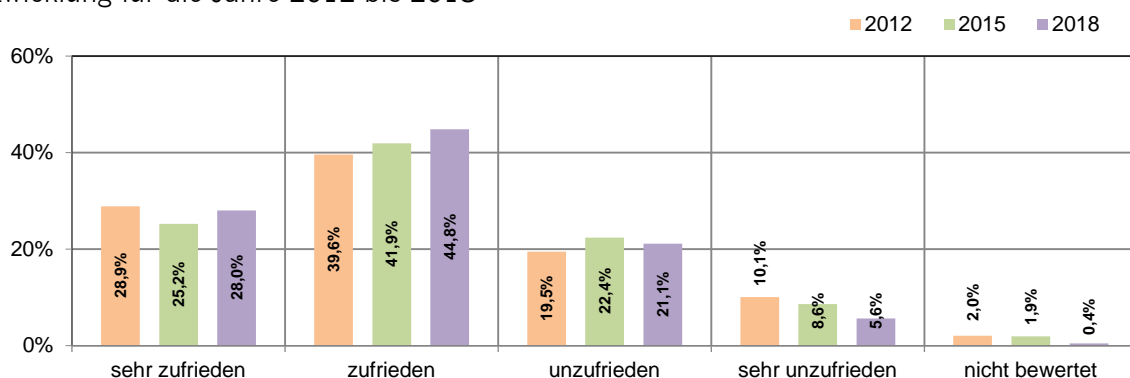
Entwicklung für die Jahre 2012 bis 2018



- Fazit:
- Der Anteil der Personen, die mit den Kindergärten „zufrieden“ bzw. „sehr zufrieden“ sind, liegt bei über 80%.

Personengruppen, die in den letzten 2 Jahren die „Kinderhorte/Schulkindbetreuung“ genutzt haben, haben diese wie folgt bewertet:

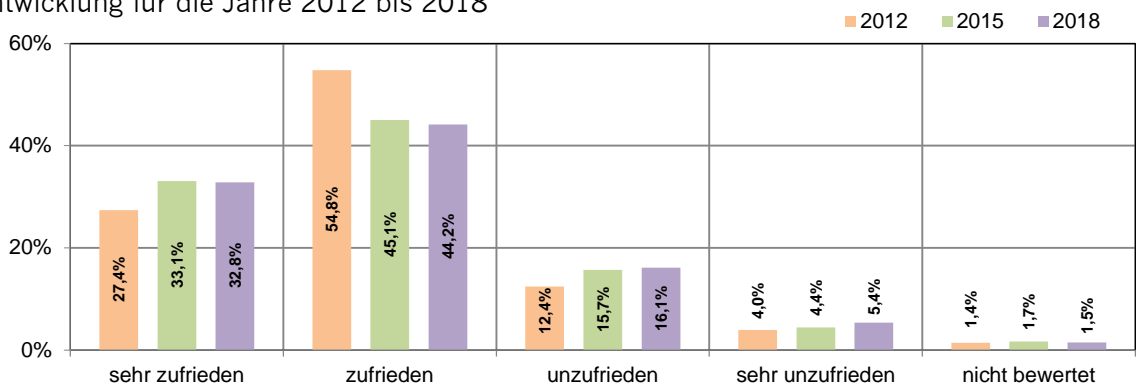
Entwicklung für die Jahre 2012 bis 2018



Fazit: ➤ Der Anteil der Personen, die mit Kinderhort/Schulkindbetreuung „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“ sind, ist in den letzten Jahren gestiegen.

Personengruppen, die in den letzten 2 Jahren die „Grundschulen“ genutzt haben, haben diese wie folgt bewertet:

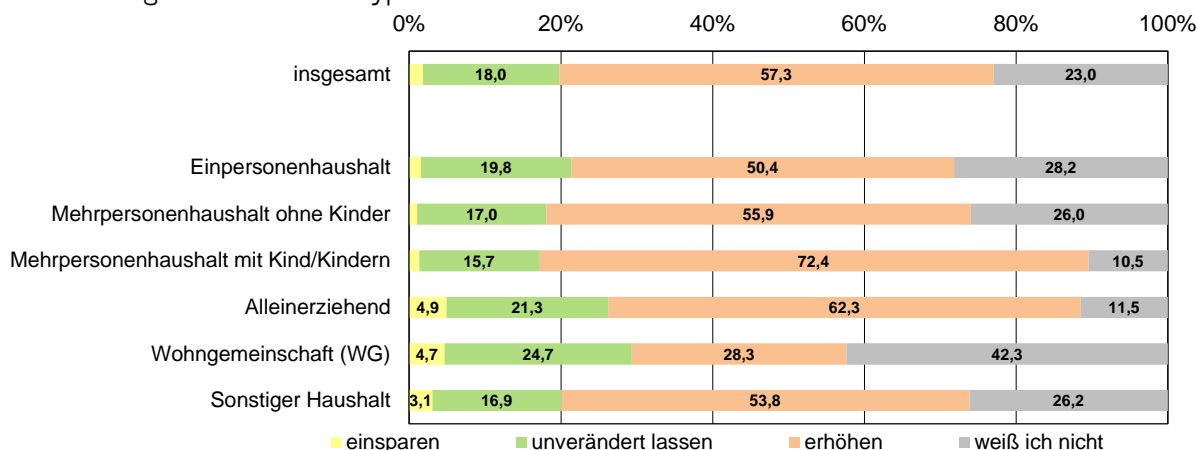
Entwicklung für die Jahre 2012 bis 2018



Fazit: ➤ Der Anteil der Personen, die mit den Grundschulen „unzufrieden“ bzw. „sehr unzufrieden“ sind, steigt seit 2012 leicht an.

Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für den Bereich „Schulbausanierung“ verteilen?

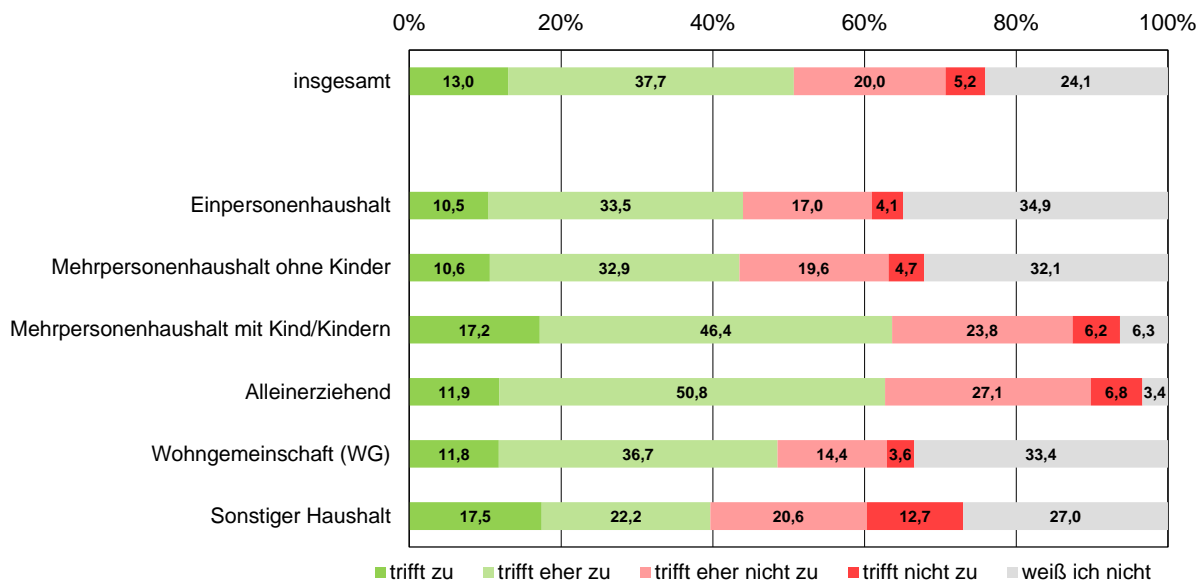
Betrachtung nach Haushaltstyp



Fazit: ➤ Mehr als die Hälfte der Befragten wünscht sich eine Erhöhung der städtischen Ausgaben im Bereich der Schulbausanierung. Am stärksten die Haushalte mit Kindern.

Wie ist Ihre Meinung zu der Äußerung „Darmstadt ist eine kinderfreundliche Stadt“?

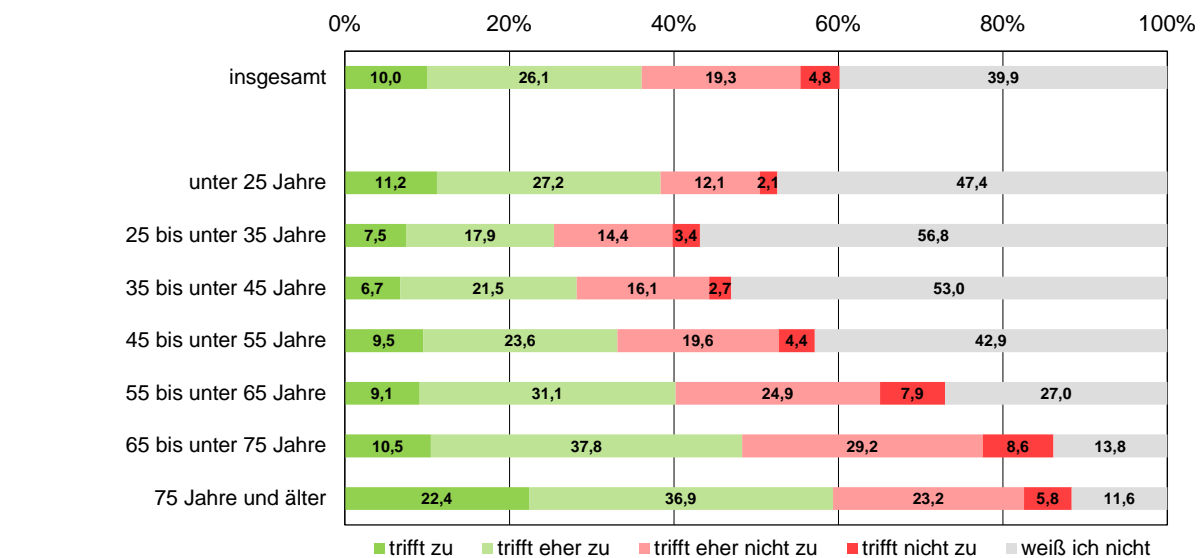
Betrachtung nach Haushaltstyp



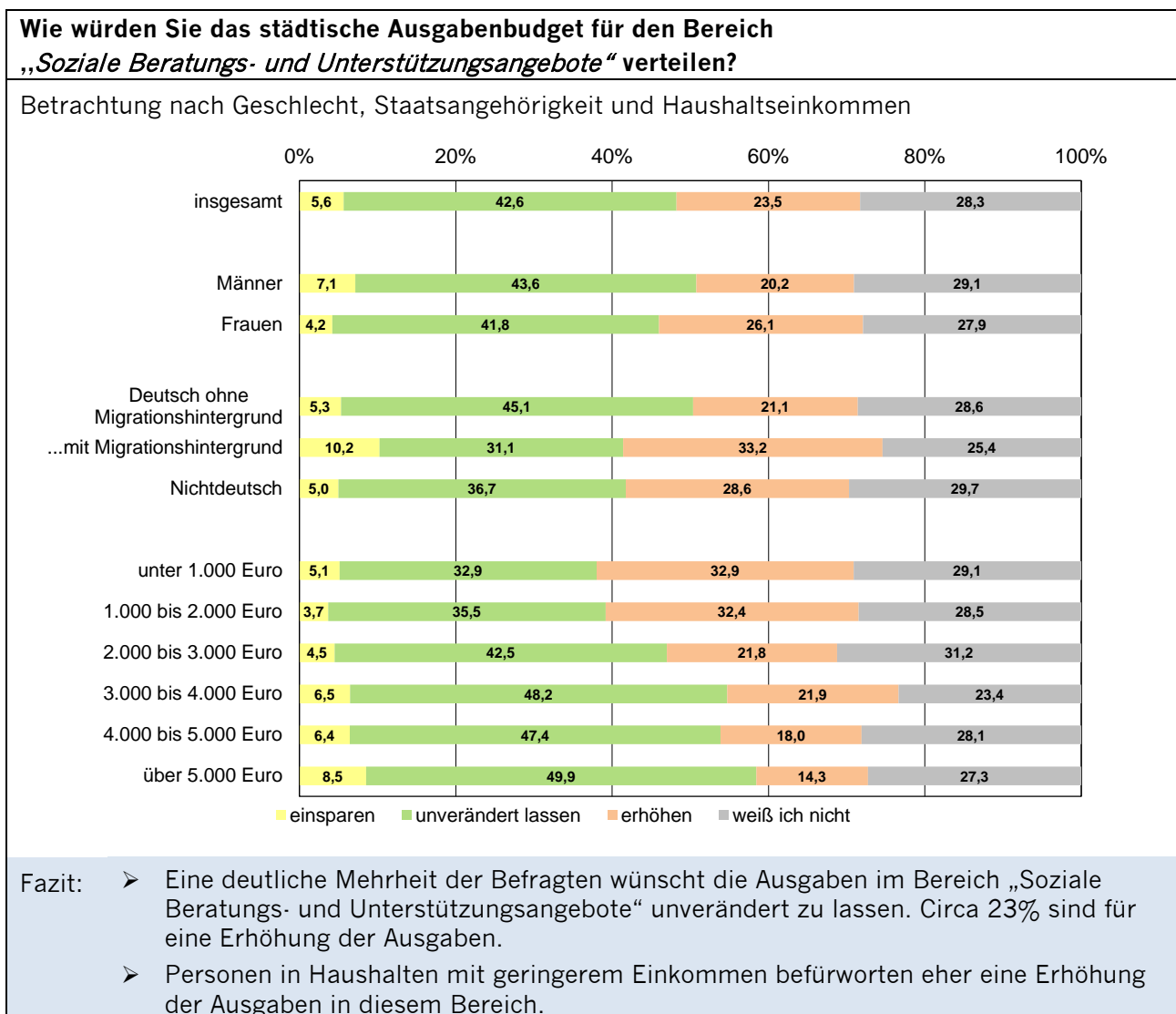
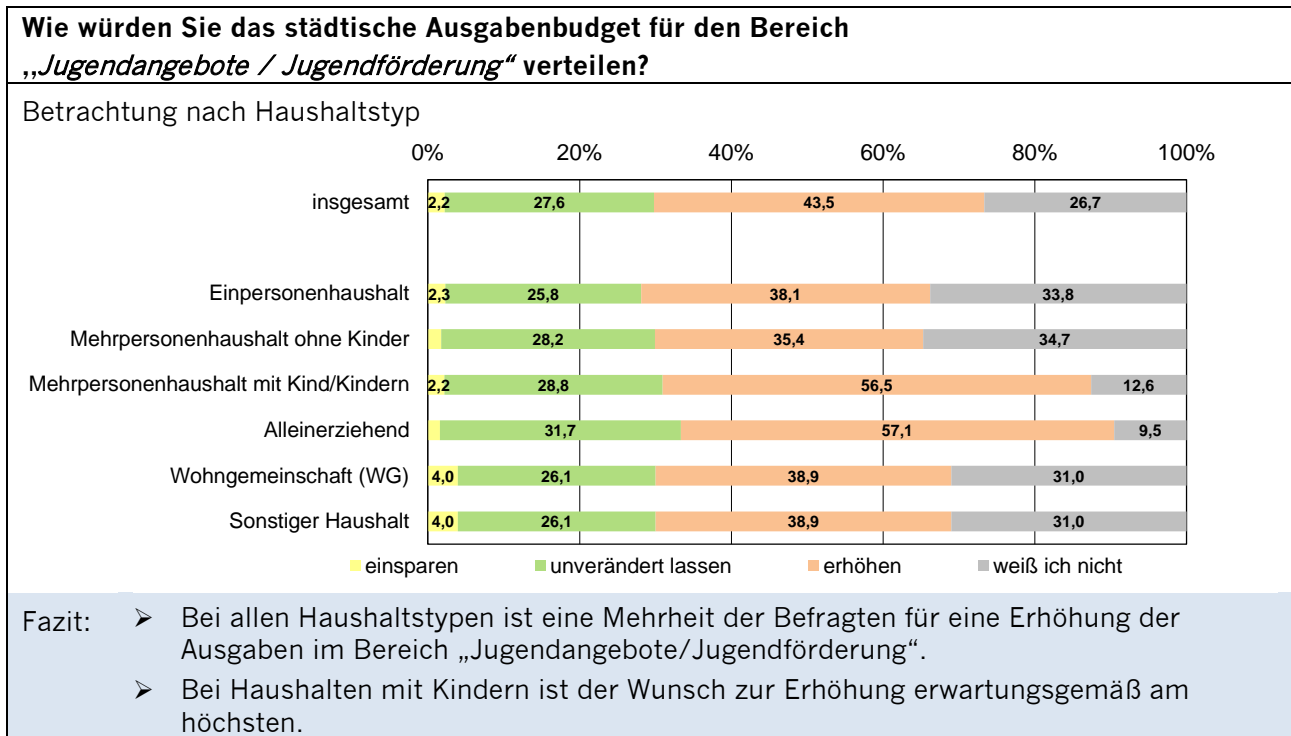
- Fazit:
- Bei Haushaltstypen mit Kindern wird Darmstadt von über 60% der Befragten als eine kinderfreundliche Stadt gesehen. Allerdings sagen auch jeweils 30% und mehr, das Darmstadt nicht kinderfreundlich ist.
 - Bei allen anderen Haushaltstypen ist der Anteil „weiß ich nicht“ sehr hoch.

Wie ist Ihre Meinung zu der Äußerung „Darmstadt ist eine seniorenfreundliche Stadt“?

Betrachtung nach Altersgruppen

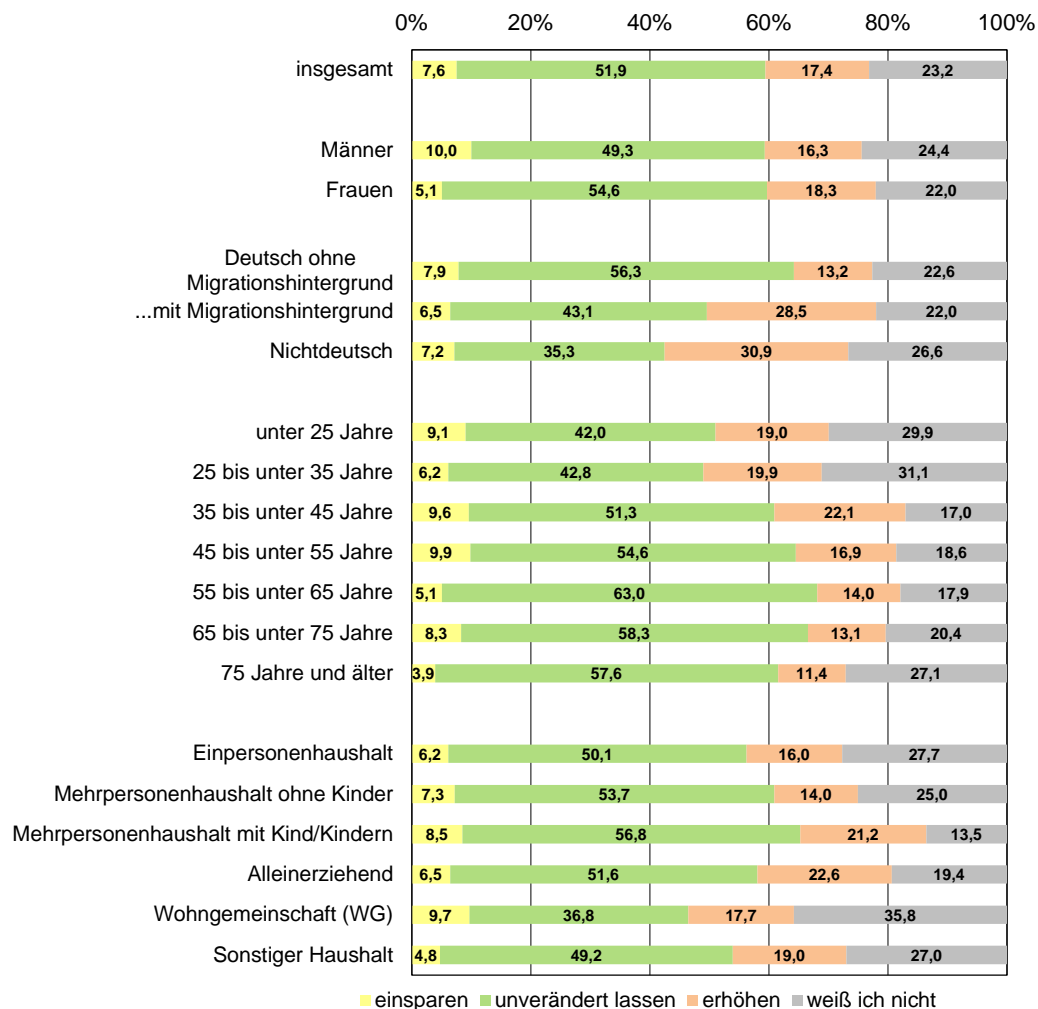


- Fazit:
- Mit zunehmendem Alter wird die Zustimmung zur Aussage „Darmstadt ist eine seniorenfreundliche Stadt“ immer höher.
 - Bei den über 65-Jährigen stimmt jedoch auch fast jeder Dritte dieser Aussage nicht zu.
 - Bei den jüngeren Altersgruppen ist erwartungsgemäß der Anteil „weiß ich nicht“ sehr hoch.



Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für den Bereich „Weiterbildungsangebote (VHS, Familienzentrum)“ verteilen?

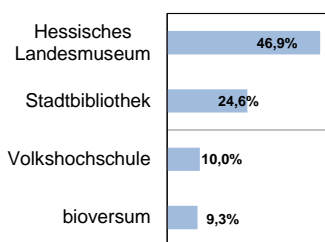
Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Haushaltstyp



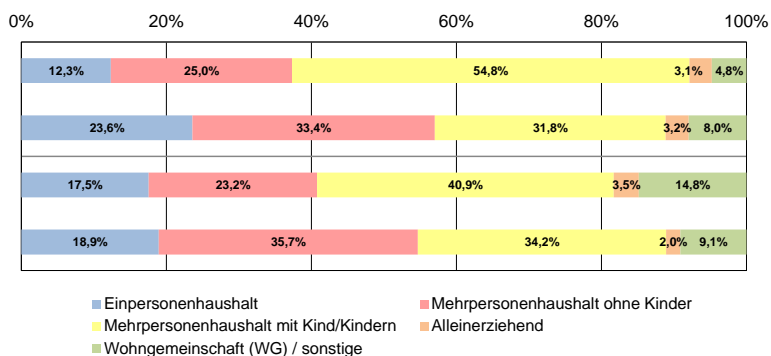
- Fazit:
- Jeder zweite würde die Ausgaben im Bereich „Weiterbildungsangebote (VHS, Familienzentrum)“ unverändert lassen.
 - Die stärkste Zustimmung zur Erhöhung der Ausgaben liegt bei den Nichtdeutschen und den Deutschen mit Migrationshintergrund.

Welche Bildungsinstitutionen in Darmstadt haben Sie in den letzten 2 Jahren besucht?

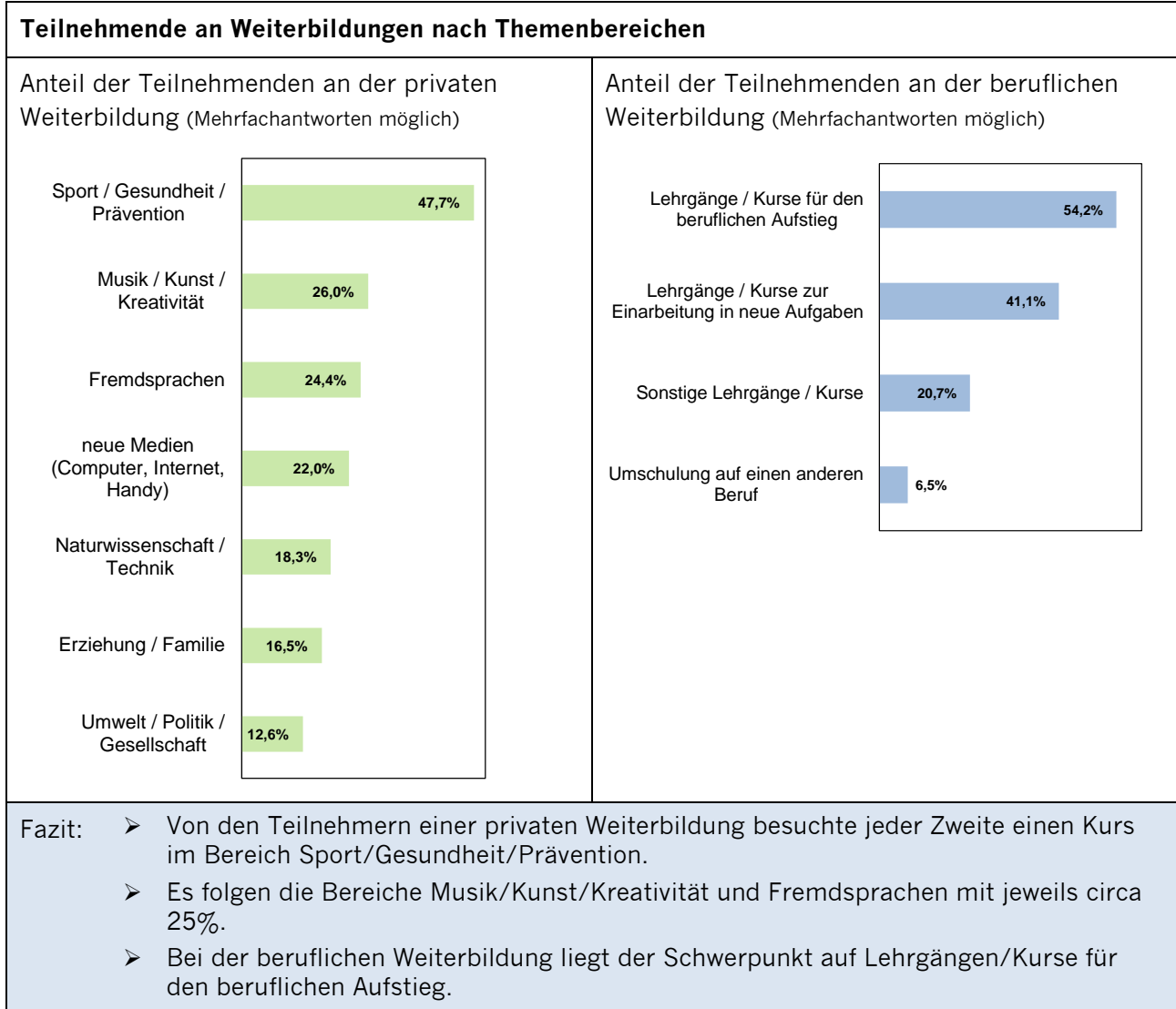
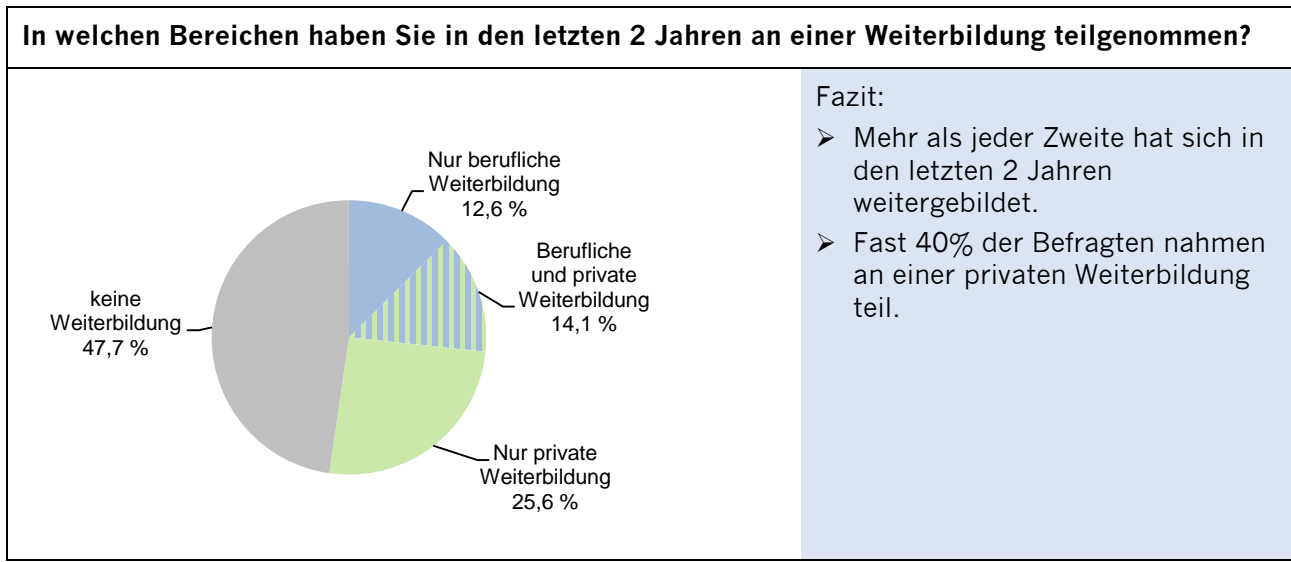
Am häufigsten besucht



Betrachtung nach Haushaltstyp

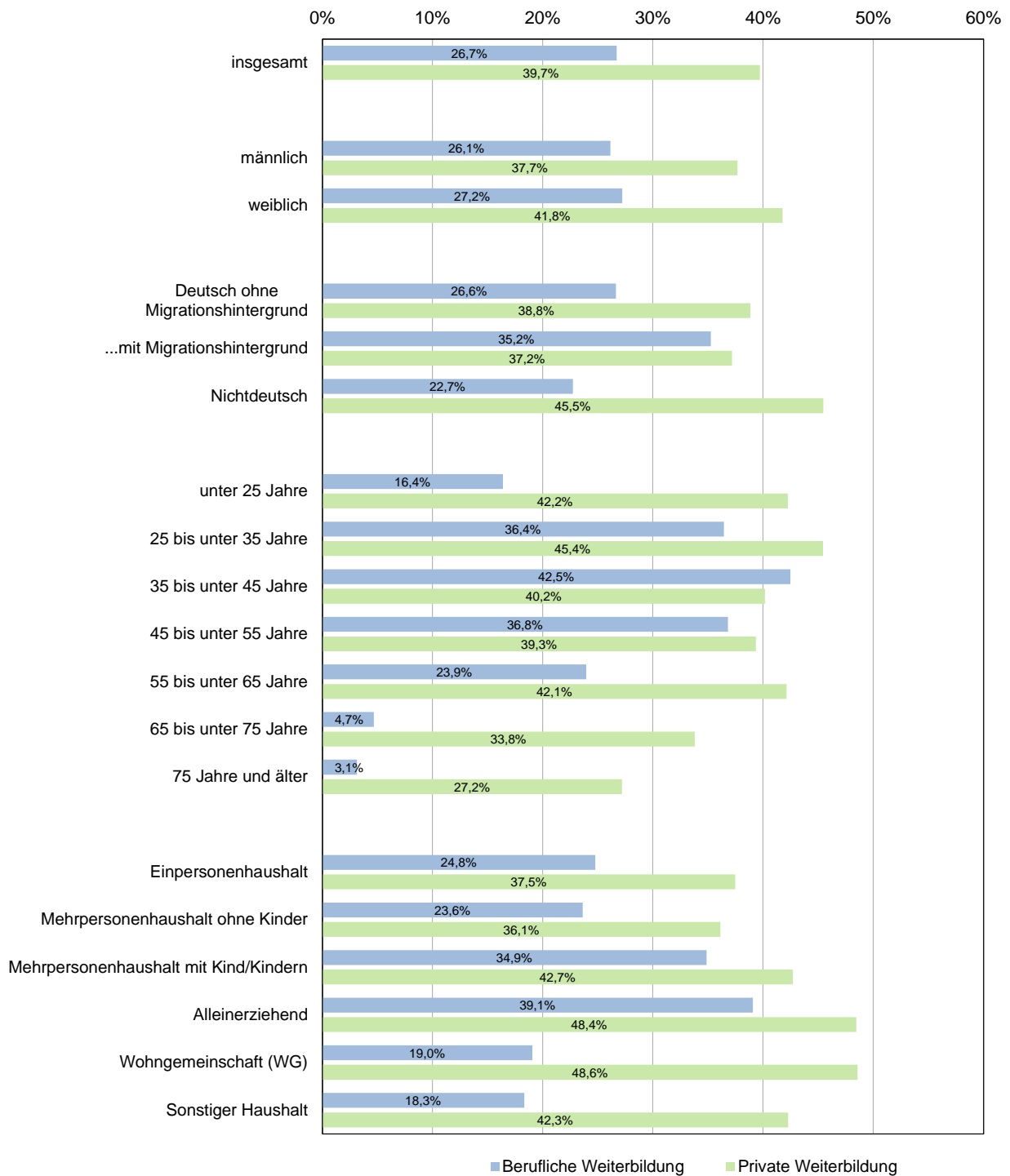


- Fazit:
- Es sind überwiegend Mehrpersonenhaushalte mit Kindern, die überproportional oft Bildungsinstitutionen besuchen, vor allem das Hessische Landesmuseum.



In welchen Bereichen haben Sie in den letzten 2 Jahren an einer Weiterbildung teilgenommen?

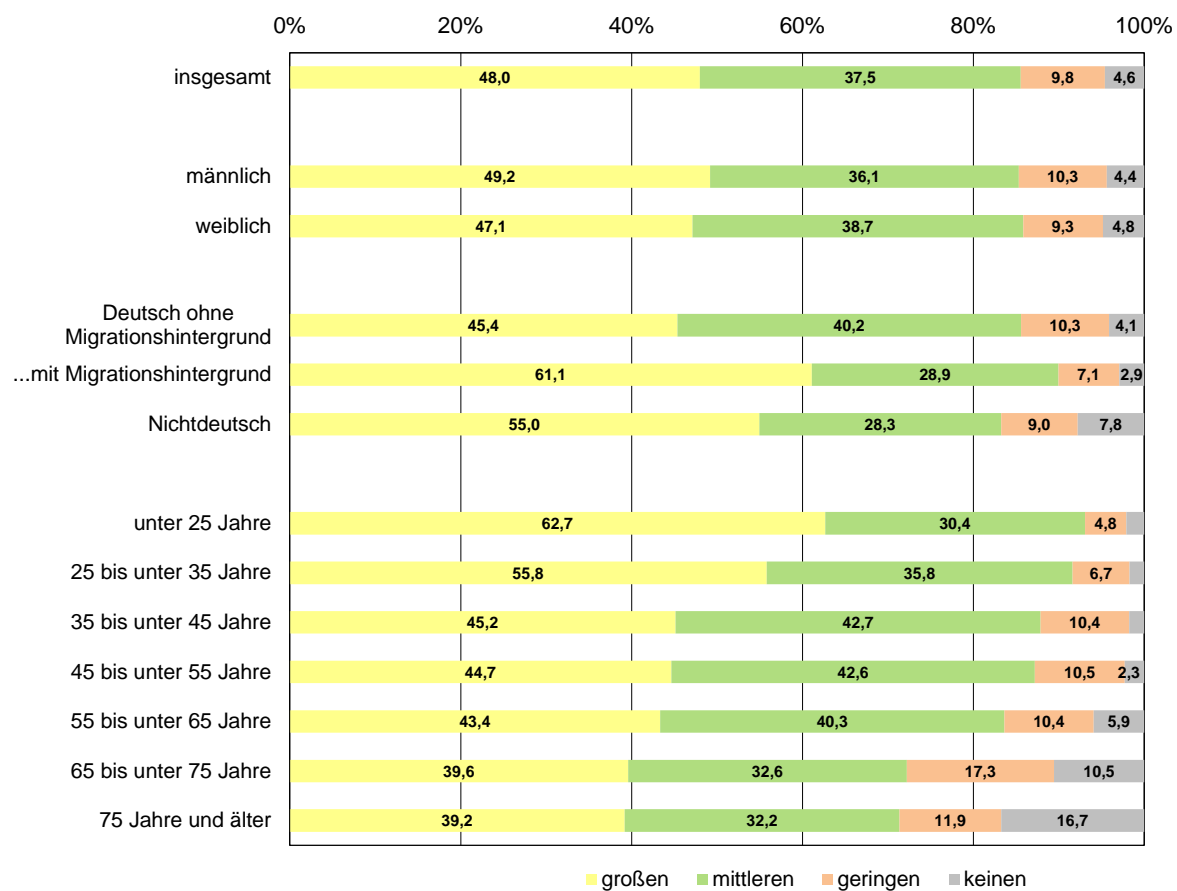
Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Haushaltstyp



- Fazit:
- Der Schwerpunkt der beruflichen Weiterbildung liegt erwartungsgemäß in den Altersgruppen von 25 bis 55 Jahre.
 - Ebenfalls hoch ist die Beteiligung an beruflicher Weiterbildung bei den Haushalten mit Kindern.
 - Der Anteil an privater Weiterbildung ist in allen untersuchten Gruppen stark und liegt zwischen 27 und fast 50%.

Welchen Stellenwert hat Weiterbildung für Sie?

Betrachtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen



Fazit:

- Für jeden zweiten Darmstädter und Darmstädterin hat Weiterbildung einen großen Stellenwert.
- Mit zunehmendem Alter fällt dieser Anteil von über 60% bei den jüngsten auf knapp 40% bei den über 75-jährigen.

9 Kultur und Infrastruktur

Der Vorteil regelmäßiger Bürgerumfragen liegt darin, Prozesse und Trendänderungen gut abbilden zu können. Dies gilt insbesondere z.B. für die Akzeptanz kultureller Einrichtungen und ihre Verankerung in der Stadtgesellschaft, die sich nicht ausschließlich über die Besucherzahlen der jeweiligen Veranstaltungen messen lassen.

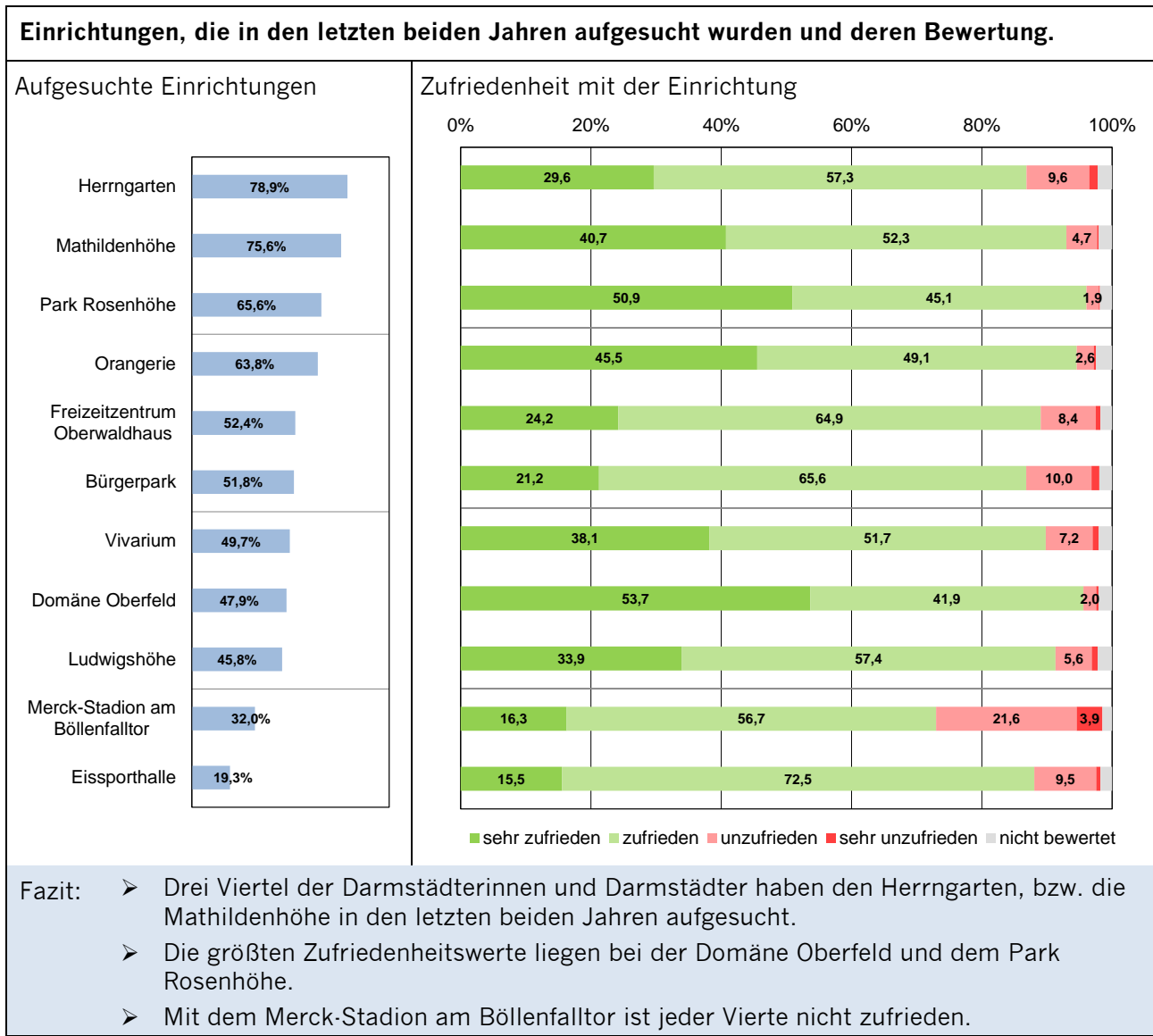
Auffällig ist das weiterhin große Interesse der Darmstädterinnen und Darmstädter an Kultur; dies drückt sich vor allem in der hohen Akzeptanz des Staatstheaters aus. Auch die kleineren Bühnen wie die Comedy Hall, die Neue Bühne oder Veranstaltungen in der Centralstation erfahren einen regen Zuspruch. Nach der Wiedereröffnung des Hessischen Landesmuseums sind auch hier die Besucherzahlen und das Interesse der Bevölkerung am Ausstellungsprogramm dieses „Universalmuseums“ sehr hoch.

Die Darmstädter Mathildenhöhe wurde von drei Viertel der Befragten in den letzten beiden Jahren besucht und erreicht sehr hohe Zufriedenheitswerte. Die Diskussion über die Bewerbung als Weltkulturerbe wird jedoch sehr unterschiedlich gesehen.

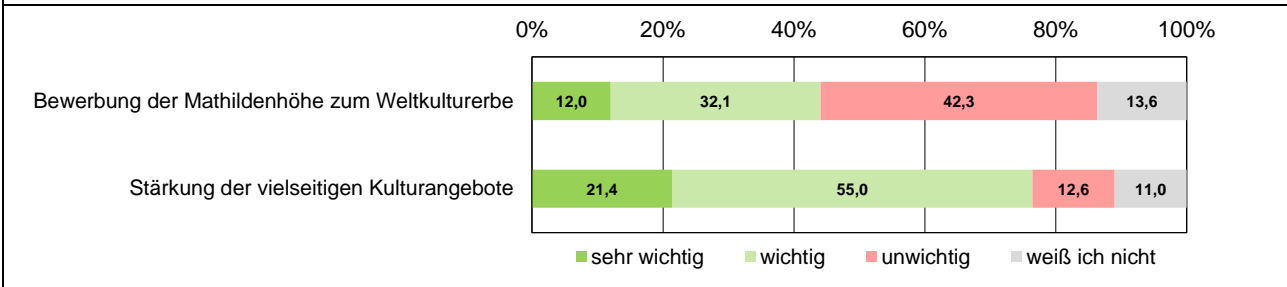
Im Jahr 2017 gewann Darmstadt den Bitkom-Wettbewerb „Digitale Stadt“. Der Bekanntheitsgrad sowie die Wertigkeit bzw. eigene Nutzung von digitalen Medien war ein Schwerpunkt der aktuellen Bürgerumfrage. Je nach Alter und Schulabschluss sind die Ergebnisse sehr unterschiedlich.

Auf den folgenden Seiten werden ausgewählte Fragen zum Thema Kultur und Infrastruktur in Grafiken dargestellt. Je nach Fragestellung sind Auswertungen nach unterschiedlichen Kriterien wie Geschlecht, Alter, Nationalität oder Stadtteilen abgebildet. Der Vergleich zu vorherigen Umfragen wird in Zeitreihen aufgezeigt.

Einzelergebnisse zum Thema siehe
Fragebogengrundauswertung im Anhang
Fragen: 14 | 15 | 16 | 17 | 21 | 23 | 31 | 34



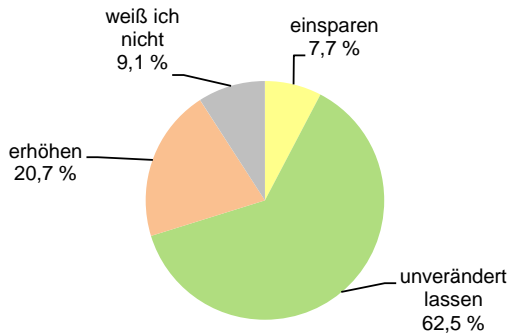
Für wie wichtig halten Sie die Umsetzung und Weiterentwicklung folgender Themen der zukünftigen Stadtentwicklung?



- Fazit:**
- Die Stärkung des Kulturangebots wird von über 75% als „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“ erachtet.
 - Die Bewerbung der Mathildenhöhe zum Weltkulturerbe halten genauso viele für „unwichtig“ wie für „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“.

Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für folgende Aufgabenbereiche verteilen?

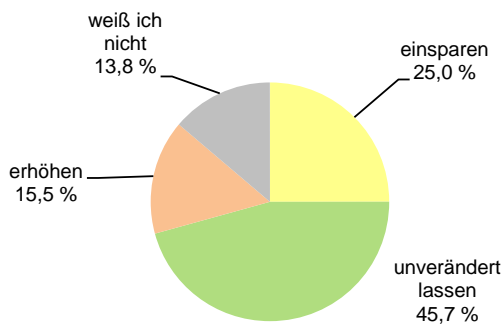
Kulturangebote



Fazit:

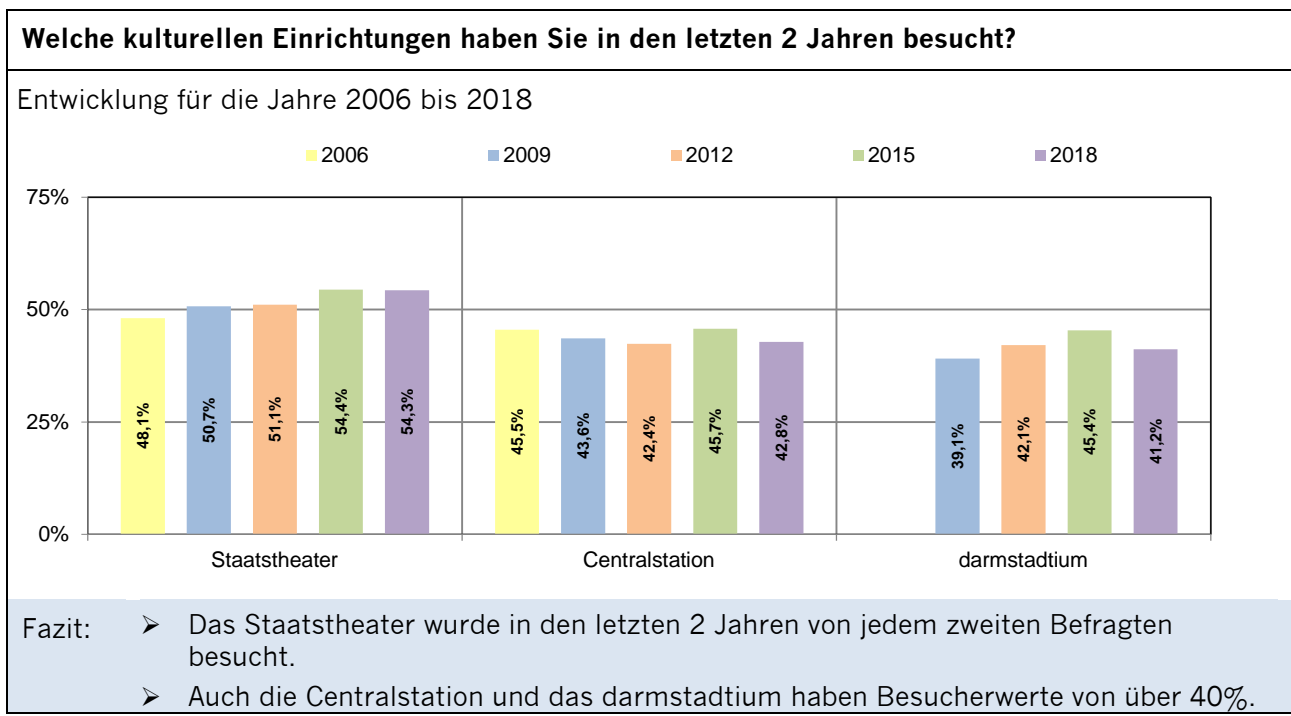
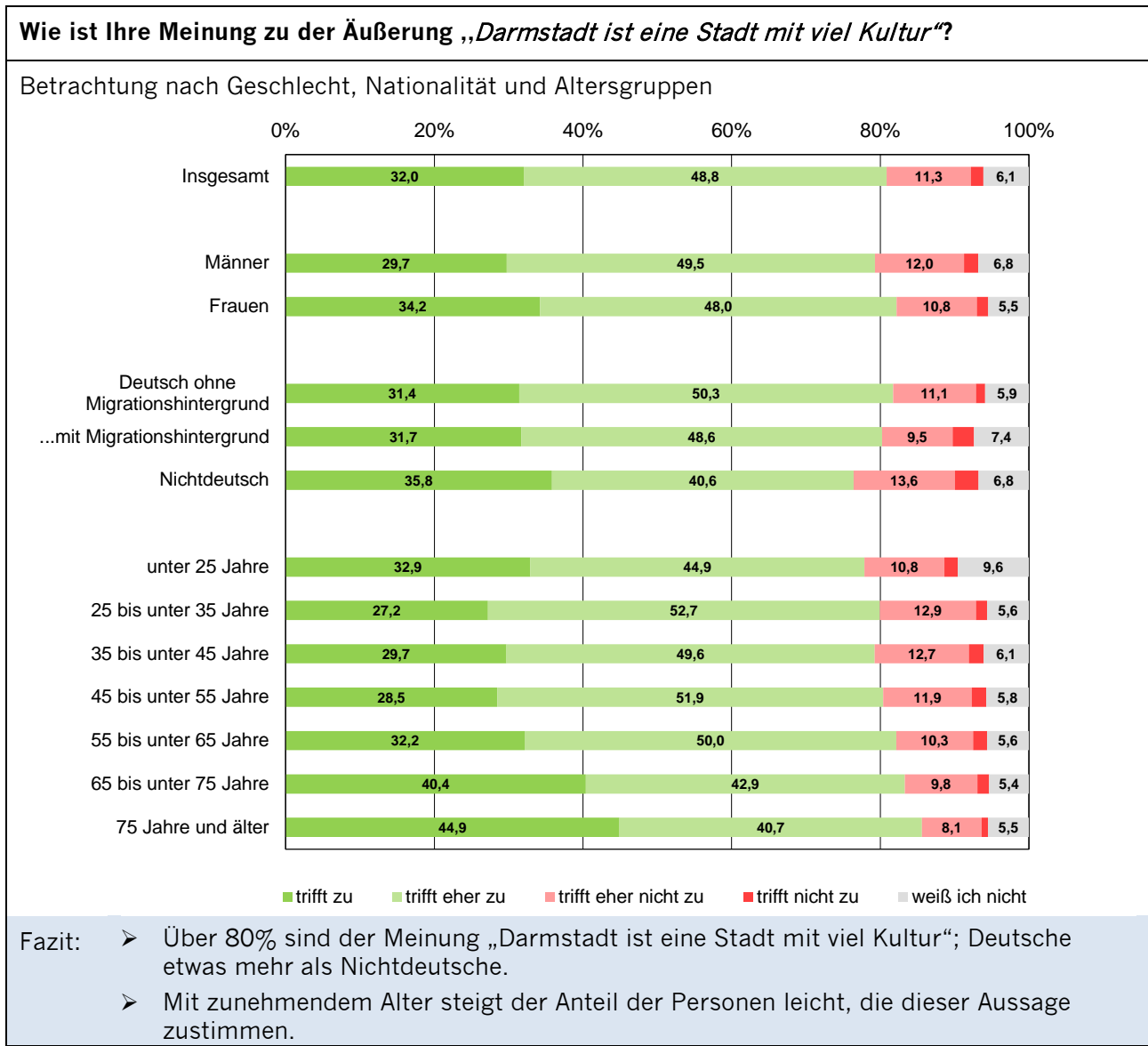
- Die größte Gruppe mit über 60% möchte die Ausgaben für die Kulturangebote unverändert lassen.
- Circa 21% für Erhöhungen stehen knapp 8% für Einsparungen in diesem Bereich gegenüber.

Mathildenhöhe als Weltkulturerbe



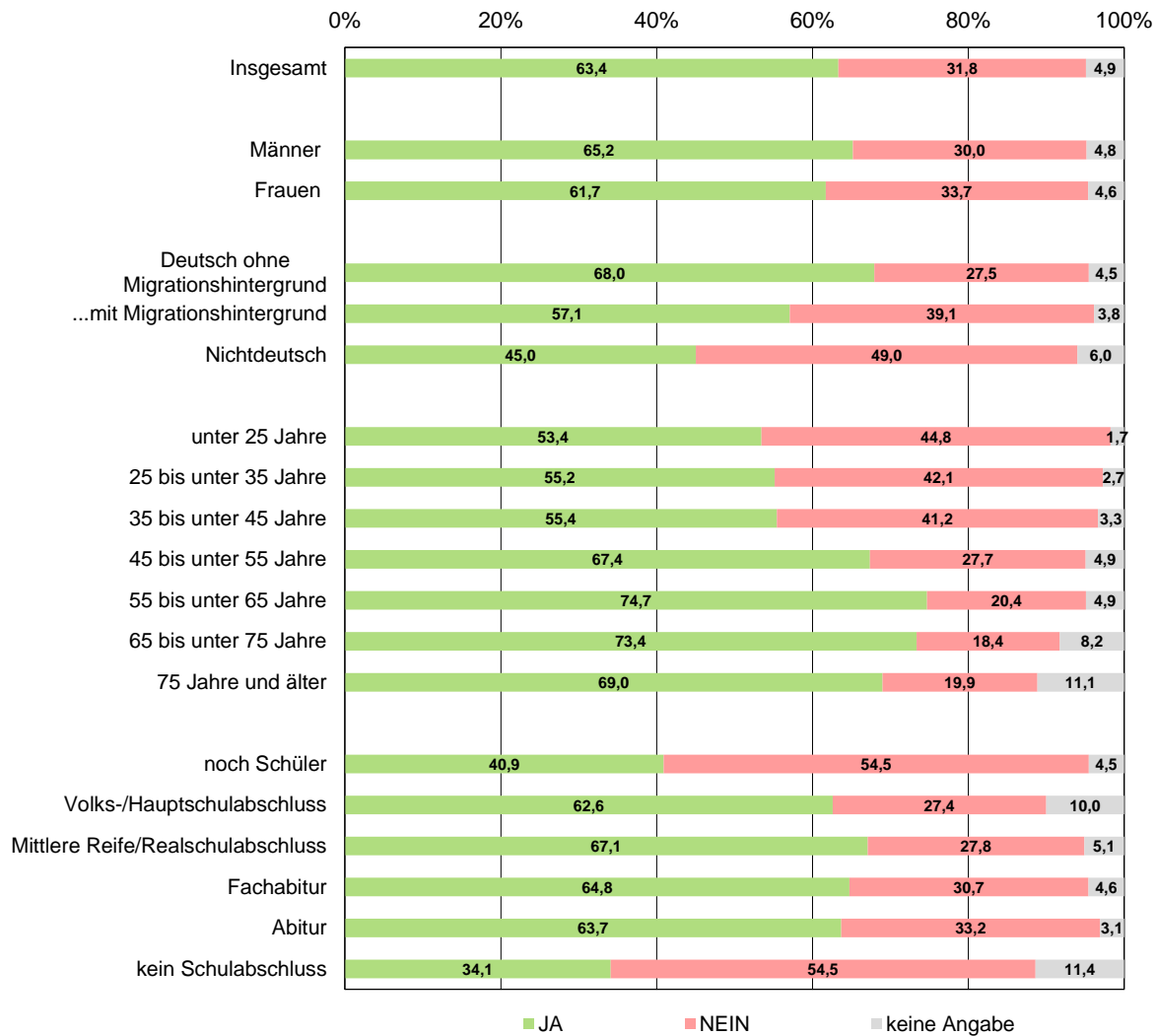
Fazit:

- Fast jeder Zweite befürwortet die Ausgaben im Bereich „Mathildenhöhe als Weltkulturerbe“ unverändert zu lassen.
- Hier überwiegt der Anteil der Einsparwilligen gegenüber denen, die hierfür Mehrausgaben wünschen.



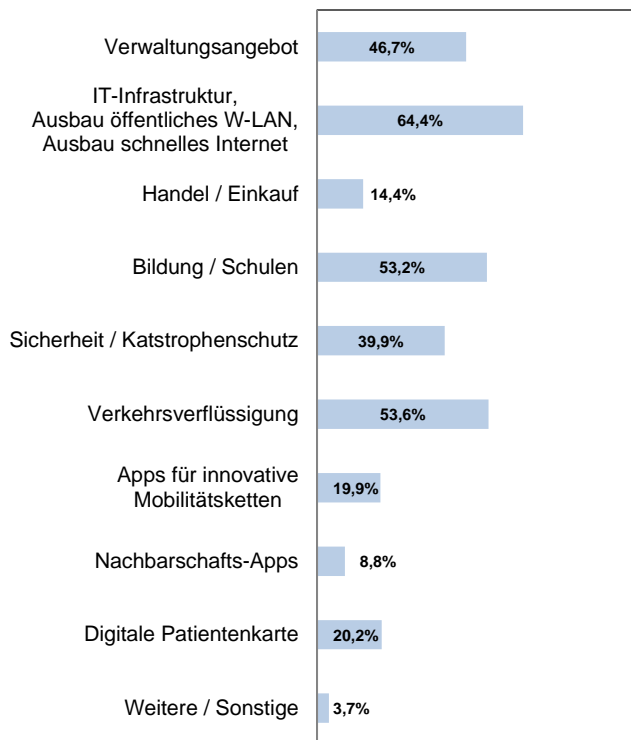
Digitalstadt Darmstadt – ist Ihnen der Begriff bekannt?

Betrachtung nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen und Schulabschluss



- Fazit:
- Über 60% kennen den Begriff der Digitalstadt Darmstadt. Deutsche mehr als Nichtdeutsche.
 - Mit zunehmendem Alter steigt der Bekanntheitsgrad.
 - Bei den Schülern und den Personen ohne Schulabschluss kennt jeder Zweite diesen Begriff nicht.

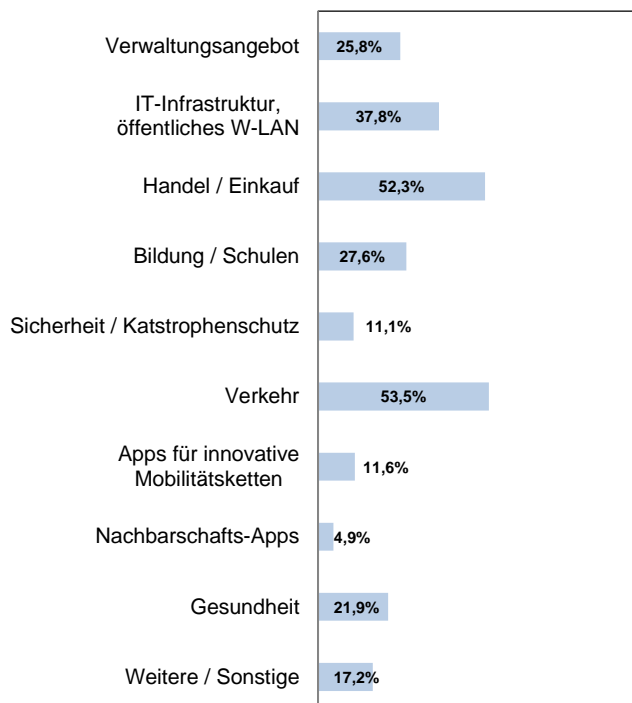
Für welche Bereiche halten Sie eine Digitalisierung besonders wichtig? (Mehrfachantworten möglich)



Fazit:

- Die meisten Darmstädterinnen und Darmstädter halten eine Digitalisierung im Bereich IT-Infrastruktur, Ausbau öffentliches W-LAN und Ausbau schnelles Internet am wichtigsten.
- Darauf folgen die Themen Verkehrsverflüssigung, Bildung/Schulen und Verwaltungsangebote.

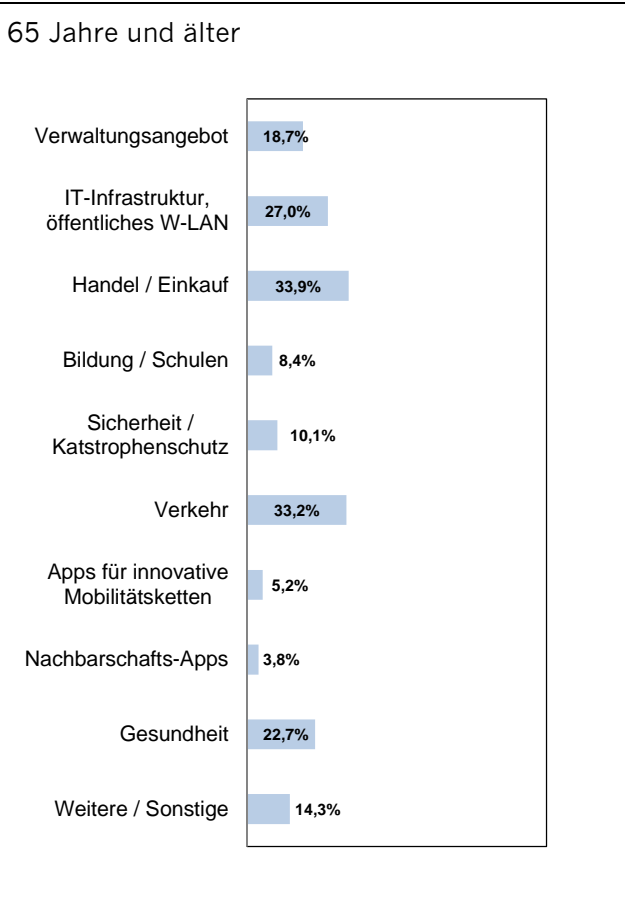
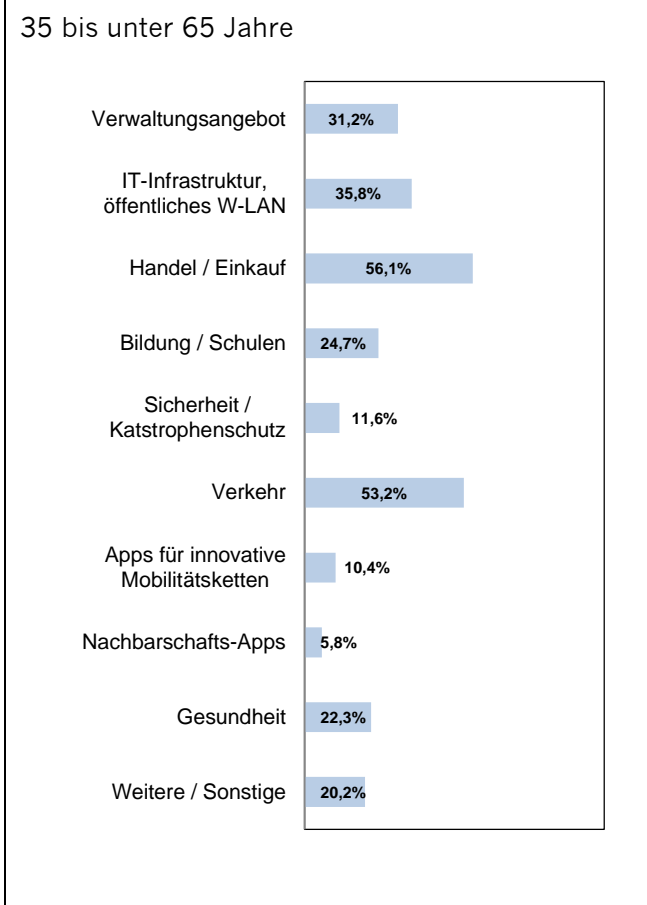
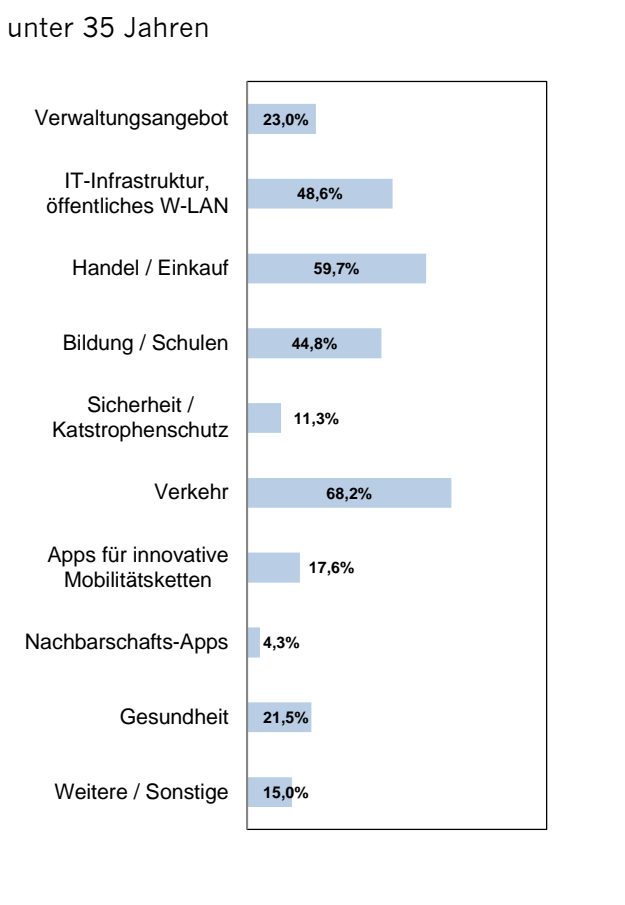
In welchen Bereichen nutzen Sie bereits digitale Geräte wie Smartphone, Tablet o.ä.? (Mehrfachantworten möglich)



Fazit:

- Die häufigste Nutzung von digitalen Geräten erfolgt im Verkehr sowie im Handel/Einkauf.
- Jeder Zweite benutzt in diesen Bereichen bereits digitale Geräte.

**In welchen Bereichen nutzen Sie bereits digitale Geräte wie Smartphone, Tablet o.ä.?
Betrachtung nach Altersgruppen (Mehrfachantworten möglich)**



Fazit:

- In der Gruppe der unter 35-jährigen nutzen fast zwei Drittel der Befragten digitale Geräte im Bereich Verkehr.
- Auch fast jeder Zweite dieser Altersgruppe nutzt digitale Geräte im Bereich IT-Infrastruktur/öffentliches WLAN sowie Bildung/Schulen.
- Bei der Altersgruppe 35 bis unter 65 Jahre liegt der Bereich Handel/Einkauf an erster Stelle, gefolgt vom Verkehr.
- Jeder dritte über 65 Jahre nutzt bereits den digitalen Handel/Einkauf.

10 Zusammenfassung und Ausblick

Europäische Städte verändern sich derzeit rapide. Auf der einen Seite entstehen neue suburbane Gebiete um europäische Großstädte, zum anderen ist der Trend zum Wohnen in der Großstadt noch deutlicher ausgeprägt als vor einem Jahrzehnt. Dies bedeutet zwangsläufig eine Veränderung der Lebensqualität im Stadt-Land-Verhältnis: während großstadtnahe Städte vom Trend in die Großstadt profitieren, ist die Grenze zur „Verödung“ der ländlichen Kleinstädte durch den Rückzug von inhabergeführten Einzelhandelsbereichen, Ärzten und Nahverkehrsoptionen deutlich ausgeprägt. Deutlich gewachsen sind – auch in der Rhein-Main-Region – die Zahlen der Pendlerinnen und Pendler, die in den dynamisch wachsenden Zentren mit vielen Arbeitsplatzangeboten beschäftigt sind. Dies bedeutet gänzlich neue und gewachsene Herausforderungen für die Städte bei den Themen Mobilität, Lärm, Luftverschmutzung, Wohnen, Infrastruktur u.v.m.

Auch Darmstadts Stadtgesellschaft unterliegt einem dynamischen Veränderungsprozess. Seit 1998 steigt die Bevölkerungszahl Darmstadts stetig an, ein wichtiger Indikator für eine wachsende Stadt. Nur wenige deutsche Städte können auf eine ähnliche Erfolgsgeschichte zurückschauen, wie dies in den letzten Jahren in vielen Aspekten in Darmstadt gelungen ist. Häufig wird die sehr schnelle Veränderung der demografischen Zusammensetzung der Bevölkerung mit dem „Schwarmstadt“-Phänomen⁶ bezeichnet. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt gehört nach dieser Analyse zu jenen 17 deutschen Schwarmstädten, die durch einen besonders hohen Anteil junger Menschen in der Stadt sich von den anderen bundesdeutschen Städten unterscheiden. So ist der Anteil der jungen Menschen zwei- oder dreimal höher als in den Vergleichsstädten oder -kreisen (kumulierte Kohortenwachstumsrate). Auffällig ist die Gruppe der mittelgroßen wachsenden Städte⁷, unter anderem Darmstadt, Karlsruhe, Heidelberg, Potsdam, Regensburg, Freiburg im Breisgau, Münster, Fürth, Braunschweig und Augsburg, die sich durch deutliche Bevölkerungszunahmen auszeichnen.

Eine wachsende Stadt wie die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat von daher andere Ziele und Aufgaben zu bewältigen als der Großteil der Großstädte in Deutschland, die sich mit einer stagnierenden Bevölkerung, dem Rückgang der Zahl der Arbeitsplätze und der Verödung von Stadtquartieren oder ganzen Innenstadtbereichen auseinander zu setzen haben.

Neben den objektiv messbaren und durch statistische Daten belegbaren Veränderungen, z.B. durch die Betrachtung der Altersstruktur, sind auch Veränderungen der Mentalität und Einstellung der städtischen Bevölkerung⁸ zu bestimmten Themen feststellbar. Die Befragungsergebnisse zur Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger sind mittlerweile von fast gleicher Bedeutung für die Stadtentwicklung wie die durch die moderne Kommunalstatistik objektiv gewinnbaren Daten. Die positiven Konsequenzen dieser neuen Erkenntnisse sind gar nicht hoch genug einzuschätzen. Sie erlauben Defizite aufzudecken, Stärken zu bestimmen und die Entwicklung der Stadtteile Darmstadts nach ihren jeweiligen Bedürfnissen und Gegebenheiten weiter zu fördern.

Die in regelmäßigen Abständen durchgeführten Bürgerumfragen in Darmstadt ermöglichen es, die Änderungen von Einstellungen zu wichtigen alltäglichen Themen der Bürgerinnen und Bürger festzustellen, da über einen längeren Zeitraum methodisch vergleichbare Fragen gestellt werden. Mit der Darstellung der Ergebnisse wird deutlich, dass durch Bürgerumfragen wichtige Erkenntnisse

⁶ Harald Simons, Lukas Weiden, Schwarmstädte in Deutschland. Ursachen und Nachhaltigkeit der neuen Wanderungsmuster. Endbericht, empirica AG, Studie für GdW Bundesverband deutscher Wohn- und Immobilienunternehmen e.V., Berlin 2015

⁷ Harald Simons, Lukas Weiden, a.a.O., Seite 6f.

⁸ Bereits Georg Simmel beobachtete vor mehr als einem Jahrhundert – vor allem in der Großstadt Berlin – die Veränderung des „Geistesleben“ des Großstädtlers. Siehe dazu Georg Simmel, Die Großstädte und das Geistesleben, in: Otthein Rammstedt (Hrg.), Georg Simmel Gesamtausgabe Bd.7, Aufsätze und Abhandlungen 1901 – 1908, Suhrkamp-Verlag Frankfurt am Main, 1995, S. 116 - 131

für aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen gewonnen werden können und zur Beobachtung der Veränderung von Stadtgesellschaften geeignet sind.

Bürgerumfragen leisten damit einen eigenen, unersetzlichen Beitrag zur Stadtforschung und zur Beobachtung der Stadtentwicklung in bundesdeutschen Großstädten. Auch sind sie ein wichtiger Teil der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Gestaltung ihrer Stadt, übergreifend über Altersgruppen, soziale Unterschiede oder politisch andere Meinungen hinweg.

Die Ergebnisse der mittlerweile fünf Bürgerumfragen in Darmstadt haben aufgezeigt, dass neue Methoden der Umfragestatistik, moderne Konzepte zur Überprüfung der Lebensqualität in der Stadt und das Wahrnehmen der Meinung von Bürgerinnen und Bürgern wichtige neue Instrumente der Stadtentwicklung und insbesondere auch der Kommunalpolitik geworden sind. Dabei unterstützen die Ergebnisse der Bürgerumfragen die anderen städtischen Initiativen, die die Bürgerbeteiligung mit vielfältigen Themenfeldern zur Stadtentwicklung erarbeitet.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat in den letzten Jahren ihr Profil einer europäischen Großstadt mit enormen Potentialen im Bereich Wissenschaft, Forschung, Technologie und Bildung deutlich geschärft. Bei vielen bundesdeutschen und europäischen Rankings hat Darmstadt hervorragend abgeschnitten. Besonders im europäischen Städtevergleich wird die Rolle und Bedeutung der Wissenschaftsstadt klarer, das Profil schärfer, die Konturen deutlicher: die Elemente der sich andeutenden, zukünftigen Wissensgesellschaft sind in Darmstadt vorhanden. Dies zeigt sich nicht nur beim Ranking der „Wirtschaftswoche“: Bereits zum vierten Mal wurde Darmstadt zur „Stadt der Zukunft“ ernannt; auch das hervorragende Abschneiden im Prognos-Zukunftsatlas und vor allem die Auszeichnung zur „Digitalstadt“ sind Belege für die positiven Veränderungen, die die Wissenschaftsstadt seit 1998 erlebt und auch mitgestaltet hat.

Mit diesen strukturellen Änderungen in vielen Bereichen Darmstadts ist auch ein langsamer Trend zur Veränderung der sozialen Milieus in der Stadt feststellbar: Die „neuen urbanen Sozialmilieus“⁹ mit einer Mischung aus hochqualifizierten jungen Singles und jungen Familien, bei denen beide Eltern berufstätig sind sowie Menschen in anderen Lebensformen sind in erheblichem Maße an der Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf interessiert. Ferner sind die modernen Arbeitsverhältnisse in den Dienstleistungsbranchen anders strukturiert als die Berufsprofile, die in den fünfziger und sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts in Darmstadt dominierten. Dies zeigt sich in der aktuellen Bürgerumfrage an vielen Themen, so z. B. am deutlich geänderten Mobilitätsverhalten dieser Generation(en) und auch an der Einstellung der Väter zu der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Diese Veränderungen der sozialen Milieus sind mittlerweile in einer Vielzahl von Publikationen der Stadt und über die Stadt dokumentiert: der dritte Demografiebericht, der aktuelle Sozialatlas und der neue Bildungsbericht von 2018 zeigen ein starkes Eigeninteresse der Stadt, die dynamische Veränderung zu begreifen und sie mit Maßnahmen der städtischen Ämter und Einrichtungen positiv zu begleiten.

Nicht zuletzt ist die Bürgerbeteiligung und die deutlich gewachsene Bereitschaft der Darmstädterinnen und Darmstädter zur Teilnahme an Bürgeraktivitäten ein Themenfeld von besonderer Wichtigkeit in Darmstadt: „Eine starke Identifikation mit der Stadt und neue Formen von Urban Governance legen den Gedanken (und die Forderung) nahe, Städte wieder stärker als kollektive Akteure zu betrachten“. Die Themen für Darmstadt liegen „auf der Straße“ und wurden bislang in

⁹ So z. B. die Autoren Hartmut Häußermann, Walter Siebel, Stadtsoziologie – Eine Einführung, campus Verlag: Frankfurt am Main/New York 2004, S. 101

den Bürgerumfragen hinreichend abgedeckt, von Bürgerinnen und Bürgern bewertet und in subjektiven Stellungnahmen auf der letzten Fragebogenseite kommentiert.

So wurde von Bürgerinnen und Bürgern als häufigster Grund für ein liebenswertes Darmstadt die vielen Parks und Grünflächen genannt. Die Größe und Überschaubarkeit und das leichte Erreichen aller Orte sind ebenfalls liebenswerte Gründe, gefolgt von den Kulturangeboten. Negativ werden auch hier die Themen Verkehr und Wohnungsmangel am häufigsten aufgeführt.

Darmstadt hat gezeigt, wie wichtig und wertvoll das Instrument der Bürgerbefragung sein kann: Was bisher Vermutung oder Vorurteil war, kann durch die Ergebnisse der sehr erfolgreichen und repräsentativ durchgeführten Bürgerumfragen mit Fakten belegt oder auch widerlegt werden. Bürgerumfragen dienen der Erkenntnis der dynamischen Stadtentwicklung, Ziele der Stadtpolitik und der Stadtentwicklung zu überprüfen und Veränderungen in der urbanen Lebenswirklichkeit festzustellen. Doch ist diese Erkenntnis keineswegs auf Darmstadt beschränkt.

Im letzten Jahrzehnt hat die Zahl der Mehr-Themen-Umfragen in deutschen Großstädten wieder deutlich zugenommen. Häufig werden – wie in Darmstadt – neben den standardisierten Fragen auch spezifische Themen¹⁰ wie Freizeitverhalten, Gesundheit oder Zusammenleben in der Stadt thematisiert. Auch das Statistische Bundesamt hat eine Liste wichtiger Indikatoren zur Lebensqualität veröffentlicht und dabei die europäische Dimension von Lebensqualitätsumfragen¹¹ berücksichtigt. Entscheidend jedoch ist, wie sich an den Beispielen anderer Städte zeigt, dass regelmäßig durchgeführte Bürgerumfragen zu einem erheblichen Erkenntnisgewinn über Themen der Stadtentwicklung und Diskussionsfelder in der Stadtgesellschaft beitragen.

Erst mit den Bürgerumfragen liegt ein abgesichertes, realistisches und dennoch immer wieder in manchen Facetten überraschendes Bild über die Situation und Unterschiedlichkeit von Darmstadts Entwicklung der letzten Jahre vor. Dies alles zusammen sind gute Perspektiven, eine hohe Lebensqualität der Wissenschaftsstadt weiterhin im Sinne seiner Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten und diese in einer zunehmend globaler und komplexer werdenden Welt nachhaltig zu bewahren.

¹⁰ So z. B. die Städte Freiburg, Heidelberg, Wiesbaden, Augsburg oder Frankfurt am Main

¹¹ Susana Garcia Diez, Indikatoren zur Lebensqualität. Vorschläge der europäischen Expertengruppe und ausgewählte nationale Initiativen, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Heft 6/2015, S. 11-21, Wiesbaden 2015

11 Literatur

Susana Garcia Diez, Indikatoren zur Lebensqualität. Vorschläge der europäischen Expertengruppe und ausgewählte nationale Initiativen, in: Statistischen Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Heft 6/2015, S. 11-21, Wiesbaden 2015

Hartmut Häußermann, Walter Siebel, Stadtsoziologie – Eine Einführung, campus Verlag: Frankfurt am Main/New York 2004

Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerung in Hessen 2060. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Hessen bis 2030 (Basisjahr: 31.12.2014), Wiesbaden Februar 2016

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrg.), Bürgerumfrage 2009, Statistische Mitteilungen 1/2010, Darmstadt 2010

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Mobilität in Darmstadt. Ergebnisbericht für interessierte Bürgerinnen und Bürger, Statistische Mitteilungen 1/2011, Darmstadt 2011

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrg.), Bürgerumfrage 2012 in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen 1/2013, Darmstadt 2013

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrg.), Bürgerumfrage 2015 in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen 1/2016, Darmstadt 2016

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrg.), Datenreport, Darmstadt 2010 (fortlaufend)

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrg.), Demografiebericht 2012, Darmstadt 2012

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrg.), 3. Demografiebericht 2017, Darmstadt 2017

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrg.), Sozialatlas, Darmstadt 2018

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hrg.), Bildungsbericht, Darmstadt 2018

Georg Simmel, Die Großstädte und das Geistesleben, in: Otthein Rammstedt (Hrg.), Georg Simmel Gesamtausgabe Bd.7, Aufsätze und Abhandlungen 1901 – 1908, Suhrkamp-Verlag Frankfurt am Main, 1995

Harald Simons, Lukas Weiden, Schwarmstädte in Deutschland. Ursachen und Nachhaltigkeit der neuen Wandlungsmuster. Endbericht, empirica AG, Studie für GdW Bundesverband deutscher Wohn- und Immobilienunternehmen e.V., Berlin 2015

Statistische Mitteilungen 1/2019

Anhang



Darmstadt fragt nach

Grundauswertung

Bürgerumfrage zur Lebensqualität in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2018

Die Bürgerumfrage zur Lebensqualität in der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde schriftlich, anonym und auf freiwilliger Basis durchgeführt.

Versand der Fragebogen:	Mai 2018
Erfassung:	Mai bis September 2018
Auswertung:	Oktober 2018

Verschickte Fragebogen:	9.645
Eingegangene und erfasste Fragebogen:	3.168
Rücklaufquote:	32,8%

Die Repräsentativität wurde überprüft und kann für Auswertungen bezüglich des Geschlechts, den Altersgruppen, des Stadtteils und der Nationalität zugesichert werden.



**Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung**
Statistik und Stadtforschung

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

Wohnen

1.	Seit wann wohnen Sie in Darmstadt?				
	unter 2 Jahren	2 bis 5 Jahre	6 bis 10 Jahre	11 bis 20 Jahre	21 Jahre und länger
	6,8%	18,1%	13,6%	15,6%	45,9%

2.	Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation?					
		sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß ich nicht
	Darmstadt als Wohnort	36,1%	58,5%	4,1%	1,0%	0,3%
	Lage und Umgebung der Wohnung	45,3%	47,4%	5,8%	1,3%	0,2%
	Größe der Wohnung	37,8%	47,7%	11,5%	2,7%	0,3%
	Kosten der Wohnung	18,4%	48,7%	23,0%	7,8%	2,0%
	nachbarschaftliche Kontakte	25,1%	55,4%	12,4%	3,1%	3,9%

3.	Wie groß ist Ihre jetzige Wohnung?						
	unter 40 m ²	40 – 60 m ²	61 – 80 m ²	81 – 100 m ²	101 – 120 m ²	über 120 m ²	weiß ich nicht
	7,1%	16,4%	24,5%	18,8%	13,2%	18,3%	1,6%

4.	Wie viele Zimmer hat Ihre Wohnung? (Ohne Küche, Bad, Flur)						
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 und mehr Zimmer	weiß ich nicht
	7,1%	20,0%	32,3%	19,7%	11,6%	9,2%	0,3%

5.	Wie wohnen Sie zurzeit?	Zur Miete	Im Eigentum	Sonstiges
		62,1%	35,8%	2,1%

Mobilität und Einkaufen

6.	Wie oft benutzen Sie den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Darmstadt?				
	fast täglich	1 bis 4mal in der Woche	1 bis 4mal im Monat	1 bis 4mal im Jahr	gar nicht
	22,6%	19,3%	27,5%	22,9%	7,6%

7.	Wenn Sie im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Darmstadt unterwegs sind, welche der folgenden Fahrkarten nutzen Sie überwiegend ?				
	Einzelfahrkarte	29,8%		Studentenausweis	15,1%
	Tageskarten	26,1%		Schülerticket / Hessenticket	4,5%
	Wochen-/ Monatskarten	7,1%		andere Jahreskarten	1,8%
	Jahreskarten	4,1%		Sonstige	3,5%
	Job-Ticket	8,0%			

8.	Fragen zur eigenen Mobilität	JA	NEIN
	Nutzen Sie Car-Sharing?	7,9%	92,1%
	Haben Sie vor in der Zukunft Car-Sharing zu nutzen?	22,4%	77,6%
	Nutzen Sie Leihfahrräder – Call-a-bike?	10,4%	89,6%
	Haben Sie vor in der Zukunft Leihfahrräder zu nutzen?	19,8%	80,2%
	Haben Sie ein Fahrrad mit Elektroantrieb – E-Bike?	7,4%	92,6%
	Haben Sie vor in der Zukunft ein E-Bike zu erwerben?	19,0%	81,0%

9.	Wie erreichen Sie überwiegend folgende Ziele?					
		Zu Fuß	Fahrrad	PKW	ÖPNV	Sonstige
	Geschäfte für den täglichen Einkauf	45,9%	26,8%	21,9%	4,9%	0,5%
	Geschäfte für den Großeinkauf	8,7%	9,0%	73,5%	7,4%	1,3%
	die Fußgängerzone in der City	30,2%	27,5%	14,2%	27,1%	1,0%
	Arbeitsstelle / Lernort	10,4%	25,6%	34,7%	25,6%	3,8%
	kulturelle Veranstaltungsorte am Tag	18,2%	28,4%	22,8%	27,2%	3,4%
	kulturelle Veranstaltungsorte am Abend	14,8%	22,0%	30,4%	29,0%	3,8%
	Sporteinrichtungen	14,9%	35,2%	29,5%	16,1%	4,3%

10.	Wo kaufen Sie überwiegend ein?					
		in meinem Stadtteil	in der City / Innenstadt	anderswo in Darmstadt	Internet / Versandhandel	nicht in Darmstadt
	Lebensmittel – täglicher Bedarf	74,3%	13,0%	9,1%	0,1%	3,5%
	Lebensmittel – Vorräte	48,5%	13,0%	30,3%	0,3%	7,9%
	Drogerieartikel	32,1%	48,9%	13,0%	0,5%	5,5%
	Bekleidung / Schuhe	3,0%	64,5%	7,2%	14,5%	10,7%
	Bücher / DVDs	9,8%	44,5%	4,5%	36,1%	5,1%
	Elektrogeräte	5,1%	28,1%	21,0%	32,5%	13,3%
	Möbel	1,5%	5,1%	28,9%	7,3%	57,2%

11.	Sind Sie mit dem Warenangebot in Ihrem Stadtteil zufrieden?	JA	NEIN
		74,2%	25,8%

12.	Sind Sie mit dem Warenangebot in der City / Innenstadt zufrieden?	JA	NEIN
		82,6%	17,4%

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

Stadtverwaltung und Bürgerservice

13.	Bitte kreuzen Sie die Ämter / Bereiche der Stadtverwaltung an, die Sie in den letzten 2 Jahren besucht haben und bewerten Sie NUR diese.									
<input type="checkbox"/>	Amt für Soziales und Prävention von 10,4% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	78,0%	22,0%	60,9%	39,1%	58,7%	41,3%	76,9%	23,1%	77,2%	22,8%
<input type="checkbox"/>	Ausländerbehörde von 12,7% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	63,6%	36,4%	35,6%	64,4%	37,0%	63,0%	68,2%	31,8%	70,3%	29,7%
<input type="checkbox"/>	Bauverwaltung von 6,7% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	55,8%	44,2%	60,1%	39,9%	49,5%	50,5%	75,4%	24,6%	75,9%	24,1%
<input type="checkbox"/>	Bezirksverwaltungen von 10,4% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	63,2%	36,8%	72,7%	27,3%	71,6%	28,4%	89,5%	10,5%	88,5%	11,5%
<input type="checkbox"/>	EAD – Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen von 25,3% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	87,2%	12,8%	89,5%	10,5%	83,0%	17,0%	88,2%	11,8%	87,6%	12,4%
<input type="checkbox"/>	Fundbüro von 7,4% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	83,6%	16,4%	87,9%	12,1%	81,8%	18,2%	90,0%	10,0%	90,6%	9,4%
<input type="checkbox"/>	Grünflächenamt von 5,0% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	77,4%	22,6%	75,9%	24,1%	71,0%	29,0%	77,1%	22,9%	67,7%	32,3%
<input type="checkbox"/>	Jobcenter – Zentrum für Arbeit und Existenzsicherung von 11,9% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	76,0%	24,0%	66,7%	33,3%	53,9%	46,1%	62,3%	37,7%	54,4%	45,6%

13.	Fortsetzung									
<input type="checkbox"/>	Jugendamt von 7,9% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	74,9%	25,1%	67,9%	32,1%	57,4%	42,6%	79,4%	20,6%	73,9%	26,1%
<input type="checkbox"/>	Kassen- und Steueramt von 9,7% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	82,0%	18,0%	80,9%	19,1%	73,3%	26,7%	88,1%	11,9%	87,4%	12,6%
<input type="checkbox"/>	Kfz-Zulassung von 26,1% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	75,5%	24,5%	54,0%	46,0%	68,0%	32,0%	86,8%	13,2%	90,2%	9,8%
<input type="checkbox"/>	Melde- und Passamt von 61,8% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	67,9%	32,1%	56,7%	43,3%	68,6%	31,4%	88,3%	11,7%	91,4%	8,6%
<input type="checkbox"/>	Stadtfoyer – Bürgerinformationszentrum von 7,0% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	88,1%	11,9%	87,7%	12,3%	85,2%	14,8%	87,1%	12,9%	86,5%	13,5%
<input type="checkbox"/>	Standesamt von 8,6% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	77,5%	22,5%	83,5%	16,5%	78,9%	21,1%	92,5%	7,5%	89,1%	10,9%
<input type="checkbox"/>	Wahlamt von 13,8% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	95,9%	4,1%	94,9%	5,1%	90,9%	9,1%	96,6%	3,4%	95,8%	4,2%
<input type="checkbox"/>	Wohnungsamt von 7,7% aufgesucht									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	63,4%	36,6%	54,8%	45,2%	56,1%	43,9%	73,6%	26,4%	65,6%	34,4%

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

14.	Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für folgende Aufgabenbereiche verteilen? Bitte geben Sie für jeden Bereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt – einsparen könnte, also Leistungen einschränken sollte, – die Ausgaben unverändert bleiben sollten, – die Leistungen ausgebaut, also mehr ausgegeben werden sollte. Denken Sie bitte auch daran, dass Mehrausgaben an der einen Stelle in der Regel nur durch Einsparungen an anderer Stelle bezahlt werden können.	Ausgaben ...			weiß ich nicht
		einsparen	unverändert lassen	erhöhen	
	Abfallbeseitigung und Sauberkeit	2,5%	71,9%	20,6%	5,0%
	Bezirksverwaltungen	12,4%	39,3%	5,8%	42,6%
	Bürgerbeteiligung	7,1%	40,3%	22,3%	30,2%
	Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude	11,6%	34,9%	26,3%	27,2%
	Grünanlagen und Parks	2,1%	58,0%	35,2%	4,7%
	Investitionen in ein bürgerfreundliches Rathaus	22,0%	38,0%	14,7%	25,4%
	Jugendangebote Jugendförderung	2,2%	27,6%	43,5%	26,7%
	Kinderbetreuung	2,1%	22,2%	51,1%	24,5%
	Klimaschutzmaßnahmen	5,9%	29,5%	48,7%	15,9%
	Konversionsflächen – Schaffung neuer Quartiere	12,1%	25,6%	35,0%	27,3%
	Kulturangebote	7,7%	62,5%	20,7%	9,1%
	Lärmschutzmaßnahmen	10,2%	43,2%	30,7%	15,9%
	Mathildenhöhe als Weltkulturerbe	25,0%	45,7%	15,5%	13,8%
	Merck-Stadion am Böllenfalltor	40,5%	30,4%	15,7%	13,4%
	Öffentlicher Personennahverkehr ÖPNV	3,5%	46,6%	43,8%	6,2%
	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4,7%	48,5%	40,9%	5,9%
	Radwege	9,3%	26,7%	58,7%	5,3%
	Schulbausanierung	1,8%	18,0%	57,3%	23,0%
	Soziale Beratungs- und Unterstützungsangebote	5,6%	42,6%	23,5%	28,3%
	Sportangebote	7,2%	58,1%	17,8%	16,9%
	Straßenneubau	27,6%	33,7%	27,0%	11,7%
	Straßensanierung	6,0%	30,3%	56,7%	6,9%
	Tilgung der Altschulden	9,4%	40,7%	20,8%	29,1%
	Weiterbildungsangebote (VHS, Familienzentrum)	7,6%	51,9%	17,4%	23,2%
	Wohnungsbau	6,4%	24,2%	60,8%	8,6%

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

15.	Digitalstadt Darmstadt – ist Ihnen der Begriff bekannt?	JA	NEIN	Keine Angabe
		63,4%	31,8%	4,9%

16.	Für welche Bereiche halten Sie eine Digitalisierung für besonders wichtig? (Mehrfachantworten möglich)			
	Verwaltungsangebot	46,7%	Verkehrsverflüssigung	53,6%
	IT-Infrastruktur, Ausbau öffentliches W-LAN, Ausbau schnelles Internet	64,4%	Apps für innovative Mobilitätsketten	19,9%
	Handel / Einkauf	14,4%	Nachbarschafts-Apps	8,8%
	Bildung / Schulen	53,2%	Digitale Patientenkarte	20,2%
	Sicherheit / Katastrophenschutz	39,9%	Weitere / Sonstige	3,7%

17.	In welchen Bereichen nutzen Sie bereits digitale Geräte wie Smartphone, Tablet o.ä.? (Mehrfachantworten möglich)			
	Verwaltungsangebot	25,8%	Verkehr	53,5%
	IT-Infrastruktur, öffentliches W-LAN	37,8%	Apps für innovative Mobilitätsketten	11,6%
	Handel / Einkauf	52,3%	Nachbarschafts-Apps	4,9%
	Bildung / Schulen	27,6%	Gesundheit	21,9%
	Sicherheit / Katastrophenschutz	11,1%	Weitere / Sonstige	17,2%

18.	Welche Art der Bürgerbeteiligung in Darmstadt ist Ihnen bekannt? (Mehrfachantworten möglich)	
	Informationsveranstaltungen / Bürgerversammlungen	62,9%
	Stadtteilforen	29,0%
	Bürgerhaushalt	15,0%
	Informationen am „Info-Rad“	6,9%
	Kontakt zum Büro der Bürgerbeauftragten	12,1%
	Bürgersprechstunde	36,6%
	Stadtteil- und Ortsbegehungen	34,5%
Planungswerkstätten	8,8%	

19.	Welche Art der Bürgerbeteiligung in Darmstadt haben Sie bereits genutzt? (Mehrfachantworten möglich)	
	Informationsveranstaltungen / Bürgerversammlungen	26,2%
	Stadtteilforen	8,2%
	Bürgerhaushalt	2,8%
	Informationen am „Info-Rad“	2,7%
	Kontakt zum Büro der Bürgerbeauftragten	4,6%
	Bürgersprechstunde	4,3%
	Stadtteil- und Ortsbegehungen	10,3%

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

20.	Kennen Sie den Beteiligungsprozess zum „Masterplan 2030+“?				
	Ja, kenne ich und habe mich beteiligt	Ja, kenne ich und habe mich aber nicht beteiligt	Nein, kenne ich nicht, interessiert mich aber	Nein, kenne ich nicht und interessiert mich auch nicht	Keine Angabe
	1,4%	7,2%	68,8%	18,8%	3,9%

Soziale und kulturelle Infrastruktur, Sport und Freizeit

21.	Bitte kreuzen Sie die Einrichtungen an, die Sie in den letzten 2 Jahren in Darmstadt besucht haben und bewerten Sie NUR diese.						
		Ich habe besucht	sehr zufrieden	zu-frieden	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	nicht bewertet
	Eissporthalle	19,3%	15,5%	72,5%	9,5%	0,7%	1,8%
	Merck-Stadion am Böllenfalltor	32,0%	16,3%	56,7%	21,6%	3,9%	1,5%
	Freizeitzentrum Oberwaldhaus	52,4%	24,2%	64,9%	8,4%	0,7%	1,8%
	Bürgerpark	51,8%	21,2%	65,6%	10,0%	1,2%	2,0%
	Herrngarten	78,9%	29,6%	57,3%	9,6%	1,3%	2,2%
	Park Rosenhöhe	65,6%	50,9%	45,1%	1,9%	0,2%	1,9%
	Vivarium	49,7%	38,1%	51,7%	7,2%	1,0%	2,0%
	Mathildenhöhe	75,6%	40,7%	52,3%	4,7%	0,3%	2,0%
	Orangerie	63,8%	45,5%	49,1%	2,6%	0,3%	2,5%
	Domäne Oberfeld	47,9%	53,7%	41,9%	2,0%	0,3%	2,1%
	Ludwigshöhe	45,8%	33,9%	57,4%	5,6%	0,9%	2,2%

22.	Bitte kreuzen Sie die Schwimmbäder an, die Sie in den letzten 2 Jahren in Darmstadt besucht haben und bewerten Sie NUR diese.						
		Ich habe besucht	sehr zufrieden	zu-frieden	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	nicht bewertet
	Freibäder / Badeseen						
	Naturfreibad Großer Woog	31,3%	25,8%	57,8%	13,2%	1,6%	1,5%
	Mühlthalbad	16,5%	29,9%	53,6%	12,3%	3,1%	1,1%
	DSW Freibad - Nordbad	21,5%	11,3%	47,3%	30,7%	9,4%	1,3%
	Arheilger Mühlchen	16,0%	29,5%	54,3%	12,4%	2,8%	1,0%
	Hochschulbad	14,9%	31,3%	54,3%	12,9%	1,1%	0,4%
	Grube Prinz von Hessen	16,7%	23,3%	54,7%	16,9%	4,4%	0,8%
	Hallenbäder						
	Nordbad	21,0%	10,4%	37,1%	36,5%	13,8%	2,3%
	Bessunger Bezirksbad	13,6%	31,2%	56,3%	10,0%	2,1%	0,5%
	Jugendstilbad	46,7%	43,5%	45,5%	8,8%	0,6%	1,6%
	Schul- und Trainingsbad (Vereinsbad)	2,9%	15,2%	43,5%	29,3%	12,0%	0,0%

23.	Welche kulturellen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen in Darmstadt haben Sie in den letzten 2 Jahren besucht?			
	Staatstheater	54,3%	bioversum	9,3%
	Kleinbühnen (Comedy-Hall, Neue Bühne etc.)	29,6%	Hessisches Landesmuseum	46,9%
	Freie Szene	8,4%	Sonstige Museen	5,7%
	Centralstation	42,8%	Stadtarchiv	3,1%
	darmstadtium	41,2%	Stadtbibliothek	24,6%
	Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe	21,2%	Volkshochschule	2,1%
	Museum Künstlerkolonie	14,2%	Akademie 55plus	10,0%
	Kunsthalle	7,6%	Familienzentrum	5,3%
	Jagdschloss Kranichstein	18,3%	Kinos	62,9%

24.	In welchen Bereichen haben Sie in den letzten 2 Jahren an einer Weiterbildung teilgenommen?			
	private Weiterbildung		berufliche Weiterbildung	
	Musik / Kunst und Kultur / Kreativität	10,3%	Umschulung auf einen anderen Beruf	1,7%
	neue Medien (Computer, Internet, Handy)	8,7%	Lehrgänge / Kurse für den beruflichen Aufstieg	14,5%
	Naturwissenschaft / Technik	7,3%	Lehrgänge / Kurse zur Einarbeitung in neue Aufgaben	11,0%
	Umwelt / Politik / Gesellschaft	5,0%	Sonstige Lehrgänge /Kurse:	5,5%
	Erziehung / Familie	6,5%	
	Sport / Gesundheit / Prävention	18,9%	
	Fremdsprachen	9,7%		

25.	Welchen Stellenwert hat Weiterbildung für Sie?				
	großen	mittleren	geringen	keinen	Keine Angabe
	44,5%	34,8%	9,1%	4,3%	7,4%

26.	Bitte kreuzen Sie die Angebote für Messen und Märkte an, die Sie in den letzten 2 Jahren in Darmstadt besucht haben und bewerten Sie NUR diese.						
		Ich habe besucht	sehr zu-frieden	zu-frieden	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	nicht bewertet
	Heinerfest	74,4%	26,4%	60,8%	9,6%	1,2%	2,0%
	Frühjahrs-/Herbstmeß	25,0%	7,8%	41,5%	34,5%	14,2%	2,0%
	Wochenmarkt auf dem Marktplatz	50,9%	22,6%	56,7%	15,6%	2,7%	2,4%
	Wochenmarkt in Ihrem Stadtteil	23,5%	42,8%	46,4%	6,6%	1,5%	2,7%
	Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz	82,1%	22,4%	58,7%	15,1%	2,2%	1,7%
	Weihnachtsmarkt in Ihrem Stadtteil	28,6%	35,8%	49,7%	9,9%	1,9%	2,6%
	Flohmarkt auf dem Karolinenplatz	22,9%	31,1%	53,6%	11,0%	2,1%	2,2%
Schlossgrabenfest	52,5%	29,8%	48,3%	15,8%	4,7%	1,3%	

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

27.	Bitte kreuzen Sie die Angebote für bestimmte Personengruppen an, die Sie oder Personen Ihres Haushaltes in den letzten 2 Jahren in Darmstadt genutzt haben und bewerten Sie NUR diese.						
		Angebot genutzt	sehr zufrieden	zu-frieden	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	nicht bewertet
	Betreuung für Kinder unter 3 Jahren	8,1%	45,3%	37,2%	12,8%	3,5%	1,2%
	Kindergärten	10,9%	39,0%	42,2%	14,0%	3,8%	1,2%
	Grundschulen	10,6%	32,8%	44,2%	16,1%	5,4%	1,5%
	Kinderhorte / Schulkindbetreuung	7,3%	28,0%	44,8%	21,1%	5,6%	0,4%
	Weiterführende Schulen	12,8%	20,2%	53,8%	18,8%	5,9%	1,2%
	Jugendtreffs / Jugendzentren	2,2%	43,5%	42,0%	11,6%	1,4%	1,4%
	Spielplätze	22,1%	20,5%	62,9%	12,7%	3,1%	0,7%
	Seniorentreffs	3,1%	30,3%	64,6%	1,0%	0,0%	4,0%
	Bildungsberatung	3,2%	20,8%	54,5%	15,8%	5,0%	4,0%
	Soziale Beratungs- und Unterstützungsangebote	7,2%	34,6%	40,8%	17,1%	5,7%	1,8%

28.	Bitte kreuzen Sie die Bereiche der medizinischen Versorgung und Gesundheit an, die Sie in den letzten 2 Jahren in Darmstadt genutzt haben und bewerten Sie NUR diese.						
		Angebot genutzt	sehr zufrieden	zu-frieden	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	nicht bewertet
	Apotheken	94,3%	56,3%	40,6%	1,4%	0,2%	1,5%
	Allgemeinmediziner	82,4%	36,6%	49,3%	10,8%	2,1%	1,3%
	Fachärzte	79,7%	26,0%	46,1%	20,1%	6,7%	1,1%
	Physiotherapeuten (Krankengymnastik, Massage)	35,7%	41,8%	43,5%	9,9%	3,2%	1,6%
Hebammen Geburtsvorbereitung	7,3%	38,8%	33,2%	14,2%	12,9%	0,9%	

29.	Halten Sie das Angebot an Fachärzten in Darmstadt für ausreichend?	JA	NEIN	keine Angabe
		44,4%	47,1%	8,4%
Wenn NEIN – Welche Fachrichtungen sind unterversorgt?		in % der NEIN Antworten		
	Augenarzt	45,7%		
	Orthopäde	28,9%		
	Hautarzt	27,1%		
	Frauenarzt	8,7%		
	Neurologe	6,1%		
	Kinderarzt	6,1%		
	Allgemeinmediziner	5,2%		
	HNO Arzt	5,1%		
	Psychotherapeut	4,0%		
	Psychiatrie	3,2%		
	Zahnarzt	2,5%		
	Rheumatologe	1,9%		
	Lungenfacharzt	1,8%		
	Urologe	1,8%		
	Hebamme	1,7%		
	Kardiologe	1,7%		

30.	Bitte kreuzen Sie die Krankenhäuser an, die Sie in den letzten 2 Jahren in Darmstadt aufgesucht haben und bewerten Sie NUR diese.							
		aufge-sucht	sehr zu-frieden	zu-frieden	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	nicht bewertet	
		Alice-Hospital	29,5%	41,3%	49,0%	7,2%	1,5%	1,0%
		Agaplesion – Elisabethenstift	17,8%	32,7%	50,4%	11,5%	4,6%	0,7%
		Marienhospital	9,7%	36,8%	45,0%	11,1%	5,5%	1,6%
		Klinikum Darmstadt (Städtische Kliniken)	36,3%	18,2%	43,7%	22,8%	14,6%	0,7%
		Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret	8,5%	33,1%	47,6%	13,8%	4,8%	0,7%

Stadtentwicklung

31.	Wie ist Ihre Meinung zu folgenden Einschätzungen bzw. Äußerungen?					
		trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	weiß ich nicht
	Darmstadt ist ...					
	eine attraktive Einkaufsstadt	20,3%	39,4%	30,1%	7,7%	2,5%
	eine Europastadt	15,1%	27,7%	28,0%	13,6%	15,6%
	eine kinderfreundliche Stadt	13,0%	37,7%	20,0%	5,2%	24,1%
	eine multikulturelle Stadt	44,3%	45,5%	4,3%	1,2%	4,8%
	eine seniorenfreundliche Stadt	10,0%	26,1%	19,3%	4,8%	39,9%
	eine soziale Stadt	15,6%	43,0%	14,5%	4,1%	22,8%
	eine Sportstadt	17,2%	43,8%	19,7%	3,9%	15,5%
	eine Stadt der Künste	24,3%	43,7%	15,6%	2,9%	13,5%
	eine Stadt mit guten Zukunftsaussichten	39,7%	39,1%	6,5%	2,5%	12,2%
	eine Stadt mit viel Grün	36,9%	46,2%	12,7%	3,3%	1,0%
	eine Stadt mit viel Kultur	32,0%	48,8%	11,3%	1,7%	6,1%
	eine Universitäts- und Wissenschaftsstadt	74,8%	22,7%	1,1%	0,2%	1,2%
	eine verkehrsgünstige Stadt	22,9%	27,8%	25,8%	20,1%	3,4%
	eine verkehrsreiche Stadt	65,2%	26,1%	4,7%	1,9%	2,1%
	Darmstadt ist ein Standort ...					
	an dem man leicht eine gute Arbeitsstelle findet	15,2%	34,6%	16,1%	5,6%	28,4%
	an dem man leicht eine Wohnung findet	1,0%	3,1%	27,2%	62,0%	6,7%
	an dem Inklusion gut umgesetzt wird	3,2%	18,5%	17,8%	8,0%	52,6%
	für die Wissenschaft	51,0%	39,8%	1,7%	0,4%	7,0%
	für neue Technologien	45,7%	38,7%	4,1%	0,8%	10,7%
	mit guten Verdienstmöglichkeiten	17,4%	41,3%	12,0%	3,5%	25,9%
	für Tagungen und Kongresse	22,2%	42,1%	9,4%	1,8%	24,6%

32.	Wie ist Ihre Meinung zu der Aussage: „Darmstadt bietet eine hohe Lebensqualität.“				
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	weiß ich nicht
	23,8%	56,6%	12,2%	2,7%	4,6%

33.	Wie verändert sich Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Darmstadt in den nächsten 5 Jahren?		
	Sie verbessert sich	Sie bleibt gleich	Sie verschlechtert sich
	24,3%	52,0%	23,7%

34. Für wie wichtig halten Sie die Umsetzung und Weiterentwicklung folgender Themen zur zukünftigen Stadtentwicklung?		sehr wichtig	wichtig	unwichtig	weiß ich nicht
Themennummer	Wirtschaft und Wissenschaft				
101	Stärkung des Wirtschaftsstandorts	39,8%	47,4%	5,6%	7,2%
102	Stadt als Einkaufsstadt stärken	26,5%	46,0%	22,9%	4,6%
103	Förderung von Forschung und Wissenschaft	49,7%	42,4%	2,7%	5,2%
104	Förderung der Hochschulen und Universitäten	53,9%	38,5%	2,8%	4,8%
Themennummer	Kinder und Jugend				
201	Bereitstellung von Angeboten für Kinder unter 3 Jahren	40,6%	32,5%	6,1%	20,8%
202	Bereitstellung von Kindergartenplätzen	52,7%	29,2%	1,5%	16,7%
203	Schulkinderbetreuung	46,4%	33,7%	2,6%	17,2%
204	Schaffung von Ganztagsschulangeboten	37,0%	32,7%	10,4%	19,8%
205	Schulbausanierung	46,8%	33,6%	2,7%	16,9%
206	Bildungsangebote stärken	42,3%	39,8%	2,8%	15,0%
207	kinderfreundliche Stadt sein	50,3%	35,4%	2,8%	11,5%
Themennummer	Familie und Soziales				
301	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	57,8%	32,9%	1,6%	7,7%
302	Verringerung der Arbeitslosigkeit in Darmstadt	39,2%	44,0%	6,4%	10,5%
303	Schaffung von neuen Angeboten am Wohnungsmarkt	68,7%	24,8%	2,9%	3,6%
304	Integration von ausländischen Mitbürgern / Weltoffenheit	41,5%	42,1%	10,3%	6,1%
305	Integration von Flüchtlingen aus Krisengebieten	35,5%	41,5%	14,1%	8,9%
306	Schaffung von optimalen Bedingungen für das Leben im Alter	51,6%	39,8%	2,6%	6,0%
307	Schaffung von barrierefreien Bedingungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität	53,1%	37,6%	3,0%	6,3%
Themennummer	Umwelt und Sicherheit				
401	Energetische Stadtsanierung / energieeffiziente Stadtplanung	33,0%	47,6%	9,9%	9,4%
402	Verringerung des Fluglärms	26,4%	32,8%	34,0%	6,8%
403	Verringerung des Verkehrslärms	35,0%	41,2%	19,1%	4,7%
404	Verringerung der Lärmbelastigung allgemein	32,1%	42,6%	19,8%	5,4%
405	Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub	54,3%	33,9%	8,9%	2,9%
406	Entwicklung der Grünanlagen und Parks	43,4%	49,3%	5,3%	2,0%
407	Verbesserung der Sauberkeit des Stadtbildes	34,6%	51,6%	10,8%	2,9%
408	Erhöhung der Sicherheit / Verringerung der Kriminalität	46,6%	38,1%	11,4%	3,9%

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

34.	Fortsetzung	sehr wichtig	wichtig	unwichtig	weiß ich nicht
Themennummer	Öffentliche Wege und Straßen Verkehr				
501	Ausbau des Fahrradwegenetzes	48,4%	31,6%	14,1%	5,9%
502	Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	38,1%	44,9%	11,8%	5,2%
503	Verbesserung des Verkehrsflusses / Ampelschaltungen	54,0%	34,0%	8,2%	3,8%
504	Sanierung der öffentlichen Wege und Straßen	41,8%	46,8%	7,9%	3,4%
505	Erstellung eines Parkraumkonzeptes	33,2%	39,6%	15,6%	11,6%
506	Günstige Parkmöglichkeiten in der City / Innenstadt	39,1%	29,0%	26,6%	5,2%
507	Bau von Entlastungs- und Umgehungsstraßen	35,1%	36,1%	17,3%	11,6%
508	Anbindung an das ICE-Netz	27,6%	35,0%	26,9%	10,4%
Themennummer	Planungsprojekte				
601	Umbau des Merck-Stadions am Böllenfalltor	12,4%	20,0%	55,1%	12,5%
602	Entwicklung der Konversionsflächen (Kasernengelände)	25,4%	46,2%	12,3%	16,0%
603	Bau eines zentralen und bürgerfreundlichen Rathauses	6,4%	25,3%	53,6%	14,6%
604	Bau der Lichtwiesenbahn	10,7%	19,7%	47,7%	21,9%
605	Bewerbung der Mathildenhöhe zum Weltkulturerbe	12,0%	32,1%	42,3%	13,6%
606	Abkopplung des Darmbachs vom Kanalnetz	7,2%	19,0%	32,7%	41,1%
607	Sanierung der Berufsschulzentren	23,3%	43,8%	7,3%	25,5%
Themennummer	Stadt im Kontext				
701	Funktion als Oberzentrum für Südhessen	15,1%	35,9%	19,8%	29,2%
702	Erhöhung der Attraktivität Darmstadts als Touristenstadt	16,9%	41,1%	32,3%	9,6%
703	Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen	25,3%	53,7%	6,6%	14,5%
Themennummer	Kultur und Freizeit				
801	Stärkung der Sport- und Freizeitangebote	22,2%	55,3%	12,1%	10,3%
802	Stärkung der Angebote zur Weiterbildung (Volkshochschule, Familienzentrum etc.)	21,6%	54,8%	10,4%	13,1%
803	Stärkung der vielseitigen Kulturangebote	21,4%	55,0%	12,6%	11,0%

35. Welche sind für Sie die 5 wichtigsten der in Frage 34 aufgeführten Stadtentwicklungsthemen?

Thema	Ranking-Position
Ausbau des Fahrradwegenetzes	1
Schaffung von neuen Angeboten am Wohnungsmarkt	2
Verbesserung des Verkehrsflusses / Ampelschaltungen	3
Sanierung der öffentlichen Wege und Straßen	4
Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	5
Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub	6
Günstige Parkmöglichkeiten in der City / Innenstadt	7
Bau von Entlastungs- und Umgehungsstraßen	8
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	9
Erhöhung der Sicherheit / Verringerung der Kriminalität	10
Bereitstellung von Kindergartenplätzen	11
Entwicklung der Konversionsflächen (Kasernengelände)	12
Schulbausanierung	13
Integration von ausländischen Mitbürgern / Weltoffenheit	14
Stärkung des Wirtschaftsstandorts	15
Förderung der Hochschulen und Universitäten	16
Stärkung der Sport- und Freizeitangebote	17
Erstellung eines Parkraumkonzeptes	18
Bereitstellung von Angeboten für Kinder unter 3 Jahren	19
Förderung von Forschung und Wissenschaft	20
Anbindung an das ICE-Netz	21
Schulkinderbetreuung	22
Schaffung von optimalen Bedingungen für das Leben im Alter	23
Verringerung des Fluglärms	24
Schaffung von Ganztagsschulangeboten	25
Umbau des Merck-Stadions am Böllenfalltor	26
Entwicklung der Grünanlagen und Parks	27
Sanierung der Berufsschulzentren	28
Stärkung der Angebote zur Weiterbildung (Volkshochschule, Familienzentrum etc.)	29
Verringerung des Verkehrslärms	30
kinderfreundliche Stadt sein	31
Verringerung der Lärmbelastigung allgemein	32
Stärkung der vielseitigen Kulturangebote	33
Stadt als Einkaufsstadt stärken	34
Integration von Flüchtlingen aus Krisengebieten	35
Verbesserung der Sauberkeit des Stadtbildes	36
Bau der Lichtwiesenbahn	37
Bildungsangebote stärken	38
Schaffung von barrierefreien Bedingungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität	39
Energetische Stadtsanierung / energieeffiziente Stadtplanung	40
Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen	41
Verringerung der Arbeitslosigkeit in Darmstadt	42
Erhöhung der Attraktivität Darmstadts als Touristenstadt	43
Bewerbung der Mathildenhöhe zum Weltkulturerbe	44
Funktion als Oberzentrum für Südhessen	45
Abkopplung des Darmbachs vom Kanalnetz	46
Bau eines zentralen und bürgerfreundlichen Rathauses	47

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

Fragen zu Ihrer Person

36.	Wie ist Ihr Geschlecht?	weiblich	männlich
		51,8%	48,2%

37.	Wie alt sind Sie?						
	unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 Jahre und älter
	11,1%	21,2%	15,2%	17,5%	14,3%	11,6%	9,1%

38.	Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?		
	Deutsch ohne Migrationshintergrund	Deutsch mit Migrationshintergrund	Ausländische Staatsangehörigkeit
	76,2%	8,3%	15,5%

39.	Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?					
	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	20,3%	41,5%	18,1%	14,8%	3,8%	1,5%

40.	Wie würden Sie Ihren Haushalt charakterisieren?	
	Einpersonenhaushalt	20,3%
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder	35,8%
	Mehrpersonenhaushalt mit Kind/Kindern	29,5%
	Alleinerziehend	2,1%
	Wohngemeinschaft (WG)	10,1%
	Sonstiger Haushalt	2,3%

41.	Ist für Sie eine Behinderung durch einen amtlichen Bescheid festgestellt worden?	JA	12,0%	NEIN	88,0%
	Wenn JA , von welcher Art ist Ihre Behinderung? (Mehrfachantworten möglich)				
	Sehbehinderung	Hörbehinderung	Gehbehinderung	Sonstige	
	7,8%	9,7%	34,2%	63,1%	

42.	Stellen folgende Lebenssituationen für Sie persönlich bzw. für Ihren Haushalt ein Problem dar?			
		JA	NEIN	trifft nicht zu
	Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit	18,3%	42,7%	39,0%
	ungünstige oder wechselnde Arbeitszeiten	13,9%	49,2%	36,9%
	fehlende Unterstützung bei der Kinderbetreuung	11,1%	34,4%	54,5%
	Wohnungssituation	24,6%	52,4%	23,0%
	eigene Pflegebedürftigkeit	3,1%	43,0%	53,8%
Pflegebedürftigkeit von Angehörigen	9,5%	38,7%	51,9%	

43.	Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?					
	noch Schüler/ Schülerin	Volks-/ Hauptschul- abschluss	Mittlere Reife/ Realschul- abschluss	Fachabitur	Abitur	keinen Schul- abschluss
	0,7%	10,1%	18,4%	11,3%	58,0%	1,4%

44.	Haben Sie ein abgeschlossenes Fachhoch- / Hochschulstudium?	JA	NEIN
		52,0%	48,0%

45.	Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres gesamten Haushalts? (Lohn, Gehalt, Rente, Kindergeld oder andere Einkünfte nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungen)					
	unter 1.000.- Euro	1.000 bis 2.000.- Euro	2.000 bis 3.000.- Euro	3.000 bis 4.000.- Euro	4.000 bis 5.000.- Euro	über 5.000.- Euro
	11,0%	19,9%	21,8%	17,2%	13,4%	16,7%

46.	Sind Sie gegenwärtig... (Mehrfachnennungen möglich)	
	Selbstständig erwerbstätig	8,1%
	Vollzeit erwerbstätig	36,8%
	Teilzeit erwerbstätig	16,1%
	geringfügig beschäftigt (450- Euro-Job, Mini-Job)	7,3%
	Elternzeit / Mutterschutz	3,0%
	arbeitslos	2,7%
	Schülerin / Schüler	1,8%
	Studentin / Student	13,8%
	Rentnerin / Rentner, Pensionärin / Pensionär	23,0%
	Hausfrau / Hausmann	5,3%
	Sonstiges	2,0%

47.	Wenn Sie erwerbstätig sind , ist Ihr Arbeitsplatz in Darmstadt?	JA	NEIN
		60,2%	39,8%

Herausgeberin | Kontakt

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt | Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung | Statistik und Stadtforschung



Wissenschaftsstadt Darmstadt
Der Oberbürgermeister

Darmstadt, im Mai 2018

Liebe Darmstädterin, lieber Darmstädter,

bereits zum dritten Mal hat Darmstadt beim Städteranking deutscher Großstädte der Zeitschrift WirtschaftsWoche mit Platz 1 in Deutschland abgeschnitten. Die beste Bewertung beim Zukunftsindex belegt die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unserer Wissenschaftsstadt.

Heute möchte ich Sie bitten, mir zu wichtigen Themen Ihre Meinung zu sagen. Wie beurteilen Sie die Lebensqualität in unserer Stadt, welche Einschätzung haben Sie zur aktuellen Stadtentwicklung, zur Wohnsituation oder zum Einkaufen. Auch die Herausforderungen der Kinderbetreuung, die Mobilität und die systematische Haushaltskonsolidierung sind für uns alle Themen von hoher Bedeutung, deshalb ist hier besonders Ihre Meinung gefragt.

Mir liegt sehr daran, Sie weiterhin aktiv an der zukünftigen Entwicklung unserer Stadt zu beteiligen – nutzen Sie dafür unsere Bürgerumfrage. Für das Ausfüllen des Fragebogens benötigen Sie circa 20 Minuten, die mir und Ihnen helfen werden, diese Stadt noch lebenswerter zu machen, Probleme zu beseitigen und kreative, neue Ideen für die weitere Stadtentwicklung umzusetzen.

Falls Sie Rückfragen haben, können Sie das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Abteilung Statistik und Stadtforschung, anrufen und sich dort an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden, die Ihnen gerne weitere Auskünfte geben.

Schon im Voraus möchte ich mich für Ihre Unterstützung bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Jochen Partsch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

**Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung**

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Anschrift

Der Magistrat

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Im Carree 1
64283 Darmstadt
Zimmer-Nummer 412
Ansprechpartner/-in: Herr G. Bachmann
Telefon: 06151/13-3202
Telefax: 06151/13-3455
E-Mail: statistik@darmstadt.de
Internet: www.darmstadt.de
Datum

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
Stadtteil

Im Mai 2018

Anrede

Herr Oberbürgermeister Jochen Partsch hat uns beauftragt, für die Wissenschaftsstadt Darmstadt erneut eine Bürgerumfrage zur Lebenssituation durchzuführen. Sie sind mit Hilfe eines zufälligen Stichprobenverfahrens zur Teilnahme an der Bürgerumfrage ausgewählt worden.

In der Anlage übersenden wir Ihnen den Fragebogen. Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen im beiliegenden Umschlag verschlossen baldmöglichst an uns zurück. Ein Freiumschlag liegt bei.

Um ein umfassendes Gesamtbild von der Meinung der Darmstädterinnen und Darmstädter zu erhalten, ist es wichtig, dass Sie die im Fragebogen enthaltenen Fragen – möglichst vollständig und wahrheitsgetreu – beantworten.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig, Ihre Meinung hochwillkommen.

Die Befragung wird komplett anonym durchgeführt. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich nach den Bestimmungen des Hessischen Datenschutzgesetzes und unter Wahrung des Statistikgeheimnisses behandelt.

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage werden selbstverständlich auf den städtischen Internet-Seiten veröffentlicht.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Günther Bachmann

Postbank Frankfurt
Konto-Nummer 2612-601
BLZ 500 100 60

Sparkasse Darmstadt
Konto-Nummer 544 000
BLZ 508 501 50

Sprechzeiten:
Nach Vereinbarung



Erinnerungskarte Vorderseite



Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Servicetelefon für Rückfragen:
06151 - 13-3202

Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung
Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Anschrift

Empfänger

Erinnerungskarte Rückseite

Anrede,
Ihnen wurde vor circa 2 Wochen der Fragebogen

Bürgerumfrage zur Lebensqualität in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2018
zugeschickt. Da die Umfrage anonym ist, wissen wir nicht, ob Sie uns schon geantwortet haben.

Falls Sie den Fragebogen **bereits** ausgefüllt an uns zurück **geschickt** haben,
bedanken wir uns herzlich für Ihre Mitarbeit.

Haben Sie uns Ihre Meinung bisher noch
nicht mitgeteilt, **bitten** wir Sie,
den Fragebogen **auszufüllen**
und an uns zu **schicken**.

Auch Ihre Meinung ist uns wichtig!



Darmstadt fragt nach



Darmstadt fragt nach

Fragebogen

Bürgerumfrage zur Lebensqualität in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2018

Informationen zur Umfrage

- Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen persönlich und vollständig. Sie benötigen dazu circa 20 bis 30 Minuten.
- Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben nach den strengen Anforderungen des Datenschutzes in der Abteilung Statistik und Stadtforschung ausgewertet werden. Die Anzahl der verschickten Fragebogen ist so groß, dass Ihre Anonymität auch im Stadtteil in jedem Fall gewährleistet ist.
- Ihre Teilnahme ist **freiwillig**, doch bedenken Sie, dass Ihre Aussagen für die weitere Stadtentwicklung und die Stadtpolitik sehr wichtig sind.
- Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen im Rückumschlag innerhalb der nächsten Tage an uns zurück. Die Portokosten werden von uns übernommen.

Wenn Sie noch Fragen haben, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne unter den **Telefonnummern 06151-13-3202 und 13-3205** zur Verfügung. Sie können uns auch eine Nachricht per E-Mail statistik@darmstadt.de oder Telefax 06151-13-3455 zukommen lassen.

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung
Im Carree 1
64283 Darmstadt



**Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung**
Statistik und Stadtforschung

Stadtteil

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

Wohnen

1.	Seit wann wohnen Sie in Darmstadt?	seit
----	------------------------------------	------------

2.	Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation?					
		sehr zufrieden	zufrieden	unzu- frieden	sehr unzu- frieden	weiß ich nicht
	Darmstadt als Wohnort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lage und Umgebung der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Größe der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kosten der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nachbarschaftliche Kontakte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

3.	Wie groß ist Ihre jetzige Wohnung?						
	unter 40 m ²	40 – 60 m ²	61 – 80 m ²	81 – 100 m ²	101 – 120 m ²	über 120 m ²	weiß ich nicht
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.	Wie viele Zimmer hat Ihre Wohnung? (Ohne Küche, Bad, Flur)						
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 und mehr Zimmer	weiß ich nicht
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.	Wie wohnen Sie zurzeit?	Zur Miete	Im Eigentum	Sonstiges
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mobilität und Einkaufen

6.	Wie oft benutzen Sie den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Darmstadt?				
	fast täglich	1 bis 4mal in der Woche	1 bis 4mal im Monat	1 bis 4mal im Jahr	gar nicht
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7.	Wenn Sie im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Darmstadt unterwegs sind, welche der folgenden Fahrkarten nutzen Sie überwiegend ?			
	Einzelfahrkarte	<input type="checkbox"/>	Studentenausweis	<input type="checkbox"/>
	Tageskarten	<input type="checkbox"/>	Schülerticket / Hessenticket	<input type="checkbox"/>
	Wochen-/ Monatskarten	<input type="checkbox"/>	andere Jahreskarten	<input type="checkbox"/>
	Jahreskarten	<input type="checkbox"/>	Sonstige	<input type="checkbox"/>
	Job-Ticket	<input type="checkbox"/>		

8.	Fragen zur eigenen Mobilität	JA	NEIN
	Nutzen Sie Car-Sharing?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Haben Sie vor in der Zukunft Car-Sharing zu nutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nutzen Sie Leihfahrräder – Call-a-bike?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Haben Sie vor in der Zukunft Leihfahrräder zu nutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Haben Sie ein Fahrrad mit Elektroantrieb – E-Bike?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Haben Sie vor in der Zukunft ein E-Bike zu erwerben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.	Wie erreichen Sie überwiegend folgende Ziele?					
		Zu Fuß	Fahrrad	PKW	ÖPNV	Sonstige
	Geschäfte für den täglichen Einkauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Geschäfte für den Großeinkauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	die Fußgängerzone in der City	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeitsstelle / Lernort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	kulturelle Veranstaltungsorte am Tag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	kulturelle Veranstaltungsorte am Abend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sporteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

10.	Wo kaufen Sie überwiegend ein?					
		in meinem Stadtteil	in der City / Innenstadt	anderswo in Darmstadt	Internet / Versandhandel	nicht in Darmstadt
	Lebensmittel – täglicher Bedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lebensmittel – Vorräte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Drogerieartikel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bekleidung / Schuhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bücher / DVDs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Elektrogeräte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möbel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

11.	Sind Sie mit dem Warenangebot in Ihrem Stadtteil zufrieden?	JA	<input type="checkbox"/>	NEIN	<input type="checkbox"/>
	Wenn NEIN – Was vermissen Sie?				

12.	Sind Sie mit dem Warenangebot in der City / Innenstadt zufrieden?	JA	<input type="checkbox"/>	NEIN	<input type="checkbox"/>
	Wenn NEIN – Was vermissen Sie?				

Stadtverwaltung und Bürgerservice

13.	Bitte kreuzen Sie die Ämter / Bereiche der Stadtverwaltung an, die Sie in den letzten 2 Jahren besucht haben und bewerten Sie NUR diese.									
<input type="checkbox"/> Amt für Soziales und Prävention (Altenhilfe, Soziale Hilfen, Schuldnerberatung)										
Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung		
zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ausländerbehörde										
Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung		
zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bauverwaltung										
Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung		
zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bezirksverwaltungen										
Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung		
zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> EAD – Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen										
Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung		
zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Fundbüro										
Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung		
zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Grünflächenamt										
Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung		
zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Jobcenter – Zentrum für Arbeit und Existenzsicherung										
Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung		
zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13.	Fortsetzung									
<input type="checkbox"/>	Jugendamt									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Kassen- und Steueramt									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Kfz-Zulassung									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Melde- und Passamt									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Stadtfoyer – Bürgerinformationszentrum									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Standesamt									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Wahlamt									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Wohnungsamt									
	Öffnungszeiten		Wartezeiten		Telefonische Erreichbarkeit		Freundlichkeit		Fachkundige Beratung	
	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden	zufrieden	unzu-frieden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

14. Wie würden Sie das städtische Ausgabenbudget für folgende Aufgabenbereiche verteilen?
 Bitte geben Sie für jeden Bereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt
 – einsparen könnte, also Leistungen einschränken sollte,
 – die Ausgaben unverändert bleiben sollten,
 – die Leistungen ausgebaut, also mehr ausgegeben werden sollte.

Denken Sie bitte auch daran, dass Mehrausgaben an der einen Stelle in der Regel nur durch Einsparungen an anderer Stelle bezahlt werden können.

	Ausgaben ...			weiß ich nicht
	einsparen	unverändert lassen	erhöhen	
Abfallbeseitigung und Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bezirksverwaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bürgerbeteiligung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grünanlagen und Parks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Investitionen in ein bürgerfreundliches Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendangebote Jugendförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konversionsflächen – Schaffung neuer Quartiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmschutzmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mathildenhöhe als Weltkulturerbe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Merck-Stadion am Böllenfalltor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlicher Personennahverkehr ÖPNV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulbausanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Beratungs- und Unterstützungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßenneubau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßensanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tilgung der Altschulden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiterbildungsangebote (VHS, Familienzentrum)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnungsbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15.	Digitalstadt Darmstadt – ist Ihnen der Begriff bekannt?	JA	<input type="checkbox"/>	NEIN	<input type="checkbox"/>
-----	---	----	--------------------------	------	--------------------------

16.	Für welche Bereiche halten Sie eine Digitalisierung für besonders wichtig? (Mehrfachantworten möglich)			
	Verwaltungsangebot	<input type="checkbox"/>	Verkehrsverflüssigung	<input type="checkbox"/>
	IT-Infrastruktur, Ausbau öffentliches W-LAN, Ausbau schnelles Internet	<input type="checkbox"/>	Apps für innovative Mobilitätsketten	<input type="checkbox"/>
	Handel / Einkauf	<input type="checkbox"/>	Nachbarschafts-Apps	<input type="checkbox"/>
	Bildung / Schulen	<input type="checkbox"/>	Digitale Patientenkarte	<input type="checkbox"/>
	Sicherheit / Katastrophenschutz	<input type="checkbox"/>	Weitere / Sonstige	<input type="checkbox"/>

17.	In welchen Bereichen nutzen Sie bereits digitale Geräte wie Smartphone, Tablet o.ä.? (Mehrfachantworten möglich)			
	Verwaltungsangebot	<input type="checkbox"/>	Verkehr	<input type="checkbox"/>
	IT-Infrastruktur, öffentliches W-LAN	<input type="checkbox"/>	Apps für innovative Mobilitätsketten	<input type="checkbox"/>
	Handel / Einkauf	<input type="checkbox"/>	Nachbarschafts-Apps	<input type="checkbox"/>
	Bildung / Schulen	<input type="checkbox"/>	Gesundheit	<input type="checkbox"/>
	Sicherheit / Katastrophenschutz	<input type="checkbox"/>	Weitere / Sonstige	<input type="checkbox"/>

18.	Welche Art der Bürgerbeteiligung in Darmstadt ist Ihnen bekannt? (Mehrfachantworten möglich)	
	Informationsveranstaltungen / Bürgerversammlungen	<input type="checkbox"/>
	Stadtteilforen	<input type="checkbox"/>
	Bürgerhaushalt	<input type="checkbox"/>
	Informationen am „Info-Rad“	<input type="checkbox"/>
	Kontakt zum Büro der Bürgerbeauftragten	<input type="checkbox"/>
	Bürgersprechstunde	<input type="checkbox"/>
	Stadtteil- und Ortsbegehungen	<input type="checkbox"/>
Planungswerkstätten	<input type="checkbox"/>	

19.	Welche Art der Bürgerbeteiligung in Darmstadt haben Sie bereits genutzt? (Mehrfachantworten möglich)	
	Informationsveranstaltungen / Bürgerversammlungen	<input type="checkbox"/>
	Stadtteilforen	<input type="checkbox"/>
	Bürgerhaushalt	<input type="checkbox"/>
	Informationen am „Info-Rad“	<input type="checkbox"/>
	Kontakt zum Büro der Bürgerbeauftragten	<input type="checkbox"/>
	Bürgersprechstunde	<input type="checkbox"/>
	Stadtteil- und Ortsbegehungen	<input type="checkbox"/>

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

20.	Kennen Sie den Beteiligungsprozess zum „Masterplan 2030+“?			
	Ja, kenne ich und habe mich beteiligt	Ja, kenne ich und habe mich aber nicht beteiligt	Nein, kenne ich nicht, interessiert mich aber	Nein, kenne ich nicht und interessiert mich auch nicht
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Soziale und kulturelle Infrastruktur, Sport und Freizeit

21.	Bitte kreuzen Sie die Einrichtungen an, die Sie in den letzten 2 Jahren in Darmstadt besucht haben und bewerten Sie NUR diese.					
		Ich habe besucht	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden
	Eissporthalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Merck-Stadion am Böllenfalltor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Freizeitzentrum Oberwaldhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bürgerpark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Herrngarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Park Rosenhöhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vivarium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mathildenhöhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Orangerie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Domäne Oberfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ludwigshöhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22.	Bitte kreuzen Sie die Schwimmbäder an, die Sie in den letzten 2 Jahren in Darmstadt besucht haben und bewerten Sie NUR diese.					
		Ich habe besucht	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden
	Freibäder / Badeseen					
	Naturfreibad Großer Woog	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mühltalbad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	DSW Freibad - Nordbad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arheilger Mühlchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hochschulbad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Grube Prinz von Hessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hallenbäder					
	Nordbad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bessunger Bezirksbad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Jugendstilbad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schul- und Trainingsbad (Vereinsbad)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

23.	Welche kulturellen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen in Darmstadt haben Sie in den letzten 2 Jahren besucht?			
	Staatstheater	<input type="checkbox"/>	bioversum	<input type="checkbox"/>
	Kleinbühnen (Comedy-Hall, Neue Bühne etc.)	<input type="checkbox"/>	Hessisches Landesmuseum	<input type="checkbox"/>
	Freie Szene	<input type="checkbox"/>	Sonstige Museen	<input type="checkbox"/>
	Centralstation	<input type="checkbox"/>	Stadtarchiv	<input type="checkbox"/>
	darmstadtium	<input type="checkbox"/>	Stadtbibliothek	<input type="checkbox"/>
	Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe	<input type="checkbox"/>	Volkshochschule	<input type="checkbox"/>
	Museum Künstlerkolonie	<input type="checkbox"/>	Akademie 55plus	<input type="checkbox"/>
	Kunsthalle	<input type="checkbox"/>	Familienzentrum	<input type="checkbox"/>
	Jagdschloss Kranichstein	<input type="checkbox"/>	Kinos	<input type="checkbox"/>

24.	In welchen Bereichen haben Sie in den letzten 2 Jahren an einer Weiterbildung teilgenommen?			
	private Weiterbildung		berufliche Weiterbildung	
	Musik / Kunst und Kultur / Kreativität	<input type="checkbox"/>	Umschulung auf einen anderen Beruf	<input type="checkbox"/>
	neue Medien (Computer, Internet, Handy)	<input type="checkbox"/>	Lehrgänge / Kurse für den beruflichen Aufstieg	<input type="checkbox"/>
	Naturwissenschaft / Technik	<input type="checkbox"/>	Lehrgänge / Kurse zur Einarbeitung in neue Aufgaben	<input type="checkbox"/>
	Umwelt / Politik / Gesellschaft	<input type="checkbox"/>	Sonstige Lehrgänge /Kurse:	<input type="checkbox"/>
	Erziehung / Familie	<input type="checkbox"/>	
	Sport / Gesundheit / Prävention	<input type="checkbox"/>	
Fremdsprachen	<input type="checkbox"/>			

25.	Welchen Stellenwert hat Weiterbildung für Sie?			
	großen	mittleren	geringen	keinen
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26.	Bitte kreuzen Sie die Angebote für Messen und Märkte an, die Sie in den letzten 2 Jahren in Darmstadt besucht haben und bewerten Sie NUR diese.					
		Ich habe besucht	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden
	Heinerfest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Frühjahrs-/Herbstmess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wochenmarkt auf dem Marktplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wochenmarkt in Ihrem Stadtteil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Weihnachtsmarkt in Ihrem Stadtteil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Flohmarkt auf dem Karolinenplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schlossgrabenfest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

27.	Bitte kreuzen Sie die Angebote für bestimmte Personengruppen an, die Sie oder Personen Ihres Haushaltes in den letzten 2 Jahren in Darmstadt genutzt haben und bewerten Sie NUR diese.					
		Angebot genutzt	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden
	Betreuung für Kinder unter 3 Jahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kindergärten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Grundschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kinderhorte / Schulkindbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Weiterführende Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Jugendtreffs / Jugendzentren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Seniorentreffs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bildungsberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Beratungs- / Unterstützungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

28.	Bitte kreuzen Sie die Bereiche der medizinischen Versorgung und Gesundheit an, die Sie in den letzten 2 Jahren in Darmstadt genutzt haben und bewerten Sie NUR diese.					
		Angebot genutzt	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden
	Apotheken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Allgemeinmediziner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Fachärzte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Physiotherapeuten (Krankengymnastik, Massage)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hebammen Geburtsvorbereitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

29.	Halten Sie das Angebot an Fachärzten in Darmstadt für ausreichend?	JA	<input type="checkbox"/>	NEIN	<input type="checkbox"/>
	Wenn NEIN – Welche Fachrichtungen sind Ihrer Meinung nach unterversorgt?				

30.	Bitte kreuzen Sie die Krankenhäuser an, die Sie in den letzten 2 Jahren in Darmstadt aufgesucht haben und bewerten Sie NUR diese.					
		aufgesucht	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden
	Alice-Hospital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Agaplesion – Elisabethenstift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Marienhospital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Klinikum Darmstadt (Städtische Kliniken)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margarete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Stadtentwicklung

31.	Wie ist Ihre Meinung zu folgenden Einschätzungen bzw. Äußerungen?					
		trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	weiß ich nicht
Darmstadt ist ...						
	eine attraktive Einkaufsstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine Europastadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine kinderfreundliche Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine multikulturelle Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine seniorenfreundliche Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine soziale Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine Sportstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine Stadt der Künste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine Stadt mit guten Zukunftsaussichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine Stadt mit viel Grün	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine Stadt mit viel Kultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine Universitäts- und Wissenschaftsstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine verkehrsgünstige Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine verkehrsreiche Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Darmstadt ist ein Standort ...						
	an dem man leicht eine gute Arbeitsstelle findet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	an dem man leicht eine Wohnung findet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	an dem Inklusion gut umgesetzt wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	für die Wissenschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	für neue Technologien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mit guten Verdienstmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	für Tagungen und Kongresse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

32.	Wie ist Ihre Meinung zu der Aussage: „Darmstadt bietet eine hohe Lebensqualität.“				
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	weiß ich nicht
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

33.	Wie verändert sich Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Darmstadt in den nächsten 5 Jahren?		
	Sie verbessert sich	Sie bleibt gleich	Sie verschlechtert sich
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

34. Für wie wichtig halten Sie die Umsetzung und Weiterentwicklung folgender Themen zur zukünftigen Stadtentwicklung?		sehr wichtig	wichtig	unwichtig	weiß ich nicht
Themennummer	Wirtschaft und Wissenschaft				
101	Stärkung des Wirtschaftsstandorts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
102	Stadt als Einkaufsstadt stärken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
103	Förderung von Forschung und Wissenschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
104	Förderung der Hochschulen und Universitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themennummer	Kinder und Jugend				
201	Bereitstellung von Angeboten für Kinder unter 3 Jahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
202	Bereitstellung von Kindergartenplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
203	Schulkinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
204	Schaffung von Ganztagsschulangeboten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
205	Schulbausanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
206	Bildungsangebote stärken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
207	kinderfreundliche Stadt sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themennummer	Familie und Soziales				
301	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
302	Verringerung der Arbeitslosigkeit in Darmstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
303	Schaffung von neuen Angeboten am Wohnungsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
304	Integration von ausländischen Mitbürgern / Weltoffenheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
305	Integration von Flüchtlingen aus Krisengebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
306	Schaffung von optimalen Bedingungen für das Leben im Alter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
307	Schaffung von barrierefreien Bedingungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themennummer	Umwelt und Sicherheit				
401	Energetische Stadtsanierung / energieeffiziente Stadtplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
402	Verringerung des Fluglärms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
403	Verringerung des Verkehrslärms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
404	Verringerung der Lärmbelastigung allgemein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
405	Senkung der Luftverschmutzung / Feinstaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
406	Entwicklung der Grünanlagen und Parks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
407	Verbesserung der Sauberkeit des Stadtbildes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
408	Erhöhung der Sicherheit / Verringerung der Kriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

34.	Fortsetzung	sehr wichtig	wichtig	unwichtig	weiß ich nicht
Themennummer	Öffentliche Wege und Straßen Verkehr				
501	Ausbau des Fahrradwegenetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
502	Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
503	Verbesserung des Verkehrsflusses / Ampelschaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
504	Sanierung der öffentlichen Wege und Straßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
505	Erstellung eines Parkraumkonzeptes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
506	Günstige Parkmöglichkeiten in der City / Innenstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
507	Bau von Entlastungs- und Umgehungsstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
508	Anbindung an das ICE-Netz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themennummer	Planungsprojekte				
601	Umbau des Merck-Stadions am Böllenfalltor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
602	Entwicklung der Konversionsflächen (Kasernengelände)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
603	Bau eines zentralen und bürgerfreundlichen Rathauses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
604	Bau der Lichtwiesenbahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
605	Bewerbung der Mathildenhöhe zum Weltkulturerbe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
606	Abkopplung des Darmbachs vom Kanalnetz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
607	Sanierung der Berufsschulzentren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themennummer	Stadt im Kontext				
701	Funktion als Oberzentrum für Südhessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
702	Erhöhung der Attraktivität Darmstadts als Touristenstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
703	Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themennummer	Kultur und Freizeit				
801	Stärkung der Sport- und Freizeitangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
802	Stärkung der Angebote zur Weiterbildung (Volkshochschule, Familienzentrum etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
803	Stärkung der vielseitigen Kulturangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

35.	Welche sind für Sie persönlich die 5 wichtigsten der in Frage 34 aufgeführten Stadtentwicklungsthemen? Bitte tragen Sie die dreistelligen Themennummern nach ihrer Priorität ein:	Priorität	Themennummer
		1	
		2	
		3	
		4	
		5	

Bürgerumfrage zur Lebensqualität 2018

Fragen zu Ihrer Person

36.	Wie ist Ihr Geschlecht?	weiblich	männlich
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

37.	Wie alt sind Sie?						
	unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 Jahre und älter
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

38.	Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?		
	Deutsch ohne Migrationshintergrund	Deutsch mit Migrationshintergrund	Ausländische Staatsangehörigkeit
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

39.	Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?	Anzahl
-----	---	--------------

40.	Wie würden Sie Ihren Haushalt charakterisieren?	
	Einpersonenhaushalt	<input type="checkbox"/>
	Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder	<input type="checkbox"/>
	Mehrpersonenhaushalt mit Kind/Kindern	<input type="checkbox"/>
	Alleinerziehend	<input type="checkbox"/>
	Wohngemeinschaft (WG)	<input type="checkbox"/>
	Sonstiger Haushalt	<input type="checkbox"/>

41.	Ist für Sie eine Behinderung durch einen amtlichen Bescheid festgestellt worden?	JA	<input type="checkbox"/>	NEIN	<input type="checkbox"/>
	Wenn JA , von welcher Art ist Ihre Behinderung? (Mehrfachantworten möglich)				
	Sehbehinderung	Hörbehinderung	Gehbehinderung	Sonstige	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

42.	Stellen folgende Lebenssituationen für Sie persönlich bzw. für Ihren Haushalt ein Problem dar?			
		JA	NEIN	trifft nicht zu
	Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ungünstige oder wechselnde Arbeitszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	fehlende Unterstützung bei der Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wohnungssituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eigene Pflegebedürftigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Pflegebedürftigkeit von Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

43.	Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?					
	noch Schüler/ Schülerin	Volks-/ Hauptschul- abschluss	Mittlere Reife/ Realschul- abschluss	Fachabitur	Abitur	keinen Schul- abschluss
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

44.	Haben Sie ein abgeschlossenes Fachhoch- / Hochschulstudium?	JA	NEIN
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

45.	Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres gesamten Haushalts? (Lohn, Gehalt, Rente, Kindergeld oder andere Einkünfte nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungen)					
	unter 1.000.- Euro	1.000 bis 2.000.- Euro	2.000 bis 3.000.- Euro	3.000 bis 4.000.- Euro	4.000 bis 5.000.- Euro	über 5.000.- Euro
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

46.	Sind Sie gegenwärtig... (Mehrfachnennungen möglich)	
	Selbstständig erwerbstätig	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit erwerbstätig	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit erwerbstätig	<input type="checkbox"/>
	geringfügig beschäftigt (450- Euro-Job, Mini-Job)	<input type="checkbox"/>
	Elternzeit / Mutterschutz	<input type="checkbox"/>
	arbeitslos	<input type="checkbox"/>
	Schülerin / Schüler	<input type="checkbox"/>
	Studentin / Student	<input type="checkbox"/>
	Rentnerin / Rentner, Pensionärin / Pensionär	<input type="checkbox"/>
	Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	

47.	Wenn Sie erwerbstätig sind , ist Ihr Arbeitsplatz in Darmstadt?	JA	NEIN
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Sie uns noch etwas mitteilen möchten, haben Sie auf der Rückseite des Fragebogens die Möglichkeit dazu.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Hier haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Meinung über Darmstadt mitzuteilen.

Was finden Sie an Darmstadt liebenswert?
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Was gefällt Ihnen an Darmstadt überhaupt nicht?
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Was Sie uns schon immer sagen wollten:
.....
.....
.....
.....
.....
.....

1 | 19

Herausgeberin | Kontakt

Statistische Mitteilungen 1/2019
ISSN 0415-0422

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung
Im Carree 1
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02
Telefax (0 61 51) 13-34 55
E-Mail statistik@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

